

Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb 2025 – 2028



Impressum

Biosferakommission

Thomas Brülisauer, Präsident

Ulrich Veith, Vizepräsident

Bernhard Aeschbacher

Armin Andri

Norman Backhaus

Jörg Clavadetscher

Judith Fasser

Marco Gilly

Jon Gross

Sabina Manatschal

Daniel Pitsch

Chasper Stuppan

Ivan Zangerle

Team der Geschäftsstelle

David Spinnler, Geschäftsführer

Linda Feichtinger

Thorsten Frohn

Claudia Gerber

Severin Hohenegger

Karin Merz

Aline Oertli

Franziska Peter

Caroline Schadegg

Yves Schwyzer

Christiane Stemmer

Sara-Sofia Vinueza Vásquez

Das vorliegende Gesuch wurde an der Versammlung der Gemeinde Val Müstair vom 2.2.2024 verabschiedet.

Tschier, 20.2.2024

Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair

Gesuch um globale Finanzhilfen für den Betrieb

Kapitel C: Projektblätter 2025 – 2028

Kapitel C: Projektblätter 2025 – 2028.....	49
1.1 Biodiversität.....	50
1.2 Kulturlandschaft	58
1.3 Arbeitseinsätze	64
2.1 Produkte und Partner.....	68
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	73
2.3 Marketing.....	79
2.4 Landwirtschaft und Gewerbe.....	83
3.1 Bildungsangebote.....	89
3.2 Kultur und Gesellschaft	96
3.3 Sensibilisierung.....	104
4.1 Management	109
4.2 Kommunikation.....	116
4.3 Räumliche Entwicklung	120
5.1 Forschung	125
5.2 Monitoring	132

1.1

Biodiversität

Die Biodiversitätsförderung in der Biosfera Val Müstair ist eine Kernaufgabe des Naturparks, die auf erarbeiteten Grundlagen aus bisherigen Projekten und den Erfahrungen vergangener Programmperioden aufbaut. Dabei steht der Erhalt der Artenhotspots im Val Müstair und die Förderung von ökologischen Infrastrukturen und die Vernetzung der Lebensräume im Fokus. Den wassergebundenen Lebensräumen im Val Müstair wird dabei besondere Beachtung geschenkt. Zusätzlich soll das ökologische Potential im Siedlungsgebiet weiter verbessert werden. Vorhandene Grundlagen werden in konkrete Umsetzungsprojekte zur Biodiversitätsförderung überführt und bei Bedarf ergänzt, um eine grosse Wirkung zu erzielen und zur Zielerreichung übergeordneter Instrumente wie der Strategie Biodiversität von Bund und Kanton beizutragen. Der Naturpark fungiert als Koordinationsstelle für die Umsetzung der Massnahmen.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Artenhotspots

Im Rahmen des Pilotprojektes «Ökologische Infrastruktur» wurden die Artenhotspots im gesamten Perimeter der Biosfera Val Müstair identifiziert und kartografisch dargestellt. Besonders hervorzuheben ist das Mosaik aus lichten Wäldern und Trockenstandorten an den südexponierten Hängen zwischen Sta. Maria und Müstair. In diesem Gebiet wurden seit 2008 Artenförderungsmaßnahmen im Projekt «Felsenfalter (*Chazara briseis*)» umgesetzt. Bei der Flora sind 33 Arten der Rote Liste als Zielarten in den Flächen vorhanden wovon 13 eine nationale Priorität aufweisen. Bei den Tagfaltern kommen über 80 Arten im Projektperimeter vor. Davon sind 18 Tagfalter auf der Roten Liste und 20 Arten auf der Vorwarnstufe (NT). 24 Arten befinden sich auf der Liste der national prioritären Arten, davon 14 Arten mit mittlerer bis sehr hoher Schutzpriorität. Von 2020 bis 2024 wurden die Massnahmen zur Offenhaltung, basierend auf einem aktualisierten Konzept, angepasst. Ein grosser Teil des Projektperimeters ist Schutzwald der Kategorien A und B. Dieser Umstand wurde im Konzept berücksichtigt und die Massnahmen werden im Vorfeld mit den Zuständigen besprochen. Die Zusammenarbeit mit dem Forstamt der Gemeinde, den Bewirtschaftende der Flächen und weiteren Partner:innen wie der Schweizerischen Vogelwarte oder dem Bergwaldprojekt wurden ausgebaut und weitere Pflege und Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt. Das Projekt soll 2025-2028 weitergeführt werden. Bei der Planung und Umsetzung fliessen die Erkenntnisse der Erfolgskontrolle 2020-2024 sowie die Erfahrungen aus den vorangegangenen Umsetzungen ein. Durch die Weiterführung des Projektes werden neben wärmeliebenden, lichtbedürftigen Arten auch grossflächig Trockenwiesen und Weiden von nationaler Bedeutung gefördert und gepflegt (TWW-Objekte 11093 und 11156 sowie zahlreiche TWW von Regionaler und lokaler Bedeutung). Die Koordination zwischen den Akteur:innen (Gemeinde, Landwirtschaft, Forst und Naturschutz) sowie die Massnahmenplanung und Projektinformation wird durch den Naturpark über die PV-Landschaft vorgenommen. Die Umsetzung der Massnahmen wird über die PV-Naturschutz und Drittmittel finanziert. Die Leistungen des Moduls tragen zu der Umsetzung der strategischen Ziele 1, 2, 3, 7, 10 der Strategie Biodiversität des Bundes sowie der Ziele C, D, E, H, I, K, M, P, R der Strategie Biodiversität Kanton GR.

Modul B: Ökologische Infrastruktur

Aus dem Pilotprojekt zur ökologischen Infrastruktur in den Parks von 2016 bis 2017 sowie aus den darauf aufbauenden Umsetzungsprojekten 2020-2024, verfügt die Biosfera Val Müstair über gute planerische Grundlagen. Daran anknüpfend soll die ökologische Infrastruktur im Val Müstair erhalten und weiter gefördert werden. Der Fokus liegt dabei neben den Lebensräumen im Wald (siehe Modul A) insbesondere bei den wassergebundenen Lebensräumen. Dieses Vorgehen stützt sich auf die Strategie Biodiversität des Kantons Graubünden. Basierend auf einer 2020 durch den Naturpark in Auftrag gegebenen Übersicht zum Revitalisierungspotential der lateralen Fließgewässer des Rombachs, soll nun die Konkretisierung und Umsetzung der empfohlenen Massnahmen erfolgen. Vorgespräche und Begehungen mit den Grundbesitzer:innen koordiniert der Naturpark über die PV-Landschaft. Die Detailplanung und Ausführung erfolgt über die Programmvereinbarung Gewässerrevitalisierung. Seit 2016 werden im Val Müstair Quellenlebensräume hinsichtlich ihrer Biodiversität erhoben. Die Ergebnisse werden jeweils in die Datenbank MIDAT-Source bei Infofauna eingepflegt. Anhand der vorhandenen Daten werden die wichtigsten Handlungsschwerpunkte definiert und die nötigen Schutz- und Aufwertungsmassnahmen von Quellen geplant. Dabei steht die Biosfera Val Müstair im Austausch mit dem Kanton Graubünden, anderen Parks und der Beratungsstelle Quelllebensräume. Mit den Grundbesitzer:innen und Bewirtschaftenden werden die möglichen Massnahmen diskutiert und diese in Absprache mit den Akteur:innen im Detail ausgearbeitet. Die Planung und Umsetzung von Massnahmen erfolgen über die PV Naturschutz. Der dritte Handlungsschwerpunkt ist die gezielte Vernetzung von Lebensräumen. Hier soll die Vernetzung und der Zustand von Stillgewässern konzeptionell angeschaut werden. Im Talboden wird die Konnektivität zwischen den Lebensräumen durch die Aufwertung und Neupflanzung von Hecken, Einzelbäumen und Hochstammobstgärten sowie durch die Aufwertung von Durchlässen unter der Kantonsstrasse verbessert. Grundlage hierfür ist das bereits vorhandene Konzept «Heckenlandschaft Val Müstair». Die Leistungen des Moduls tragen zu der Umsetzung der strategischen Ziele 1, 2, 3, 7 der Strategie Biodiversität des Bundes sowie der Ziele A, B, C, D, E, H, I, K, L, P, Q, R der Strategie Biodiversität Kanton GR.

Modul C: Ökologisches Potenzial im Siedlungsgebiet

Der Siedlungsraum birgt in verschiedener Hinsicht Potenzial zur Förderung der Biodiversität in Verbindung mit der Steigerung der Wohnraumattraktivität für die Bevölkerung. Private Gärten und öffentliche Grünflächen können bei entsprechender Bewirtschaftung einen hohen ökologischen Wert aufweisen. Die Gemeinde Val Müstair arbeitet an einer Umstellung des Grünflächenunterhalts, basierend auf einer in Zusammenarbeit mit der Biosfera Val Müstair erstellten Pflegeplanung. Die gemeinsame Kommunikation zwischen Gemeinde und Naturpark wird in diesem Bereich weitergeführt. Ein neuer Schwerpunkt im Siedlungsgebiet liegt bei den gebäudebrütenden Vögeln. Deren Vorkommen soll in einem Inventar erfasst werden. Auf die Förderung der Mehlschwalbe wird hierbei ein besonderer Fokus gelegt. Der Bildungs- und Sensibilisierungsaspekt spielt im Siedlungsraum eine zentrale Rolle und die Aktivitäten erfolgen in Abstimmung mit der Schweizerischen Vogelwarte und dem Netzwerk Schweizer Parke (Projekt Parkvogel). Die Leistungen des Moduls tragen zu der Umsetzung der strategischen Ziele 3, 7, 8 der Strategie Biodiversität des Bundes sowie der Ziele H, J, K, M, P, Q, R der Strategie Biodiversität Kanton GR.

Modul D: Mitwirken und Koordinieren zu Gunsten der Biodiversität

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass immer wieder Themen an die Biosfera Val Müstair herangetragen werden, die bei der Planung nicht absehbar waren, die aber Chancen für wichtige Projekte in der Region bieten. Ausserdem möchte und soll die Biosfera Val Müstair auch die Möglichkeit haben, bei Begleitgruppen oder Projekten mitzuwirken und sich bei aktuellen Fragestellungen einzubringen. In den Bereichen Artenschutz und Lebensraumförderung kann der Naturpark Projekte anstossen und als Projektträger fungieren. Der Naturpark nimmt Koordinationsaufgaben wahr, akquiriert Drittmittel, kommuniziert, unterstützt und fördert den Austausch

zwischen verschiedenen Akteur:innen. Tätigkeiten in diesem Modul sind beispielsweise: das Mitwirken in der Begleitgruppe zum integralen Einzugsgebietsmanagement Inn/ Rom, Mitwirken in der Begleitgruppe zur Revitalisierung der beiden Abschnitte des Rombachs bei Tschierv und Müstair, Beteiligen beim Pilotversuch zur Förderung von bodenbrütenden Vögeln durch breiten Saatabstand beim Berggetreideanbau, Mitwirken in der Begleitgruppe des Vernetzungsprojektes, Mitwirken in regionalen Strategieprozessen wie der Agenda 2023 Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Die Leistungen des Moduls tragen zu der Umsetzung der strategischen Ziele 1, 2, 3 und 7 der Strategie Biodiversität des Bundes sowie der Zielen A, B, C, K, P und R der Strategie Biodiversität Kanton GR.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Der Erhalt und die Förderung der Biodiversität sind Kernaufgaben des Naturparks. Durch die Abstützung auf bestehende Grundlagen und übergeordnete Strategien von Kanton und Bund trägt der Naturpark zur Zielerreichung bei der Umsetzung dieser Strategien bei.

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.2 Kulturlandschaft (Erhalt der Strukturvielfalt und von vernetzenden Elementen im Landwirtschaftsland)
- 1.3 Freiwillige Arbeitseinsätze (Umsetzung von Aufwertungsmassnahmen und Pflege von Lebensräumen)
- 2.1 Produkte und Partner
- 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus (Veranstaltungen, Exkursionen)
- 2.3 Marketing
- 2.4 Landwirtschaft und Gewerbe (Anbau von Flachs)
- 3.1 Bildungsangebote
- 3.3 Sensibilisierung
- 4.1 Management
- 4.2 Kommunikation
- 5.1 Forschung (Forschungsergebnisse, Erkenntnisgewinn)
- 5.2 Monitoring (Grundlagendaten, Erfolgskontrollen)

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele des Naturparks	Beitrag des Projektes an den Zielen
Die Pflege und die Vernetzung von Lebensräumen und Artenhotspots in der Biosfera Val Müstair tragen zum langfristigen Erhalt der einheimischen Arten bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhöhen der Konnektivität von Lebensräumen durch Pflege ▪ Neuschaffen & Pflege von Lebensräumen und Biotopen ▪ Artenförderungs- & Lebensraumförderungsmassnahmen in Absprache mit Kanton & lokalen Akteur:innen ▪ Erhöhen der Resilienz der Lebensräume gegenüber klimatischen Veränderungen ▪ Vermindern von negativen Einflüssen auf die Lebensräume
Durch die qualitative Weiterentwicklung von kulturlandschaftlichen Strukturen und Elementen mittels Pflege- und Aufwertungsmassnahmen gewinnt die Landschaft an Attraktivität und Bedeutung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern der Biodiversität in der Kulturlandschaft, insbesondere in der landwirtschaftlichen Nutzfläche ▪ Fördern vielfältiger Bewirtschaftungsformen durch Wissensaustausches unter den Landwirt:innen & weiterer Akteur:innen ▪ Einbezug der Akteur:innen bei der Massnahmenplanung & -umsetzung. ▪ Unterstützen der Akteur:innen zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung zur Landschaft & Biodiversität

<p>Die Bevölkerung und Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt und Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisieren zur genetischen Vielfalt, zur Gefährdung & Schutz von Arten & zur Kulturlandschaftsaufwertungen ▪ Fördern der Biodiversität in der Kulturlandschaft insb. in der landwirtschaftlichen Nutzfläche & dem Siedlungsgebiet ▪ Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten & Möglichkeiten bei der Biodiversitätsförderung mitzuwirken. ▪ Kommunikation der Projekte und deren Nutzen für Natur und Mensch. ▪ Kommunikation von Ökosystemdienstleistungen & dem Wert der Biodiversität bezüglich des Klimawandels
<p>Durch die gezielte Förderung von nachhaltig produzierten Regionalprodukten wird die regionale Wertschöpfung erhöht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biodiversität als Voraussetzung für die nachhaltige Lebensmittelproduktion.

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Leiter: in Natur & Landschaft

PARTNER

- Kantonale Behörden, u.a. Amt für Natur & Umwelt GR (ANU), Amt für Wald & Naturgefahren GR (AWN), Amt für Jagd & Fischerei GR (AJF), Amt für Landwirtschaft & Geoinformation (ALG), Tiefbauamt GR
- Gemeinde Val Müstair
- Vereine Val Müstair, u.a. Bauernverein, Jägerverein «Turetts», Fischereiverein
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Stiftung Pro Terra Engiadina
- Stiftung Umwelteinsatz Schweiz
- Naturforschende Gesellschaft Graubünden
- Plantahof
- Natur- und Umweltschutzorganisationen, u.a. Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Birdlife Schweiz, Schweizerische Vogelwarte, Pro Natura und WWF.
- Umweltbüros und weitere Spezialist:innen
- Initiativen durch Vereine z.B.: Heckentag.ch
- Bergwaldprojekt
- Naturnetz Graubünden
- Terraviva
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Natura Raetica

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Strategie Biodiversität Schweiz
- Aktionsplan Biodiversität Schweiz des Bundes
- Strategie Biodiversität des Kantons Graubünden
- Revitalisierungsplanung des Kantons Graubünden
- Waldentwicklungsplan Südbünden
- Klimastrategie Graubünden
- Strategie Waldbiodiversität Graubünden
- Handlungsarten Naturpark Biosfera Val Müstair (basierend auf Zielförderung Kanton)
- Situationsanalyse Integrales Einzugsgebietsmanagement Inn/ Rom
- Kommunaler Zonenplan und Reglemente

- Landschaftsqualitätsprojekte (Region Engadin/ Val Müstair)
- Richtplanung
- Vernetzungsprojekt
- Strategie Schweizer Pärke

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Artenhotspots

Die Leistungen des Moduls bauen auf den Resultaten des Projektes «Ökologische Infrastrukturen» und des Projektes Felsenfalter der Programmperiode 2016-2019 auf. Seit 2008 wurden Artenförderungsmassnahmen für den Felsenfalter zwischen Müstair und Sta. Maria umgesetzt. Darauf aufbauend wurden 2020 bis 2024 Aufwertungs- und Vernetzungsmassnahmen umgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein Konzept, welches durch das Büro Atragene erstellt wurde (Dezember 2020). Diese Umsetzungsmassnahmen sollen weitergeführt und gesichert werden. Durch die Erfolgskontrolle 2020-2024 werden die Massnahmen 2025-2028 entsprechend an die neusten Erkenntnisse angepasst.

Modul B: Ökologischen Infrastruktur

Ausgehend von den Resultaten aus dem Pilotprojekt «Ökologische Infrastruktur in den Bündner Pärken» (2016-2017), wurden im Verlauf der Programmperiode 2020-2024 weitere Abklärungen getroffen und mögliche Umsetzungsmassnahmen mit lokalen Akteur:innen besprochen. Nun sollen konkrete Umsetzungen folgen und wo nötig Lücken in den Grundlagen geschlossen werden.

Modul C: Ökologisches Potenzial im Siedlungsgebiet

Der Gemeinde Val Müstair wurde ein Konzept für den naturnahen Unterhalt der Grünflächen übergeben. Der Gemeindevorstand hat sich mit seinem Beschluss vom 7.2.2023 für die Umsetzung dieses Konzeptes ausgesprochen. Bei der Umsetzung soll die gemeinsame Kommunikation und die Begleitung der Massnahmen durch die Biosfera Val Müstair weitergeführt werden. In den Jahren 2023 und 2024 konnten Gartenbesitzer:innen im Val Müstair auch eine Beratung für naturnahe Gärten durch einen lokalen Gartenbauer in Anspruch nehmen. Neben der Erhebung und Sensibilisierung für die Kulturlandvögel 2020-2024 sollen 2025-2028 nun gebäudebrütende Vögel im Siedlungsgebiet in den Fokus rücken und die bisherigen Bestrebungen im Siedlungsraum über diese Vögel kommuniziert und in Wert gesetzt werden.

Modul D: Mitwirken und Koordinieren zu Gunsten der Biodiversität

Dieses Modul als Gefäss für Mitwirkung und Koordination bei aktuellen Themen und Anliegen war bereits 2020-2024 im Programm der Biosfera Val Müstair enthalten und hat sich bewährt. So wurde beispielsweise das Thema invasive Neophyten durch den Naturpark aufgegriffen und gemeinsam mit den Zuständigen der Gemeinde Val Müstair und des Kantons, um für dieses Thema zu sensibilisieren.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Artenhotspots

- Koordinieren der Lebensraumaufwertungsmassnahmen gemäss Aufwertungskonzept
- Einbezug der Gemeinde Val Müstair, Bewirtschaftenden, Naturschutz und weiteren Akteur:innen und Absprache mit dem Forst vor und während den Pflegeeingriffen
- Organisation und Instruktion von Arbeitsgruppen für die Landschaftspflegearbeiten (Zivildienst/ Freiwillige)
- Begehen der Flächen vor und nach der Ausführung mit den relevanten Akteur:innen, um die Eingriffe zu planen und zu dokumentieren.
- Begehen der Flächen vor jeder Arbeitswoche zur Instruktion der Vorarbeiter:innen der Arbeitsgruppen

- Informieren der Arbeitsgruppen (Zivildienst/ Freiwillige) über das Projekt und Klären von Fragen zu Arbeiten und Projektzielen vor Ort
 - ➔ Jährlich findet mind. eine Koordinationssitzung mit den Projektbeteiligten statt um die Umsetzungsplanung und die Ausführung zu besprechen.
 - ➔ Jährlich werden mind. 5 Einsatzwochen zur Pflege der Artenhotspots organisiert.
- Lebensraumaufwertungen gemäss dem Konzept des Büros Atragene von Dezember 2020
- Koordination und Durchführen der Erfolgskontrolle durch das begleitende Ökobüro (Erhebung der Wirksamkeit der Adlerfarnbekämpfung, Erhebung der Artvorkommen und der Populationsgrössen der Tagfalter, Auswertung der Vegetationsveränderung auf definierten Flächen)
- Auswerten der Erfolgskontrolle 2020-24 durch das begleitende Büro und ggf. Anpassen der Pflegekonzepte
 - ➔ Entbuschen einwachsender Flächen, Schaffen lichter Wälder, Vernetzen und Aufwerten von Trockenstandorten, Adlerfarnbekämpfung und Weidpflege im Umfang von min. 15 ha jährlich.
 - ➔ Bis 2028 werden die bereits entbuschten Flächen durch Beweidung oder manuelle Pflege gesichert und offengehalten.

Modul B: Ökologische Infrastruktur

- Absprache zu möglichen Aufwertungsmassnahmen an den Seitenbächen des Rombachs gemäss Bericht «Revitalisierungspotential der lateralen Fließgewässer» des Büros ecowert von 2020 mit den Grundbesitzer:innen
- Initiierung von Aufwertungen der Seitenbäche (14 von 38 untersuchten Gewässern haben ein hohes Aufwertungspotential)
- Koordinieren zwischen den Akteur:innen und beim Fundraising für die Umsetzung
 - ➔ Bis 2025 werden mind. 12 Massnahmen zur Aufwertung von Fließgewässern mit hohem Potential und Umsetzungsbedarf mit Grundbesitzer:innen und Fachpersonen besprochen.
 - ➔ Bis 2026 wird die Projektierung für die Umsetzung von mind. 2 Aufwertungen von Fließgewässern in Auftrag gegeben.
- Ergänzen des Wissens zu den Quellenlebensräumen durch weitere Quellenerhebungen in Absprache mit dem ANU
- Koordination des Schutzes und der Aufwertung von wichtigen Quellenlebensräumen Anhand der vorhandenen Daten in der MIDAT-Sources Datenbank werden
 - ➔ Bis 2027 werden für mind. 7 Quellen mit dringlichem Aufwertungspotential, mögliche Massnahmen mit Grundbesitzer:innen und Bewirtschaftenden besprochen und Aufwertungen in die Wege geleitet.
- Erstellen eines Biotopverbundkonzept zur Vernetzung der Stillgewässer
- Fördern und Aufwerten von Stillgewässern gemeinsam mit den Akteur:innen von Kanton, Gemeinde, BIGRA, Jagd und Private
 - ➔ Bis 2027 liegt ein Biotopverbundkonzept zur Vernetzung der Stillgewässer vor.
 - ➔ Bis 2028 sind die Pflege und/ oder Neuanlage von mind. 5 Stillgewässern gemäss dem Biotopverbundkonzept koordiniert.
- Vernetzen von Lebensräumen im Talgrund
- Verbessern der ökologischen Qualität bestehender Hecken durch Ergänzungspflanzungen und Pflanzungen von Trittsteinen gemäss Heckenkonzept Val Müstair vom Büro Trifolium von 2017
- Diskussion der 67 Vorschläge für Aufwertungen und Ergänzungspflanzungen mit den Grundeigentümer:innen und den Bewirtschafter:innen und weiteren Akteur:innen (Pro Natura, Vernetzungsprojekt)

- ➔ Bis 2028 werden mind. 1000 lfm Hecken aufgewertet oder neu gepflanzt.
 - ➔ Bis 2028 sind mind. 3 Pflanzaktionen für die Umsetzung des Heckenkonzeptes koordiniert.
 - ➔ Bis 2027 werden Wanderhindernisse für Kleintiere und Durchlässen unter der Kantonsstrasse erfasst und deren Beseitigung bzw. Aufwertung konzipiert.
- Förderung von Hochstammobstgärten und markanten Solitäräume
 - Prüfen von Möglichkeiten zur Förderung von Hochstammobstbäumen und Solitäräumen (z.B. Baum für Neugeborene, Abschlussklasse, **Baumpatenschaften...**)
 - ➔ Bis 2026 wird mit den Landwirt:innen die Pflanzung von Hochstammobst- und Solitäräumen und die Chancen von Agroforstsystemen besprochen.

Modul C: Ökologisches Potenzial im Siedlungsgebiet

- Unterstützen der Gemeinde Val Müstair bei dem Umsetzen des naturnahen Grünflächenunterhalts gemäss Pflegeplanung von Kohler Landschaftsarchitektur von 2022 (Beratung, fachlicher Austausch und Kommunikation)
- Kartieren und Förderern der gebäudebrütenden Vögel. Als Flaggschiffart dient die Mehlschwalbe. Partnerschaft der Pärke mit der Vogelwarte im Projekt Parkvogel
 - ➔ Bis 2026 wird eine Erhebung von gebäudebrütenden Vögeln im Siedlungsgebiet koordiniert.
 - ➔ Bis 2026 werden mögliche Fördermassnahmen für gebäudebrütende Vögel im Val Müstair zusammengestellt.
 - ➔ Bis 2028 finden mind. 2 Aktionen zum Bau von Schwalbennestern oder weiteren Nisthilfen an Gebäuden für die Bevölkerung statt.
 - ➔ Bis 2028 wird mind. 2-mal über Fördermöglichkeiten für Vögel im Siedlungsgebiet sowie den Umgang mit gebäudebrütenden Vögeln bei Bauvorhaben informiert.

Modul D: Mitwirken und Koordinieren zu Gunsten der Biodiversität

- Koordinieren von Beitragsgeschäften mit dem Kanton und Übernehmen von Projektträgerschaften
- Verwalten und Einspeisen von Lebensraumaufwertungen in aktuelle Bauprojekte als Ersatzmassnahmen (Nutzung sich ergebender Opportunitäten)
- Mitwirken bei Begleitgruppen, regionalen und überregionalen Projekten
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 4 Beitragsgeschäfte des Kantons oder weiterer Lebensraumaufwertungen koordiniert oder begleitet.
 - ➔ Bis 2028 bringt sich der Naturpark in mind. 2 Begleitgruppen oder bei Mitwirkungen in der Region ein.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Koordination und Massnahmenplanung Artenhotspots				
Besprechung Aufwertungsmöglichkeiten für Fliessgewässer mit Grundbesitzern				
Klärung von Aufwertungs- und Schutzmassnahmen von wichtigen Quellen				
Weiterführung Quellenkartierungen				
Fertigstellung Biotopverbundkonzept				
Massnahmenplanung Heckenpflanzungen mit Grundeigentümern und Bewirtschaftern				
Fertigstellung Bestandserhebungen und Massnahmenkatalog Gebäudebrüter				

Massnahmen weiterer Artenförderungen & Lebensraumaufwertungen sind definiert
Studie und Massnahmenplanung zu Wanderhindernissen ist fertiggestellt

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	21'700	24'500	27'400	28'300	101'900
Koordination mit den Akteur:innen	57'000	64'900	73'200	75'400	270'500
Konzepte und Grundlagen	65'100	72'900	82'400	84'500	304'900
Projektumsetzung (PV-Naturschutz)	156'500	136'500	175'900	176'500	645'400
Total	300'300	298'800	358'900	364'700	1'322'700

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	13'100	15'200	14'300	14'900	57'500	8.5
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	43'600	43'500	73'500	73'500	234'100	34.6
Erträge aus Betrieb*	0	0	0	0	0	0.0
Materielle Beiträge**	1'810	1'810	1'810	1'810	7'240	1.0
Kanton (Pärke)	30'790	35'790	33'600	35'000	135'180	20.0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Bund (Pärke)	54'500	66'000	59'790	62'990	243'280	35.9
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Total PV Landschaft/ Pärke	143'800	162'300	183'000	188'200	677'300	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	156'500	136'500	175'900	176'500	645'400	95.3
Gesamttotal	300'300	298'800	358'900	364'700	1'322'700	195.3

* Noch nicht gesicherte Beiträge

** genaue Auflistung siehe unten

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28
Miete/ Infrastruktur/ Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit*	760	760	760	760	3'040
Freiwilligenarbeit	1'050	1'050	1'050	1'050	4'200

* nach effektivem Stundenansatz

1.2

Kulturlandschaft

Eine vielfältige Kulturlandschaft im Val Müstair hat nicht nur einen identitätsstiftenden und touristischen Wert, sondern ist auch ökologisch von grosser Bedeutung. Innerhalb dieser landschaftlichen Vielfalt sind verschiedene Elemente besonders bedeutsam und in kantonalen und nationalen Inventaren erfasst. Besonders zu erwähnen sind die historischen Verkehrswege und die Ortsbilder von Sta. Maria und Müstair. Weitere bedeutende Kulturgüter wie das Kloster St. Johann und zahlreiche historische Gast- und Wohnhäuser bilden den einzigartigen Charakter der Region. Diese kulturellen Schätze sind Zeugnisse vergangener Zeiten und spiegeln die reiche Geschichte und Tradition des Val Müstair wider. Der Naturpark setzt sich gemeinsam mit der Gemeinde und der Bevölkerung dafür ein diese wertvollen Elemente und Kulturgüter zu erhalten, zu fördern und erlebbar zu machen, was wiederum die Attraktivität des Tales sowohl für die Einheimischen als auch für Gäste steigert.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Landschafts- und Dorfbilder

Im Zuge der bereits realisierten Ortsumfahrung von Müstair und der Situation in Sta. Maria (beide ISOS-national), wo unklar ist, ob und wenn ja wann eine Umfahrung gebaut wird, ergeben sich neue Möglichkeiten für die Nutzung des öffentlichen Raumes in den Ortskernen. Ziel ist es, die Dörfer mit ihren einzigartigen Kulturgütern für Einheimischen und Gästen erlebbar zu machen und diese, insbesondere in Müstair und Sta. Maria, lebendig zu halten. In den relativ engen, in Sta. Maria auch verkehrsreichen Dorfgassen können neue, erlebbare Räume gesucht oder geschaffen werden, beispielsweise durch die Gestaltung von alternativen Wegen für Fussgänger:innen durch ein Dorfzentrum. Dabei sollen die Ziele des Landschaftskonzepts Schweiz berücksichtigt werden, insbesondere die Stärkung der Landschaft als Standortfaktor und die Sicherung und Aufwertung der baukulturellen Qualitäten. Der Naturpark unterstützt die Gemeinde Val Müstair bei der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (Mitwirkung). Hierbei soll mit den kantonalen Ämtern (Denkmalpflege, ANU, ARE, TBA) zusammengearbeitet werden. Dabei ist es wichtig, auch die Parkplatzsituation ausserhalb der Dorfkerne zu optimieren und die Besucherlenkung zu verbessern, damit Gäste weiterhin die Dörfer besuchen. Zusätzlich können auch Ideen für die anderen Dörfer (Valchava, Fuldera, Lü und Tschier) in Betracht gezogen werden. Dabei werden die Baukultur und insbesondere die historischen Kulturgüter mehr in Szene gesetzt. Mittels neuer touristischer Angebote wird die Geschichte und Geschichten rund um diese Bauten erzählt. Gemeinsam mit der Stiftung Pro Terra Engiadina soll zudem die Möglichkeit eines Landschaftsobservatoriums geprüft werden. Dieses soll als Plattform mit Fokus auf die Entwicklung der Landschaft geschaffen werden, mit dem Ziel Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft, Politik zusammenzubringen. Es sollen ein offener Dialog zwischen den einzelnen Akteur:innen gefördert werden, zu Landschaftsthemen sensibilisiert werden und darauf aufbauend ein partizipatives Landschaftsmanagement entwickelt werden. Die Partizipation soll dabei den Naturschutz, Kunst- und Kulturvereine, Archive und den Tourismus integrieren.

Modul B: Kulturlandschaftspflege

Die Biosfera Val Müstair geht konkrete Umsetzungsprojekte zur Kulturlandschaftspflege und Landschaftsentwicklung an. Dies umfasst Projektleitung, Koordination mit den lokalen Akteur:innen, Projektierung, fachliche Begleitung der Akteur:innen und die Projektdokumentation durch den Naturpark. Ebenso beinhaltet es das Fundraising für Umsetzungsprojekte. Für 2025-2028 liegt der Fokus bei diesen Tätigkeiten auf dem Abschluss der Instandsetzung des historischen Verkehrsweges von nationaler Bedeutung zur Dreisprachenspitze IVS-Objekt GR2300 sowie der Instandsetzung eines Wegabschnittes zwischen Punt Lü und Lüsai am IVS-Objekt GR2013 von lokaler Bedeutung. Zudem wird in Zusammenhang mit den lokalen Akteur:innen geprüft wie Holzzäune als charakteristische Kulturlandschaftselemente erhalten werden können, basierend auf den bereits erstellten Grundlagen der Biosfera Val Müstair. Die Leistungen des Moduls tragen zur Erreichung der Ziele 1, 2, 5 des Landschaftskonzeptes Schweiz bei.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Der Erhalt und die Förderung der Kulturlandschaft insbesondere das Modul B ist ein Schlüsselprojekt des Naturparks (Daueraufgabe). Die Themen im Modul A setzten einen Schwerpunkt für die Programmperiode 2025-2028.

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.1 Biodiversität (vernetzende Elemente und Lebensräume)
- 1.2 Freiwillige Arbeitseinsätze (Umsetzung von Aufwertungsmassnahmen)
- 2.1 Natur- und kulturnaher Tourismus (touristische Angebote)
- 2.3 Marketing
- 3.1 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Sensibilisierung Kulturlandschaft/ Kulturgüter/ Kulturgeschichte)
- 4.1 Management
- 4.2 Kommunikation
- 5.1 Forschung (Forschungsergebnisse, Erkenntnisgewinn)
- 5.2 Monitoring (Grundlagendaten)

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
Durch die qualitative Weiterentwicklung von kulturlandschaftlichen Strukturen und Elementen mittels Pflege- und Aufwertungsmassnahmen gewinnt die Landschaft an Attraktivität und Bedeutung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Aufwerten von bedeutenden Kulturlandschaftselementen ▪ Erhalt der Strukturvielfalt in der Landschaft ▪ Erhalt der Lesbarkeit der Landschaft ▪ Erhalt und Schaffen von attraktiver Landschaft
Die Pflege und die Vernetzung von Lebensräumen und Artenhotspots in der Biosfera Val Müstair tragen zum langfristigen Erhalt der einheimischen Arten bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzen von Lebensräumen durch die Förderung und Erhalt von Hecken, Einzelbäumen, Trockenmauern etc.
Die Angebote und Produkte im natur- und kulturnahen Tourismus leisten einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwertsetzung von Baukulturellen Werten in Form von touristischen Angeboten
Typische Ortsbilder mit bedeutenden Einzelbauten und Kulturgütern tragen zur Identifikation der Bevölkerung mit dem Val Müstair bei und sind wichtige Grundlage für den Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwerten der Dorfzentren & schaffen von erlebbaren & angenehmen Räumen, sowohl für Einheimische, als auch für Gäste

Die Bevölkerung, Gäste und insbesondere Kinder und Jugendliche finden einen erlebnisreichen Zugang zur Natur und Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt von landschaftsprägenden Kulturgütern und -elementen ▪ Inwertsetzung von Baukulturellen Werten in Form von touristischen Angeboten
Die Bevölkerung und Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt und Kultur des Naturparks sensibilisiert und ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausblick auf eine mögliche, zukünftige Entwicklung der Landschafts- und Ortsbilder im Val Müstair. ▪ Sensibilisieren für Bedeutung von Kulturlandschaftselementen als Lebensraum und für die Vernetzung. ▪ Sensibilisieren für die Bedeutung von Kulturlandschaftselementen für die Identifikation mit der Landschaft und dem Kulturraum.

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Leiter:in Natur & Landschaft, Leiter:in Wissensmanagement, Geschäftsführer:in

PARTNER

- Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Kultur (BAK), Bundesamt für Strassen (ASTRA), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU), Bundesamt für Kultur (BAK), Amt für Wald und Naturgefahren GR (AWN), Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Denkmalpflege GR
- Gemeinde Val Müstair, u.a. Forstamt
- EspaceSuisse
- Bündner Vereinigung für Raumentwicklung
- Landwirte und Alpkooperationen Val Müstair
- Stiftungen, u.a. Stiftung Pro Kloster St. Johann, Stiftung pro Terra Engiadina, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Verein Bibliotecas ed Archivs da la Val Müstair
- Universitäten und Hochschulen
- Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)
- Plantahof
- Heimatschutz (CH, GR und Sektion Südbünden)
- Wirtschaftsforum Graubünden
- Natur- und Umweltschutzorganisationen, u.a. Pro Natura und WWF
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Natura Raetia

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Zonenplan der Gemeinde Val Müstair
- Baureglement der Gemeinde Val Müstair
- Richtplan
- Landschaftskonzept Schweiz
- Strategie Schweizer Pärke
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (des Bundesrats)
- Regionale Raumkonzept Regiun Engiadina Bassa Val Müstair
- Raumkonzept Graubünden
- Übergeordnete raumplanerische Instrumente des Kantons
- Landschaftsqualitätsprojekt des Bundes und des Kantons
- Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ISOS und Ortsbildschutz

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Landschafts- und Ortsbilder

Die Leistungen des Moduls bauen z.T. auf denjenigen des Moduls «Kulturlandschaftsgeschichte» und des Moduls «Ortsbilder» der Programmperiode 2020-2024 auf. Nach der Realisierung der Umfahrung in Münstair im Jahr 2019 wurden bereits erste Aufwertungsmassnahmen im Dorfkern umgesetzt, wie zum Beispiel die Kopfstein-pflasterung des Platzes «Plaz Grond». Eine studentische Arbeit zur Erarbeitung weiterer Ideen für Aufwertungsmassnahmen in Münstair wurde abgeschlossen und mit der Gemeinde Val Münstair besprochen. Hinsichtlich der Umfahrung von Sta. Maria ist noch nicht konkret absehbar, ob, wann und in welcher Form sie gebaut wird. Der Naturpark hat jedoch seine Expertise in die Diskussionen zur Planung der letzten Jahre eingebracht, insbesondere auf Einladung in der Begleitgruppe des kantonalen Tiefbauamts. Ausserdem hat der Naturpark 2020 eine Tagung zum Dorfkern von Sta. Maria organisiert. Aufgrund dieser Tagung reichte der Gemeindevorstand beim Kanton ein Gesuch für Tempo 30 im Dorfzentrum von Sta. Maria ein. Zu Sta. Maria wurde aufgrund eines Studienganges der Donau Uni Krems in Zusammenarbeit mit dem Kloster St. Johann Münstair eine Publikation erstellt, die unter dem Namen «Orte schaffen» Vorschläge zur Gestaltung des Bodenbelags der Strassen und Gassen präsentiert. An einer nationalen Dorfkernntagung wurde 2022 anhand von Best Practice Beispielen erörtert, wie man mit Erfolg Projekte zur Belebung von Dorfkernen umsetzen kann. Durch ein Oral History Projekt der Programmperiode 2020-2024 wurden zahlreiche Grundlagen geschaffen, indem Interviews mit der lokalen Bevölkerung zum Thema Landschaftswandel und den kulturellen Besonderheiten des Val Münstair geführt wurden. Die Inhalte der Interviews sollen nun auch für das erlebbarmachen der Dorfkerne genutzt werden. Dies zusammen mit einem reichhaltigen Fundus an vergleichenden Fotografien, historischen Fotos und Wiederaufnahmen, welche den Landschaftswandel eindrücklich darlegen. Bereits in der letzten Programmperiode wurde basierend auf den vergleichenden Fotografien eine Broschüre «Kulturlandschaft damals und heute» und eine interaktive Webpage «Zeitreise durch die Kulturlandschaft des Val Münstair» erstellt. Die Broschüre liegt bei allen Biosfera-Partnerhotel aus, z.T. haben die Partnerbetriebe auch vergleichende Fotografien als Druck ausgestellt. Erste Möglichkeiten eines Landschaftsobservatoriums für die Region Engiadina Bassa/ Val Münstair wurden in einer Meisterarbeit der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) aufgezeigt.

Modul B: Kulturlandschaftspflege

Die Instandstellung des IVS-Objekts von nationaler Bedeutung «GR2300 Umrailpass – Stelvio; Militärweg» wurde 2020-2024 begonnen und soll nun fertiggestellt werden. Gleichfalls wurde der historische Verkehrsweg «GR2013 Punt Lü – Lüsai» teilweise instand gestellt, um die Terrassenlandschaft bei Tschuccai zugänglich zu machen. Mit der Fortsetzung der Instandstellung zwischen der Kantonsstrasse nach Lü und Punt Lü, wird der sanierte Teil mit dem bestehenden Wanderwegnetz verbunden. Dieser Abschnitt zwischen Punt Lü und Lüsai konnte in der letzten Programmperiode nicht beplant werden, da der Grundeigentümer verstorben war. Vorabklärungen mit den neuen Besitzern und der Gemeinde haben nun gezeigt, dass die Instandstellung eine ideale Ergänzung im Wanderwegnetz darstellen würde.

LEISTUNGEN

LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Landschafts- und Ortsbilder

- Einbringen und prüfen von konkreten Vorschlägen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Val Münstair bezüglich Planung, Weiterentwicklung und Gestaltung der Ortskerne, insbesondere in Münstair und Sta. Maria. Z.B. Möglichkeiten zur Neugestaltungen, Verbesserung der Situation für Fussgänger:innen in den Dorfkernen. Massnahmen können auch für die anderen Ortskerne im Tal geprüft werden.
 - ➔ Bis 2026 wird eine Studie zur Umsetzung von konkreten und realisierbaren Neugestaltungen fertiggestellt.

- Weiterentwicklung der Ideen zur Belebung der Ortskerne, auch im Zuge von Entwicklungen wie die Konzentration der Schule Val Müstair auf ein Gebäude im Tal.
 - ➔ Bis 2028 wird mind. eine Massnahme zur Aufwertung der Ortskerne koordiniert.
- Neugestaltung der interaktiven Webpage des Naturparks «Zeitreise durch die Kulturlandschaft» und Aktualisierung der Broschüre «Kulturlandschaft damals und heute»
- Sensibilisierung zum Wandel in der Kulturlandschaft und den Ortsbildern.
 - ➔ Bis 2025 ist die Webpage «Zeitreise durch die Kulturlandschaft des Val Müstair» neugestaltet.
 - ➔ Bis 2025 wird die Broschüre «Kulturlandschaft damals und heute» aktualisiert.
- Aufarbeiten und Zusammentragen von Informationen zur Geschichte und Geschichten rund um verschiedene historische Bauten in den Dörfern, sowie des Wandels der Landschafts- und Ortsbilder über die Zeit.
- Entwicklung von touristischen bzw. kulturellen Angeboten, um die historischen Bauten und die Ortskerne in Wert zu setzen, voraussichtlich soll ein Themenweg (Audioguide) umgesetzt werden, welcher zudem die Hausinschriften und Sgraffitos von historischen Bauten mit einbezieht.
 - ➔ Bis 2027 ist mind. ein touristisches Angebot zu den historischen Bauten und der Geschichte der Dörfer umgesetzt.
- Prüfen einer möglichen Einrichtung eines Landschaftsobservatoriums gemeinsam mit Pro Terra Engiadina mit der wissenschaftlichen Begleitung durch die Eidg. Forschungsanstalt WSL
 - ➔ Bis 2026 ist die Machbarkeit eines Landschaftsobservatoriums geprüft.

Modul B: Kulturlandschaftspflege

- Fertigstellung der Instandsetzung IVS-Objekt Dreisprachenspitze.
 - ➔ Bis 2026 sind die Instandsetzungsarbeiten am IVS-Objekt von nationaler Bedeutung Dreisprachenspitze abgeschlossen.
- Vorgespräche mit den lokalen Akteuren für die Weiterführung der Instandstellung des IVS Objektes Punt Lü – Lüsai zwischen Kantonsstrasse nach Lü und Hof Bainbun.
- Erarbeiten des Detailprojektes für diesen Abschnitt.
 - ➔ Bis 2026 liegt die Projektierung und die Kostenschätzung für die Instandsetzung IVS-Objekt Punt Lü-Lüsai vor.
 - ➔ Bis 2027 wird das Fundraising für die Umsetzung des IVS-Objektes Punt Lü – Lüsai erfolgreich abgeschlossen.
- Projektleitung bei Umsetzungsprojekten gemäss Absprache mit den lokalen Akteuren.
- Verfassen von Finanzierungsgesuchen für den Erhalt von Kulturlandschaftselementen.
 - ➔ Bis 2028 werden die verschiedenen Instandsetzungsprojekte der IVS-Objekte GR2023 und GR2300 zwischen den Akteur:innen koordiniert.
 - ➔ Bis 2028 wird die Instandhaltung der Holzzäune um die Siedlungen mit den Grundbesitzer:innen und Bewirtschafter:innen diskutiert und ein Instandhaltungsprojekt ausgearbeitet.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Dorfkerne liegt vor.				
Massnahme zur Neugestaltung der Dorfkerne ist umgesetzt.				
Neugestaltung der Webpage & Aktualisierung der Broschüre zum Wandel der Kulturlandschaft & Ortsbilder ist umgesetzt				
Touristisches Angebot zu Kulturgütern und Geschichte ist realisiert.				
Machbarkeit eines Landschaftsobservatorium ist geprüft.				
Instandsetzung des historischen Weges von nationaler Bedeutung zur Dreisprachenspitze ist fertiggestellt.				
Projektierung der letzten Abschnitt IVS-Objekt Punt Lü-Lüsai ist fertiggestellt.				
Instandsetzungen des IVS-Objekt Punt Lü-Lüsai.				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	6'000	8'000	13'000	13'000	40'000
Weiterentwicklung Dorfkerne	5'000	11'000	11'500	9'000	36'500
In Wert setzten der Kulturgüter und Dörfer, thematisieren des Landschaftswandels	13'000	34'000	3'000	3'000	53'000
Machbarkeit Landschaftsobservatorium	4'000	4'000	0	0	8'000
Umsetzung Kulturlandschaftspflege	28'400	40'000	109'000	120'000	297'400
Kommunikation, Medien	700	600	600	700	2'600
Total	57'100	97'600	137'100	145'700	437'500

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	6'100	10'800	5'400	6'700	29'000	6.6
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	8'000	11'000	48'500	46'500	114'000	26.1
Erträge aus Betrieb*	0	0	0	0	0	0.0
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0.0
Kanton (Pärke)	14'500	25'300	12'700	15'900	68'400	14.4
Kanton (andere)	3'000	4'000	34'500	34'500	76'000	17.4
Bund (Pärke)	25'500	46'500	22'500	28'600	123'100	28.1
Bund (andere)	0	0	13'500	13'500	27'000	6.2
Total PV Landschaft/ Pärke	57'100	97'600	137'100	145'700	437'500	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	00
Gesamttotal	57'100	97'600	137'100	145'700	437'500	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

1.3

Arbeitseinsätze

Die durch die Biosfera Val Müstair koordinierten Arbeitseinsätze mit Freiwilligen dienen dem Erhalt und der Aufwertung von Kulturlandschaft und Biotopen. Gleichzeitig werden während der Arbeitseinsätze Einheimische und Gäste für Natur- und Landschaftsthemen sensibilisiert. Durch die Arbeitseinsätze entsteht bei den Teilnehmenden ein Bezug zum Val Müstair und dem Naturpark. Die Einsätze tragen zu einem gesellschaftlichen Austausch unter Teilnehmenden und Partner:innen bei. Dabei schaffen sie einen touristischen Mehrwert und generieren über Verpflegung, Unterkunft, Transport und Arbeitsleistung Wertschöpfung in der Region. Die Themen des Naturparks lassen sich während den Arbeitseinsätzen sehr gut vermitteln.

**KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS**
Modul A: Koordination

Der Naturpark übernimmt das Buchungswesen, die Koordination zwischen den verschiedenen Akteur:innen (Forst, Landwirtschaft, Freiwilligengruppen, Unterkünfte) und stellt die Qualität der Arbeitseinsätze sicher. Der Naturpark organisiert die Arbeitsstellen, Fahrzeuge für den Transport sowie fachliche Inputs und Verdankung der Gruppen.

Modul B: Durchführung

Der Naturpark leitet und begleitet Arbeitseinsätze durch geeignete Gruppenleitende. Um die Qualität der Einsätze zu gewährleisten finden regelmässige Aus- und Weiterbildung der Gruppenleitenden statt. Zudem werden Werkzeuge und Materialien, die für reibungslose und professionelle Arbeitseinsätze notwendig sind, bereitgestellt. Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung werden von den Gruppen selbst getragen. Die Aufwendungen für die Einsatzleitung, Werkzeuge und den Transport im Val Müstair trägt der Naturpark zusammen mit den Nutzniessern der Einsätze.

**BEDEUTUNG DES
PROJEKTES FÜR DEN
PARK**

Die Koordination und das Durchführen von freiwilligen Arbeitseinsätzen ist ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe) des Naturparks zur Umsetzung der Projekte Biodiversität, Kulturlandschaft und Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

**VERBINDUNG ZU
ANDEREN PROJEKTEN**

- 1.1 Biodiversität
 - 1.2 Kulturlandschaft
 - 2.1 Natur- und kulturnaher Tourismus
 - 2.3 Marketing
 - 3.1 Bildung für Nachhaltige Entwicklung
 - 3.3 Sensibilisierung
 - 4.1 Management
 - 4.2 Kommunikation
 - 5.2 Monitoring
-

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Die Pflege und die Vernetzung von Lebensräumen und Artenhotspots des Val Müstair tragen zu einem langfristigen Erhalt einheimischer Arten bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege und Vernetzung von Biotopen durch Einsätze mit Freiwilligengruppen
	Durch die qualitative Weiterentwicklung von kulturlandschaftlichen Strukturen und Elementen mittels Pflege- und Aufwertungsmassnahmen gewinnt die Landschaft an Attraktivität und Bedeutung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwerten und Erhalt der Qualität der Landschaft durch Einsätze mit Freiwilligengruppen
	Die Angebote und Produkte im natur- und kulturnahen Tourismus leisten einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsätze mit Freiwilligengruppen generieren über Verpflegung, Unterkunft, Transport und Arbeitsleistung Wertschöpfung in der Region
	Die Bevölkerung, Gäste und insbesondere Kinder und Jugendliche finden einen erlebnisreichen Zugang zur Natur und Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätssicherung der Arbeitseinsätze ▪ Weiterbildung für Einsatzleitende ▪ Auf die Gruppen abgestimmte Pflegeeinsätze mit lokalen, nationalen und internationalen Freiwilligengruppen
	Die Bevölkerung und Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt und Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermitteln von Naturparkinhalten während Pflegeeinsätzen mit Freiwilligen des Val Müstair und externen Gruppen jeden Alters

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Koordination Arbeitseinsätze

PARTNER

- Landwirte und Alpkorporationen Val Müstair
- Gemeinde Val Müstair, u.a. Forstamt
- Firmen, Schulen, Lehrbetriebe
- Gruppenunterkünfte, Jugendherberge und Hotellerie
- Jägerverein «Turettas»
- Pro Natura
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Stiftung Pro Terra Engiadina
- Stiftung Umwelteinsatz Schweiz
- bergversetzer.ch
- Weitere Organisationen im Bereich freiwillige Arbeitseinsätze

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Strategie Biodiversität Schweiz
- Landschaftskonzept Schweiz
- Strategie Biodiversität Graubünden
- Regionaler Waldentwicklungsplan
- Beweidungskonzepte für das Sömmerungsgebiet
- Tourismusstrategie Bündner Pärke
- Strategie Schweizer Pärke

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Das Projekt hat sich in der vergangenen Programmperiode weiter etabliert und institutionalisiert. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte die durchschnittliche Anzahl Jahresarbeitsstunden auf **rund 3'300 Stunden Freiwilligenarbeit** gesteigert werden. Ein Team von kompetenten, grösstenteils einheimischen Gruppenleitenden befindet sich im Aufbau. Bestehende und künftige Gruppenleitende erhalten neu ausgearbeitete, einheitliche Anstellungsbedingungen. Ein Pool an Werkzeugen steht zur Verfügung, der regelmässig gewartet und erneuert wird. Arbeitsstellen werden mit bestehenden Partner:innen in der Nebensaison in Planungssitzungen oder über ein Onlineformular (Nutzniesser Landwirtschaft) definiert und angemeldet. Es werden Arbeiten in der Kulturlandschaftspflege, im Naturschutz (z.B. Bekämpfung von invasiven Neophyten) oder forstliche Arbeiten ausgeführt. Anmeldezeiträume von Arbeiten werden bei geeigneten Informationsanlässen kommuniziert. Gruppenanfragen laufen ebenfalls über ein Onlineformular oder via Partnerorganisationen. Standardisierte Dokumente (Einsatzplan, Notfallblatt) und Prozesse (Checklisten, Leitende- und Gruppeninstruktion) kommen gemäss Sicherheitskonzept zum Einsatz und werden laufend optimiert. Rückmeldungen von Gruppen und Partner:innen werden eingeholt, ausgewertet und in die weitere Planung implementiert.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Organisation

- Koordinieren und Ausarbeiten der Jahresplanung für Arbeitseinsätze zusammen mit den Partner:innen im Val Müstair
- Bewerben der Arbeitseinsätze bei den Zielgruppen: Schulen, Firmen, Lehrlingslager und Erwachsenengruppen
- Koordinieren und Vermitteln von interessierten Gruppen sowie Unterstützung bei der Suche von geeigneten Unterkünften und Vorbereitung der Einsätze mit den Partner:innen vor Ort
- Organisieren und Vermitteln von Arbeiten für die Gruppen im Bereich Natur und Landschaft mit Bezug zu Projekten des Naturparks
 - Jährlich liegt die Saisonplanung für Arbeitseinsätze der folgenden Sommersaison bis Ende März vor.
 - Jährlich liegt ein kurzer Abschlussbericht zu den stattgefundenen Arbeitseinsätzen vor.
- Sicherstellen der professionellen Leitung der Gruppen
- Gruppenleiter nehmen an Austauschveranstaltungen und Weiterbildungen teil
- Geeignete und funktionstüchtige Werkzeuge, Schutzausrüstungen, Apotheken und Bildungsmaterialien stehen zur Verfügung
 - Bis 2028 findet mind. ein Weiterbildungsanlass für Einsatzleitende statt.
 - Jährlich findet mind. ein Austauschveranstaltungen mit kleinen Weiterbildungssequenzen für Einsatzleitende statt.

Modul B: Durchführung

- Durchführen von verschiedenen Landschaftspflegeveranstaltungen mit unterschiedlichen Altersgruppen der Bevölkerung des Val Müstair.
- Biotoppflege verschiedener Schutzobjekte
- Pflege der Kulturlandschaft
- Förderung der Identifikation der Bevölkerung mit der Landschaft durch aktive Beteiligung bei der Landschaftspflege
 - Im Rahmen der Biodiversitätswoche der Schweizer Pärke, leisten Einheimische und Gäste 2-mal gemeinsam einen Arbeitseinsatz zur Biotoppflege (2026, 2028).
 - Jährlich widmet sich die einheimische Jugend- & Kindergruppe Buonderfuts 1-mal der Biotoppflege.
- Arbeitseinsätzen mit Firmen, Schulen und Freiwilligengruppen
- Offenhaltung der Alpen, Pflege von Weidewäldern, Unterstützung der Landwirte im Flachsprojekt und Arbeiten zusammen mit dem

Forstamt; z.B. Abbrechen von Wildschutzzäunen, gemeinsame Pflege von Gemeindebiotopen oder Begehungswege für die Schutzwaldpflege

- Jährlich werden mind. 3'200 Arbeitsstunden (400 Arbeitseinsatztage) durch Freiwilligengruppen geleistet. Die Einsätze sind gemeinnützig in den Bereichen Landschaftspflege und Naturschutz.
- Jährlich wird mind. 1-mal das Angebot für Corporate Volunteering gebucht.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Die Saisonplanung für die Sommersaison wird bis Ende März erstellt				
Austausch & Weiterbildung für Einsatzleitende wird jährlich durchgeführt				
Einsatz mit der Bevölkerung findet statt				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	12'000	11'000	12'000	12'000	47'000
Koordination der Einsätze	20'000	19'000	20'000	20'000	79'000
Durchführen der Einsätze	50'000	50'000	55'000	45'200	200'200
Kommunikation, Medien	1'700	1'700	1'800	1'400	6'600
Total	83'700	81'700	88'800	78'600	332'800

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	9'700	8'800	10'400	8'500	37'400	11.2
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	4'000	8'000	4'000	8'000	24'000	7.2
Erträge aus Betrieb*	7'000	5'800	7'000	5'800	25'600	7.7
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0.0
Kanton (Pärke)	22'700	20'800	24'300	20'100	87'900	26.4
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Bund (Pärke)	40'300	38'300	43'100	36'200	157'900	47.5
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Total PV Landschaft/ Pärke	83'700	81'700	88'800	78'600	332'800	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0.0
Gesamttotal	83'700	81'700	88'800	78'600	332'800	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

2.1

Produkte und Partner

Der Naturpark Biosfera Val Müstair fördert eine nachhaltige Regionalwirtschaft. Produzent:innen können durch das Anbieten von nachhaltig produzierten Parkprodukten ökologische, soziale und ökonomische Mehrwerte erzielen. Partnerbetriebe bekennen sich zu den Werten des Naturparks, leben diese und transportieren sie an ihre Gäste weiter.

**KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS**
Modul A: Regionalprodukte

Regionale Erzeugnisse werden nach klaren Kriterien zertifiziert und mit dem Produktlabel des Naturparks ausgezeichnet. Dafür müssen mind. 80% der Zutaten aus dem Parkperimeter stammen und 2/3 der Wertschöpfung muss hier erbracht werden. Vertragspartner für die Zertifizierung ist alpinavera, Zertifizierungsstelle ist bio.inspecta. Die Labelkommission des Naturparks erarbeitet neue Sortimentsvereinbarungen, prüft bestehende auf ihre Qualität und entwickelt diese bei Bedarf weiter. Neu sollen Sortimentsvereinbarungen im Bereich Non-Food erarbeitet werden. Die Produzent:innen werden bei der Entwicklung von Produkten durch Beratung und das Bereitstellen von Projektmanagementkapazitäten unterstützt. Die Bekanntheit und die Verwendung zertifizierter Parkprodukte soll insbesondere in den Biosfera-Partnerbetrieben weiter gesteigert werden. Bei Bedarf kann die Angebotspalette durch Produkte aus anderen Bündner Pärken ergänzt werden. Zu den Leistungen der Biosfera Val Müstair zählen zudem die Vermittlung von Wissen, Hilfe bei der Beschaffung von Drittmitteln und die Förderung von Kooperationen. Die Leistungen des Moduls entsprechen den Schwerpunktthemen der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats.

Modul B: Partnerschaften

Der Naturpark unterhält mit touristischen Leistungsträgern (u.a. Hotel/ B&B, Camping, Agrotourismus, Gastrobetrieben, Guides) Partnerschaften. Die Auszeichnung von Betrieben mit dem Partnerlabel soll die Nachhaltigkeitsausrichtung der Betriebe gezielt fördern. Die Labelkommission legt klar geregelte Prozesse zur Auszeichnung von Partnerbetrieben fest und erarbeitet die Vereinbarungen. Basierend auf diesen Grundlagen ist der Naturpark verantwortlich für die Akquise neuer und die Betreuung bestehender Partnerbetriebe. Das Partnerschaftssystem wird ausgebaut und es sollen Möglichkeiten für Partnerschaften ausserhalb der Tourismusbranche abgeklärt werden (u.a. Kultur, Handwerk, Gewerbe). Partnerbetriebe werden bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen unterstützt (z.B. Energiesparen, Förderung der Anreise mit öV, regionale Menüs, Förderung der lokalen Sprache, etc.) und profitieren von Weiterbildungen, um sich in den Bereichen Qualität, Regionalität und Umweltbewusstsein kontinuierlich weiterzuentwickeln. Neu sollen Aspekte des regenerativen Tourismus und des Suffizienz-Ansatzes einfließen. Der Naturpark fördert Innovationsdenken, Erfahrungsaustausch und Kooperationen unter den Partnerbetrieben. Das Commitment der Betriebe zu den Werten der Schweizer Pärke wird weiter gestärkt und sichtbar gemacht.

**BEDEUTUNG DES
PROJEKTES FÜR DEN
PARK**

Das Schliessen lokaler Wirtschaftskreisläufe durch die Förderung von Regionalprodukten und den Abschluss von Partnerschaften ist ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe).

<p>VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.1 Biodiversität ▪ 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus ▪ 2.3 Marketing ▪ 2.4 Landwirtschaft und Gewerbe ▪ 3.1 Bildungsangebote ▪ 4.1 Management ▪ 4.2 Kommunikation ▪ 5.2 Monitoring 	
<p>BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN</p>	<p>Wirkungsziele Naturpark</p> <hr/> <p>Durch die gezielte Förderung von nachhaltig produzierten Regionalprodukten wird die regionale Wertschöpfung erhöht.</p> <hr/> <p>Das lokale Handwerk wird durch Beratung und Vermarktung gestärkt & damit die Wertschöpfung gesteigert.</p> <hr/> <p>Biosfera-Partnerschaften dienen der Steigerung der Qualität & Wertschöpfung von Hotellerie und Gastronomie.</p> <hr/> <p>Die Partnerschaften zwischen Naturpark und touristischen Leistungsträgern stärken den touristischen Auftritt der Marke «Biosfera Val Müstair», die Wiedererkennbarkeit & fördern die Identifikation der Gäste mit der Biosfera Val Müstair.</p>	<p>Beitrag des Projektes an den Zielen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zertifizierung von nachhaltig produzierten Regionalprodukten ▪ Förderung des Absatzes & verbesserte Sichtbarkeit von Parkprodukten in Hotellerie & Gastronomie ▪ Aufbau von neuen Kooperationen mit Produzent:innen & Abschluss von Sortimentsvereinbarungen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau von neuen Kooperationen mit dem Handwerk und Abschluss von Sortimentsvereinbarungen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auszeichnen von Hotel- & Gastrobetrieben mit besonderem Engagement für Qualität, Regionalität und Umweltbewusstsein ▪ Erfahrungsaustausch & Weiterbildungen ▪ Fördern von überbetrieblichen Kooperationen & Nutzung von Synergien <hr/> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partnerbetriebe sind Botschafter des Naturparks, tragen seine Werte & kommunizieren diese an Gäste

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Marketing & Kommunikation, Leiter:in Angebotsentwicklung

- PARTNER
- Labelkommission des Naturparks
 - Zertifizierungsstellen, u.a. alpinavera, bio.inspecta, ZHAW
 - Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU)
 - Tourismus, u.a. Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus
 - Gemeinde Val Müstair
 - Leistungsträger:innen, u.a. Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Produzent:innen, Gewerbe, Kultur, Bergbahnen, Guides
 - Dienstleister:innen, u.a. Grafikbüros, Druckereien
 - UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
 - Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Labelrichtlinien Schweizer Pärke ▪ Labelrichtlinien graubünden ▪ Labelrichtlinien alpinavera/ regio.garantie ▪ Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats ▪ Strategie Schweizer Pärke ▪ Partnerschaftssystem Schweizer Pärke ▪ Wertesystem Schweizer Pärke ▪ Tourismusstrategie des Bundes ▪ Tourismusstrategie Bündner Pärke ▪ Tourismusstrategie TESSVM ▪ Agenda 2030 Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Masterplan «Val Müstair 2025»
---	---

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND	<p>Modul A: Regionalprodukte</p> <p>Sortimentsvereinbarungen liegen für folgende Produktgruppen vor: «Eier», «Fleisch und Fleischerzeugnisse», «Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Kräuter und Pilze», «Getränke», «Honig», «Konfitüren», «Mehl, Backwaren und andere Getreideprodukte» sowie «Milch und Milchprodukte». Insgesamt gibt es 136 zertifizierte Produkte von elf verschiedenen Produzent:innen. Da viele landwirtschaftliche Betriebe im Tal nach Bio-Richtlinien produzieren, wurden die Anforderungen an das Produktelabel dahingehend angepasst. Seit 2023 gilt für alle Sortimente der Bio-Standard, Ausnahmen gelten u.a. für Alpkäse und Fleisch aus der regionalen Jagd. Damit setzt die Biosfera Val Müstair bei den Nachhaltigkeitskriterien des Produktelabels neue Standards und nimmt in der Schweizer Pärkelandschaft eine Vorreiterrolle ein.</p> <p>Modul B: Partnerschaften</p> <p>In der Labelkommission des Naturparks wurde ein Partnerschaftssystem für die Kategorien Hotel/ B&B, Agrotourismus und Camping entwickelt. Dieses war auch eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des Partnerschaftssystems für alle Schweizer Pärke durch das Netzwerk Schweizer Pärke. 15 Betriebe haben das Prüfungsverfahren bereits erfolgreich bestanden. Sie erfüllen die speziellen Nachhaltigkeitskriterien und stehen für Qualität, Regionalität und Umweltbewusstsein. Gemeinsam mit dem Naturpark engagieren sie sich für mehr Nachhaltigkeit – im eigenen Betrieb (Aktionsplan) sowie im Val Müstair. Das Partnerschaftssystem wird aktuell um die Kategorien «Gastronomie» und «Guides» erweitert. Das Partnerschaftssystem der Biosfera Val Müstair wurde von TourCert und Swisstainable offiziell als Nachhaltigkeitsnachweis anerkannt. So konnte der Naturpark mit der Mobilisierung seiner Partnerbetriebe wesentlich dazu beitragen, dass die Tourismusdestination diese beiden Auszeichnungen erhalten hat.</p>
--------------	--

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN	<p>Modul A: Regionalprodukte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zertifizierung und Auszeichnung von Parkprodukten ▪ Kontrolle durch bio.inspecta ▪ Qualitätssicherung durch die Labelkommission des Naturparks ▪ Teilnahme an Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Pärke <ul style="list-style-type: none"> ➔ Bis 2028 werden mind. 10 neue Parkprodukte zertifiziert. ➔ Jährlich prüft die Labelkommission mind. 2-mal Sortimentsvereinbarungen, Produkte und Etiketten auf ihre Qualität und die Einhaltung der CD-Vorgaben. ▪ Abklären neuer Produktgruppen und ggf. Erarbeiten neuer Sortimentsvereinbarungen im Lebensmittelbereich ▪ Erarbeiten neuer Sortimentsvereinbarungen im Bereich Non-Food (u.a. Holz, Stoffe, Textilien)
------------------------------------	---

- ➔ Bis 2028 wird mind. eine neue Sortimentsvereinbarung für Non-Food Produkte erstellt.

Modul B: Partnerschaften

- **Betreuen bestehender Partnerschaften und Akquise neuer Partnerbetriebe**
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 5 neue Partnerschaftsvereinbarungen unterzeichnet.
 - ➔ Jährlich wird gemeinsam mit den Partnerbetrieben mind. eine Nachhaltigkeits-Aktion umgesetzt.

- Abklären möglicher Partnerschaftskategorien/ -konzepte ausserhalb der Tourismusbranche
- Weiterentwickeln der Kriterien für Partnerbetriebe (u.a. Zielvorgaben zur Nutzung regionaler Produkte, Integration Aspekte des regenerativen Tourismus und des Suffizienz-Ansatzes)
- Fördern der Weiterbildung und des Erfahrungsaustausches zur gegenseitigen Inspiration, Vernetzung und Kooperation
 - ➔ Jährlich findet mind. ein Erfahrungsaustausch bzw. eine Weiterbildung in einer Partnerschafts-Kategorie statt.

- Etablieren der Werte der Schweizer Pärke
 - ➔ Bis 2028 wird in jedem Partnerbetrieb mind. eine Massnahme zur Sichtbarmachung der Werte Schweizer Pärke umgesetzt.

- Teilnahme an den relevanten Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Pärke im Bereich Partnerschaften.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Parkprodukte sind zertifiziert und die Qualitätskontrolle ist gesichert				
Sortimente für Non-Food Produkte sind erarbeitet				
Akquise und Betreuung Partnerbetriebe				
Weiterentwicklung Partnerschaftssystem ist abgeschlossen				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben / Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Zertifizierung von Parkprodukten	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Erarbeitung neuer Sortimentsvereinbarungen	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Qualitätssicherung Labelkommission	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Akquise und Betreuung von Partnerbetrieben und Produzent:innen	16'000	16'000	16'000	16'000	64'000
Nachhaltigkeitsaktionen mit Partnerbetrieben, Unterstützung bei der Umsetzung der Aktionspläne	16'000	17'000	17'000	17'000	67'000
Verankerung Werte Schweizer Pärke	7'500	7'500	7'500	7'500	30'000
Weiterentwicklung Partnerschaftssystem	7'100	7'200	7'100	7'500	28'900
Kommunikation, Medien	5'000	4'000	6'500	4'600	20'100
Total	89'600	89'700	92'100	90'600	362'000

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	11'500	11'200	11'800	11'500	46'000	12.7
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	0	0	0	0	0.0
Erträge aus Betrieb*	3'500	3'500	3'500	3'500	14'000	3.9
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0.0
Kanton (Pärke)	26'900	26'400	27'700	26'900	107'900	29.8
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Bund (Pärke)	47'700	48'600	49'100	48'700	194'100	53.6
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0.0
Total PV Landschaft/ Pärke	89'600	89'700	92'100	90'600	362'000	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	89'600	89'700	92'100	90'600	362'000	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

2.2

Natur- und kulturnaher Tourismus

Die Biosfera Val Müstair strebt die konsequente Weiterentwicklung und Positionierung des Tals als natur- und kulturnahe Ferienregion an. Gemäss Definition der ZHAW, Fachstelle für Tourismus und nachhaltige Entwicklung, steht das Erleben von intakten Natur- und Kulturwerten im Zentrum des natur- und kulturnahen Tourismus. Dieser trägt dazu bei, dass Natur und Landschaft erhalten bleiben und schonend weiterentwickelt werden können. Die authentische Kultur wird gefördert und gelebt, das Mitspracherecht der einheimischen Bevölkerung ist gewährleistet, die regionale Wirtschaft wird branchenübergreifend einbezogen und Begegnungen zwischen Einheimischen und Gästen werden ermöglicht. Die Gemeinde Val Müstair bekennt sich zu dieser touristischen Ausrichtung, welche von der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) mitgetragen und auch durch die TourCert- und Swisstainable-Zertifizierung der Destination verbindlich umgesetzt wird. Mit dem TESSVM wird ein enger Austausch gepflegt und es werden Synergien genutzt. Diese Entwicklung entspricht auch den Grundlagen zur nachhaltigen Entwicklung im Tourismus aus der Tourismusstrategie des Bundes, in der die Nachhaltigkeit einen zentralen Stellenwert einnimmt. Hohe landschaftliche und baukulturelle Qualitäten tragen dabei wesentlich zur Qualität des Naturparks als Tourismusstandort bei (siehe dazu: Landschaftskonzept Schweiz).

**KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS**
Modul A: Angebotsentwicklung

Gemeinsam mit dem TESSVM wird eine professionelle, qualitative und marktgerechte touristische Angebotsentwicklung im Val Müstair gewährleistet. Aus dem Potential der wertvollen Landschaft und Kultur werden natur- und kulturnahe Angebote hergeleitet, entwickelt und in Wert gesetzt. Diese sind auf Zielgruppen und Positionierung des Naturparks ausgerichtet. Bei der Angebotsentwicklung werden touristische Kooperationen und lokale Wertschöpfungsketten gefördert. Leistungsträger können jederzeit eigene Angebotsideen einbringen und werden bei Bedarf bei deren Umsetzung unterstützt (Beratung, Konzeption, Kommunikation, Finanzierung), sofern die Angebote den Nachhaltigkeitsanforderungen des Naturparks entsprechen. Der Naturpark begleitet auch grössere tourismusrelevante Initiativen (u.a. Aufbau Sommerangebot Minschuns) im Hinblick auf deren nachhaltige Ausgestaltung. Das gesamte touristische Angebot wird innovativ und klimafreundlich weiterentwickelt. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Förderung inklusiver Angebote sowie nachhaltiger Mobilität. Die touristische Angebotspalette wird auch in den Bereichen Gesundheit (naturbasierter Gesundheitstourismus), Outdoorsport und Familien erweitert. Zudem werden spezifische Zielgruppen angesprochen (u.a. Pfadigruppen, Workation-Gäste). Auch in zeitlicher Hinsicht wird das Angebot diversifiziert. Gemeinsam mit den Leistungsträgern werden Ideen entwickelt, wie auch in den Zwischensaisons ein angemessenes Gästeprogramm angeboten werden kann. Im gesamten Bereich der Angebotsentwicklung werden auch die übergeordneten Planungsinstrumente berücksichtigt (s. Auflistung weiter unten).

Modul B: Angebotsmanagement

Stehen die touristischen Angebote, müssen ihre professionelle Durchführung und Qualität gesichert werden. Der Naturpark stellt einen reibungslosen Ablauf – von der Buchung bis zur Abreise des Gastes – sowie eine laufende Evaluation und Optimierung seines touristischen Angebotes sicher. Dabei gilt es insbesondere, die Qualität und den Erlebniswert eines Aufenthalts im Val Müstair stetig zu verbessern und Nachhaltigkeit in der gesamten Servicekette sicherzustellen. Resultat ist ein gut betreutes, qualitatives und stimmiges Gesamtangebot an natur- und kulturnahen Angeboten für die Gäste im Val Müstair.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Die Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus ist ein Schlüsselprojekt des Naturparks (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- Das Projekt hat Schnittstellen zu folgenden Parkprojekten:
- 1.1 Biodiversität (Angebote zu Natur- und Umweltthemen)
 - 1.2 Kulturlandschaft
 - 1.3 Freiwillige Arbeitseinsätze
 - 2.1 Produkte und Partner (touristische Partner)
 - 2.3 Marketing
 - 2.4 Landwirtschaft und Gewerbe
 - 3.1 Bildungsangebote
 - 3.2 Kultur und Gesellschaft
 - 3.3 Sensibilisierung (Besucher:innenlenkung)
 - 4.2 Kommunikation
 - 5.1 Forschung (Weiterentwicklung Angebote)

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
Die Angebote und Produkte im natur- und kulturnahen Tourismus leisten einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern touristischer Kooperationen & lokaler Wertschöpfungsketten ▪ Einbezug von regionalen Produkten und Dienstleistungen ▪ Coachen und Vernetzung von Initianten neuer Projekte
Die kulturellen Angebote im Naturpark finden eine hohe Beachtung und Sichtbarkeit bei der Bevölkerung und den Gästen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung authentischer Angebote die zur einheimischen Lebensweise passen & zum Erhalt einer lebendigen Kultur. Sprache sowie einer starken regionalen Identität beiträgt
Die Bevölkerung, Gäste & insbesondere Kinder und Jugendliche finden einen erlebnisreichen Zugang zur Natur und Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen- & bedürfnisorientierte Angebote mit Fokus auf die einzigartigen Natur- & Kulturwerte ▪ Sicherstellen einer hohen Erlebnisqualität bei allen Angeboten
Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt und Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellen eines hohen Nachhaltigkeitsstandards bei allen Angeboten ▪ Angebote, welche Bewusstsein für die ökologischen, kulturellen, sprachlichen, historischen & wirtschaftlichen Besonderheiten des Parks schaffen

Die Förderung der sanften Mobilität bilden die Basis für die touristische Erschliessung & trägt zu nachhaltigen touristischen Angeboten & Erlebnissen bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern der Anreise mit dem öV ▪ Fördern des Langsamverkehrs ▪ Entwickeln neuer Angebote im Bereich der nachhaltigen Mobilität
Die Besucher:innenlenkung unterstützt die Schonung sensibler Landschaftsräume und stellt die Erlebbarkeit natur- und kulturnaher Aktivitäten in Einklang mit den ökologischen Erfordernissen des Val Müstair sicher.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der nachhaltigen Angebotsgestaltung ist ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen (Fauna und Flora, Landschaft, Boden, Wasser, Klima) Bedingung ▪ Minimieren der Belastung und Störeinwirkung auf die Umwelt

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Angebotsentwicklung

PARTNER

- Touristische Akteur:innen und Leistungsträger:innen im Val Müstair, u.a. Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Gewerbe, Kultur, Sportbahnen, Guides
- Tourismus, u.a. Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus
- Gemeinde Val Müstair
- Regionalentwicklung Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU)
- Medienschaffende
- Dienstleister:innen, u.a. Grafikbüros, Druckereien, Fotograf:innen, Influencer:innen, Transportunternehmen
- Plattformen und Netzwerke, u.a., Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke

EINBINDUNG IN
ÜBERGEORDNETE
PLANUNGSINSTRUMENTE

- Strategie Schweizer Pärke
- Tourismusstrategie des Bundes (v.a. in Bezug auf Nachhaltigkeit)
- Tourismusstrategie Bündner Pärke
- Tourismusstrategie TESSVM
- Agenda 2030 Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair
- Freiraumkonzept Val Müstair
- Masterplan «Val Müstair 2025»
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats
- Strategie Biodiversität Schweiz
- Strategie Biodiversität Graubünden
- Landschaftskonzept Schweiz

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Angebots- und Produktentwicklung

Es wurden regelmässig neue Produkte für die Sommer- und Wintersaison entwickelt und lanciert. So wurde z.B. der veraltete Familien-Erlebnisweg Senda trafögl neu konzipiert und für die kulinarische Schatzsuche eine digitale Version fürs Smartphone entwickelt. Im Val Müstair besteht bereits ein «öV-inklusive» Angebot für Hotelgäste, welches mit der Pauschale «Grün und gratis in die Biosfera» vom Naturpark ergänzt wird. Bisher konnten mit «Grün und gratis» rund 450 Gäste motiviert, mit dem öV ins Val Müstair zu reisen. Nachhaltig fortbewegen kann man sich auch dank der aufgebauten E-Bike-Flotte oder auf dem Biosfera-Trail. Auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wurden barrierefreie Angebote aufbereitet. Im Winter ergänzt eine neue Lawinentrainingsanlage das Angebot. Nebst solchen Neuentwicklungen, wurde auch die bestehende Angebotspalette gezielt überarbeitet und weiterentwickelt. Alle Angebote werden aktuell gut koordiniert über die verschiedenen Kanäle des Naturparks und des Tourismus kommuniziert sowie online buchbar gemacht. Durch den neuen gemeinsamen Markenauftritt der Biosfera Val Müstair und dem Tourismus Val Müstair wurde eine einheitliche und optimierte Präsentation aller Angebote im Tal erreicht. Verschiedene Schnittstellen im Bereich Angebotsentwicklung und Marketing wurden bereinigt und vereinfacht. Alle touristischen Angebote entsprechen einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsstandard, der im Rahmen der TourCert-Zertifizierung der Destination erarbeitet wurde.

Modul B: Angebotsmanagement

Der Naturpark stellt eine gute Betreuung sowie einen reibungslosen Ablauf seiner Angebote sicher. Eine umfassende Qualitätssicherung wurde konzipiert und schrittweise umgesetzt.

LEISTUNGEN

LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Angebotsentwicklung

- Grundlagenarbeit für die Angebotsentwicklung (Positionierung, Marktpotentiale und Trends, Nachhaltigkeitscheck, Zielgruppenanalyse, Angebotskonzeption, Aufbau Servicekette, Preiskalkulation, Packaging, Kommunikationsplanung, Qualitätssicherung)
 - ➔ Bis 2025 liegt ein praktischer Leitfaden für die touristische Angebotsentwicklung im Val Müstair vor.
- Angebotsentwicklung gemäss definierten Schwerpunkten, Positionierung und Nachhaltigkeitsanforderungen des Naturparks
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 10 natur- und kulturnahe touristische Angebote lanciert, davon mind. ein barrierefreies Angebot.
- Coaching von Initiant:innen neuer Projekte, um eine nachhaltige, naturparkkonforme Umsetzung von neuen Angeboten zu erreichen
- Entwickeln eines attraktiven Gesamtprodukteportfolios und gezielte Stärkung der Zwischensaisons
 - ➔ Bis 2028 liegt eine Sammlung von «Best Practice» Beispielen und Initiativen für eine touristische Attraktivierung der Zwischensaisons vor.
- Förderung nachhaltiger Mobilität
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 2 Projekte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität umgesetzt (Anreise oder vor Ort).
 - ➔ Jährlich wird das E-Auto des Naturparks mind. 50-mal als Bestandteil des Mobilitätsangebotes vor Ort an Externe vermietet.
- Pflegen von touristischen Kooperationen (regional, national) und Wissenstransfer mit Bildungsinstitutionen im Tourismusbereich (ZHAW, FHGR, Academia Engiadina, etc.)

- Teilnahme an den relevanten Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Pärke im Bereich Tourismus und Angebotsentwicklung.
- Regelmässiger Austausch mit touristischen Akteur:innen im Tal, Koordination mit Gemeinde, TESSVM und Regionalentwicklung
 - ➔ Jährlich finden mind. 2 Saison-Kickoff-Veranstaltungen für die touristischen Akteur:innen im Tal statt.
 - ➔ Jährlich finden mind. 4 Austauschtreffen mit dem TESSVM statt.
 - ➔ Jährlich findet mind. ein Austausch mit der Gemeinde Val Müstair sowie mit der Regionalentwicklung statt.

Modul B: Angebotsmanagement

- Sicherstellung einer professionellen Durchführung der Angebote (Administration, Servicekette, Sicherheit, Erlebnisqualität, Nachhaltigkeit)
 - ➔ Bis 2025 liegt eine Qualitäts-Checkliste für die Überprüfung aller touristischer Angebote vor.
 - ➔ Bis 2028 werden alle neuen Angebote anhand der Checkliste überprüft.
- Standardisierte Evaluation der Angebote durch Gäste und Leistungsträger:innen
- Einrichten der Möglichkeit eines Gäste-Feedbacks für alle Angebote des Naturparks
 - ➔ Jährlich wird das Gäste-Feedback aller touristischer Angebote ausgewertet.
 - ➔ Jährlich werden die Angebote mit den Leistungsträger:innen evaluiert und Verbesserungen schriftlich festgehalten.
- Regelmässige Überprüfung und Überarbeitung des Produkteportfolios, Gewährleistung einer hohen Qualität
 - ➔ Jährlich wird das Produkteportfolio überarbeitet und mit dem TESSVM sowie den Leistungsträger:innen evaluiert.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Leitfaden für die touristische Angebotsentwicklung im Val Müstair liegt vor				
Qualitäts-Checkliste für die Überprüfung aller touristischer Angebote liegt vor				
Alle weiteren Leistungen in den Modulen A und B sind Daueraufgaben				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	16'500	16'000	16'200	16'000	64'700
Angebotsentwicklung	48'000	48'000	50'000	48'000	194'000
Angebotsmanagement	23'400	23'000	23'000	23'100	92'500
Beratung/ Unterstützung von Leistungsträger:innen	23'000	23'000	23'500	23'000	92'500
Regionale Vernetzung (TESSVM, Gemeinde, Regionalentwicklung)	14'500	14'000	15'000	15'000	58'500
Touristische Kooperationen (kantonal, national)	14'500	14'000	14'000	15'000	57'500
Evaluation & Qualitätssicherung	15'000	14'400	15'000	15'500	59'900
Kommunikation, Medien	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Total	162'900	160'400	164'700	163'600	651'600

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	54'900	54'400	55'300	55'000	219'600	33.7
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Betrieb*	11'000	10'000	10'000	10'000	41'000	6.3
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	35'000	33'800	35'800	35'100	139'700	21.4
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	62'000	62'200	63'600	63'500	251'300	38.6
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	162'900	160'400	164'700	163'600	651'600	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	162'900	160'400	164'700	163'600	651'600	100

* nicht gesicherte Beiträge

2.3

Marketing

Das Marketing erhöht die Sichtbarkeit des Naturparks, indem umfassend über Projekte, Produkte und Angebote informiert wird. Es sollen insbesondere «Best Ager» (50 plus), «Familien mit Kindern» und «DINK's» (kinderlose Paare) angesprochen werden. In diesen Zielgruppen finden sich überdurchschnittlich hohe Anteile an Personen, die für Nachhaltigkeit im Allgemeinen und für die Idee der Pärke im Besonderen zu sensibilisieren sind. Ein Mix aus Online- und Offline-Massnahmen hat sich bewährt, wobei das Online Marketing aufgrund seiner höheren Reichweite bei geringeren Kosten kontinuierlich ausgebaut wird. Eine hohe inhaltliche und grafische Qualität der Kommunikationsmittel unterstützt die positive Wahrnehmung des Naturparks als professionell agierende Organisation.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Online Marketing

Wichtige digitale Marketingmassnahmen haben sich etabliert, deren Ausbau und Pflege sich weiter intensivieren. Hierzu zählen u.a. Content Marketing, Influencer Marketing und Social Media Marketing. Um Synergien optimal zu nutzen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, werden verschiedene Online-Vermarktungskanäle gemeinsam mit der Gäste-Information Val Müstair bewirtschaftet. Die gemeinsame Webseite bildet die wichtigste Kommunikationsplattform, während die sozialen Netzwerke zusehends an Bedeutung gewinnen. Hierbei fällt Facebook und Instagram eine Schlüsselrolle zu. Beide Kanäle dienen neben dem touristischen Marketing vor allem der Sensibilisierung und Bekanntmachung von Parkinhalten. Einheimische und Gäste werden gleichermaßen adressiert. Für eine regelmässige und progressive Bewirtschaftung der sozialen Netzwerke wurde die Stelle «Digital Marketing & Produktmanagement» geschaffen. Die genannten Plattformen und Dienstleistungen sind nicht an ein bestimmtes Projekt gebunden, sondern berichten umfassend über alle Parkaktivitäten.

Modul B: Offline Marketing

Analoge bzw. klassische Formen des Marketings ergänzen das Online Marketing. Hierzu zählen u.a. Printprodukte, Out-of-home Marketing sowie die Teilnahme an Messen und Märkten. Die Zusammenarbeit mit den Bündner Pärken schafft zusätzliche Mehrwerte, welche bei der Produktvermarktung auf Messen/ Märkten oder anderen zielgruppengerechten Formaten zum Tragen kommen. Auch dieses Modul stellt grundlegende Kommunikationsplattformen und -dienstleistungen bereit, die nicht an ein bestimmtes Projekt gebunden sind, sondern über sämtliche Parkaktivitäten berichten.

BEDEUTUNG DES
PROJEKTES FÜR DEN
PARK

Das Marketing des Naturparks dient der Sensibilisierung und Bekanntmachung von Parkinhalten und -aktivitäten. Es handelt sich um ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU
ANDEREN PROJEKTEN

Das Projekt hat Schnittstellen zu allen Parkprojekten.

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Die Bevölkerung und die Gäste sind über den Naturpark, dessen Ziele, Bedeutung und Tätigkeiten informiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppengerechtes Marketing ▪ Ein breiter Mix aus Online und Off-line Marketingaktivitäten ▪ Öffentlichkeitsarbeit
	Der Naturpark wird dank geeigneter Kommunikationsmittel und -kanäle als professionell agierende Institution wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einheitliches Corporate Design aller Kommunikationsmittel ▪ Aktuelles Kommunikationskonzept

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Marketing & Kommunikation

PARTNER

- Gemeinde Val Müstair
- Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU)
- Tourismus, u.a. Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus
- Leistungsträger:innen, u.a. Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Produzent:innen, Gewerbe, Kultur, Bergbahnen
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Medienschaffende
- Content Creator, Fotograf:innen, Influencer:innen
- Dienstleister:innen, u.a. Grafikbüros, Druckereien
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Labelrichtlinien Schweizer Pärke
- Labelrichtlinien graubünden
- Strategie Schweizer Pärke
- Tourismusstrategie des Bundes
- Tourismusstrategie Bündner Pärke
- Tourismusstrategie TESSVM
- Masterplan «Val Müstair 2025»

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Online Marketing

Das Online Marketing gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2020-24 wurden die digitalen Vermarktungskanäle des Naturparks schrittweise mit jenen der Gäste-Information Val Müstair zusammengelegt. Der gemeinsame Webauftritt im Kleid von Graubünden Ferien ist modern und zeitgemäss. Dank des Responsive Designs kann die Webseite auch auf Smartphones problemlos genutzt werden. Bei der neu lancierten Val Müstair App handelt es sich um eine sogenannte Progressive Web App (PWA). Die PWA funktioniert ähnlich wie eine Webseite, bietet aber gleichzeitig die Interaktivität einer App. Die Social Media Kanäle des Naturparks und der Gäste-Information Val Müstair wurden fusioniert, wodurch die organische Reichweite auf Facebook und Instagram deutlich gesteigert werden konnte.

Modul B: Offline Marketing

Aufgrund eines Markenwechsels wurden sämtliche Printprodukte erneuert. Flyer und Broschüren erscheinen in einem neuen, einheitlichen Design und das Absenderverhalten (BAFU-Label/ Parklabel) ist gegenüber früheren Anwendungen korrekt umgesetzt. Als Ausgleich für ausfallende Messen und Märkte während der Pandemie wurde die PR-Arbeit intensiviert, u.a. wurde im Tages-Anzeiger, 20min und in der Coop-Zeitung inseriert. Nach dem Wegfall der Covid-19-Beschränkungen fanden Messeauftritte wieder wie gewohnt statt. Besonders hervorzuheben ist der Auftritt auf dem «Fest der Feste» im Freilichtmuseum Ballenberg, welcher gemeinsam mit den Bündner Südtälern (Puschlav, Bergell, Misox, Calanca) umgesetzt wurde. Mit den Bündner Pärken wurde ein gemeinsamer Auftritt im Nationalparkzentrum in Zernez realisiert.

**LEISTUNGEN
LEISTUNGSINDIKATOREN**

Modul A: Online Marketing

- Zielgruppengerechtes Social Media Marketing
- Bewirtschaftung der gängigen Social Media Kanäle und Plattformen (u.a. Facebook, Instagram, TikTok, LinkedIn)
- Teilnahme an Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Pärke
→ Die auf einem Redaktionsplan basierende, regelmässige Bespielung verschiedener Social Media Kanäle ist gewährleistet.
- Kontinuierlicher Ausbau des Influencer Marketings zur Steigerung der organischen Reichweite auf Social Media
- Aktualisierung des bestehenden Bild- und Videomaterials
→ Jährlich werden mind. 2 Kampagnen mit einem Influencer bzw. Content Creator durchgeführt.
- Gewährleistung eines aktuell gehaltenen und den Bedürfnissen der Nutzer:innen angepassten Webauftritts
- Bewirtschaftung einer gemeinsamen Webseite mit dem TESSVM
- Relaunch der Webseite mit dem TESSVM und Graubünden Ferien
→ Jährlich wird mind. 4-mal die Webseite aktualisiert.
→ Bis 2028 findet ein Relaunch der Webseite statt.

Modul B: Offline Marketing

- Bewerbung von Parkprojekten und -aktivitäten
- Produktion und regelmässige Aktualisierung von Printprodukten und Ferientipps-Plakaten
- Gewährleistung eines einheitlichen Erscheinungsbildes aller Kommunikationsmittel
→ Jährlich werden mind. 4-mal bestehende Kommunikationsmittel aktualisiert oder neue Printprodukte realisiert.
- Teilnahme an Messen und Märkte
- Gemeinsame Auftritte der Bündner Pärke
- Vermarktung und Verkauf von nachhaltigen Parkprodukten
→ Jährlich nimmt der Naturpark an mind. 2 Messen/ Märkten teil, auf welchen Parkprodukte vertrieben werden.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Sämtliche Leistungen im Modul A sind Daueraufgaben (ausser Relaunch Webseite)				
Relaunch der Webseite				
Sämtliche Leistungen im Modul B sind Daueraufgaben				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	19'000	19'000	19'000	19'000	76'000
Social Media Marketing	79'000	79'000	79'000	79'000	316'000
Influencer Marketing	19'000	19'000	19'000	19'000	76'000
Webseite	20'000	21'000	20'000	34'000	95'000
Printprodukte	29'000	30'000	30'000	29'000	118'000
Messen/ Märkte	16'000	19'000	19'000	15'000	69'000
Kommunikation, Medien	8'600	10'100	8'300	8'900	35'900
Total	190'600	197'100	194'300	203'900	785'900

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	25'200	25'500	25'700	26'700	103'100	13.1
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	1'000	1'000	1'000	1'000	4'000	0.5
Erträge aus Betrieb*	200	200	200	200	800	0.1
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	59'300	59'900	60'300	62'800	242'300	30.9
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	104'900	110'500	107'100	113'200	435'700	55.4
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	190'600	197'100	194'300	203'900	785'900	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	190'600	197'100	194'300	203'900	785'900	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

2.4

Landwirtschaft und Gewerbe

Im Zentrum dieses Projekts stehen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Akteur:innen aus dem Val Müstair, insbesondere die Innovation und Weiterentwicklung in den Bereichen Landwirtschaft und Gewerbe. Verarbeitung, Vermarktung und Logistik lokaler Produkte werden gezielt gestärkt und vorangetrieben. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Wiederaufbau von Flachs und der Entwicklung neuer Produkte daraus. Innovative Projekte im Bereich der Baukultur sollen mit dem lokalen Baugewerbe und weiteren Partner:innen gefördert werden. Ausserdem sind neue Ideen z.B. für ein neues Regionalentwicklungsprojekt zu prüfen und zu unterstützen. Die übergeordneten Grundlagen Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats und das Landschaftskonzept Schweiz spielen eine zentrale Rolle für die Umsetzung in den Modulen.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Innovation und Kooperation

Dank innovativer Ideen sollen Verarbeitung, Vertrieb und Vermarktung von Produkten aus Landwirtschaft und Gewerbe weiterentwickelt werden. Für die Verarbeitung von Lebensmitteln soll ein gemäss Lebensmittelrecht zugelassener Verarbeitungsraum mit entsprechender Ausstattung entstehen. Neue Vertriebskanäle sollen erschlossen und Lösungen für die Logistik im Tal evaluiert werden. Ein rund um die Uhr geöffneter Selbstbedienungsladen ergänzt das bestehende Angebot der Dorfläden, ohne diese zu konkurrenzieren. Zu den Leistungen der Biosfera Val Müstair zählen die Erhebung von Bedürfnis- und Machbarkeitsanalysen, die Förderung von Kooperationen und Hilfe bei der Beschaffung von Drittmitteln. Der Wissenstransfer zwischen verschiedenen Akteur:innen und Anspruchsgruppen wird durch Moderation, Prozessbegleitung oder die Vermittlung von Fachpersonen sichergestellt.

Modul B: Flachs im Val Müstair

Bis vor ca. 100 Jahren wurde im Val Müstair Flachs für den Eigenverbrauch angebaut und zu Leinenstoffen verarbeitet. Der Leinen wurde durch die aufkommende Baumwolle verdrängt. Die Baumwolle war günstig im Preis und die Verarbeitung von Flachs zu Leinen sehr arbeitsintensiv. Aus heutiger Sicht ist Flachs wieder ein vielfältig einsetzbarer Rohstoff mit grossem Potenzial. Gemeinsam mit lokalen Partner:innen sollen das Bewusstsein für lokale Textilprodukte gefördert, für die Klimawirksamkeit von Textilien sensibilisiert (Slow Fashion) und Wissen über Anbau und Verarbeitung von Flachs gesammelt und dokumentiert werden. Der Flachsanbau trägt dazu bei, regionale Kreisläufe zu schliessen, traditionelles Handwerk zu erhalten und die Biodiversität zu erhöhen. Neben diesen Aspekten soll das Projekt zur Entwicklung innovativer Produkte aus Flachs beitragen, die nicht nur traditionelle Anwendungen umfassen, sondern auch neue Marktchancen eröffnen.

Modul C: Baukultur

Der Erhalt wertvoller Bausubstanz und die nachhaltige Nutzung von Gebäuden im Val Müstair stehen in diesem Modul im Mittelpunkt. Durch Informationsveranstaltungen oder Workshops zu Themen wie nachhaltige Sanierung, erneuerbare Energien oder Verwendung von lokalen Rohstoffen wird zur Baukultur im Val Müstair beigetragen. Das Forum Baukultur mit Planern, Baufirmen, Handwerkern, Gemeindeverantwortlichen und Fachleuten des Klosters erörtert baukulturelle Themen, die für das Val Müstair relevant sind. Ausserdem soll nach Bedarf Wissen von Akteur:innen ausserhalb des Tals

einbezogen werden. Dabei spielt das Landschaftskonzept Schweiz eine wichtige Rolle. Das Modul soll aktiv zu einer qualitätsorientierten Entwicklung beitragen, um eine hohe Baukultur zu erreichen. Das Modul behandelt auch die Frage nach bezahlbarem Wohnraum für Einheimische, wobei insbesondere die Weiterverwendung vorhandener Bausubstanz geprüft diskutiert wird, da neues Bauland immer weniger zur Verfügung stehen wird.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Die Förderung der Landwirtschaft und des Gewerbes ist ein wichtiges Projekt des Naturparks, welches als Daueraufgabe etabliert werden soll.

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.1 Biodiversität
- 1.2 Kulturlandschaft (Landwirtschaft)
- 2.1 Produkte und Partner (gewerbliche Partner)
- 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus (Angebote zu Flachs)
- 2.3 Marketing
- 3.1 Bildungsangebote (Angebote zu Flachs)
- 3.2 Kultur und Gesellschaft
- 4.1 Management
- 4.2 Kommunikation
- 4.3 Räumliche Entwicklung
- 5.2 Monitoring

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark

Beitrag des Projektes an den Zielen

Durch die gezielte Förderung von nachhaltig produzierten Regionalprodukten wird die regionale Wertschöpfung erhöht.

- Entwicklung innovativer Produkte aus Landwirtschaft & Gewerbe
- Schliessen von lokalen Wirtschaftskreisläufen
- Verkauf von Regionalprodukten auf Messen & Märkten

Das lokale Handwerk wird durch Beratung und Vermarktung gestärkt und die Wertschöpfung gesteigert.

- Fördern von lokalen Rohstoffen
- Fördern von lokalen Dienstleistern und Handwerkern
- Unterstützen eines Kompetenzzentrums für Baukultur & Handwerk

Typische Ortsbilder mit bedeutenden Einzelbauten und Kulturgütern tragen zur Identifikation der Bevölkerung mit dem Val Müstair bei und sind wichtige Grundlage für den Tourismus.

- Fördern von lokalen Rohstoffen im Baugewerbe
- Forum Baukultur VM zur Erörterung relevanter baukultureller Themen für das Val Müstair
- Erörterung zu Möglichkeiten für Erst-Wohnraum durch Aktivierung und Sanierung von bestehender Baukultur

Der Naturpark wird als Partner bei raumplanerischen Aktivitäten wahrgenommen und wirkt bei Entscheidungsprozessen mit.

- Das Forum Baukultur Val Müstair prägt mit seinen Aktivitäten den Diskurs über die Weiterentwicklung von bestehender & neuer Bausubstanz

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Projektleiter:in Landwirtschaft & Gewerbe, Geschäftsführer:in

PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Val Müstair ▪ Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Kultur (BAK), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU), Bundesamt für Kultur (BAK), Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, Amt für Raumentwicklung GR, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG), Denkmalpflege GR, Tiefbauamt GR ▪ Union da Mansteranza e Gastro Val Müstair/ Gewerbe und Gastroverband Val Müstair ▪ Leistungsträger:innen aus Landwirtschaft und Gewerbe, Handweberei Tessanda, Stiftung Pro Kloster St. Johann ▪ UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ▪ Stiftung Pro Terra Engiadina ▪ Swissflax GmbH ▪ AlpTextyles (Interreg) ▪ Plantahof ▪ AGRIDEA ▪ Dienstleister:innen, u.a. Architekturbüros, lokale Handwerker, Baufirmen, Energieberatung ▪ Hochschulen im Bereich Architektur und Landschaftsarchitektur ▪ Heimatschutz (CH, GR und Sektion Südbünden) ▪ Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke
---------	---

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategie Schweizer Pärke ▪ Tourismusstrategie des Bundes ▪ Tourismusstrategie Bündner Pärke ▪ Baugesetz Gemeinde Val Müstair ▪ Masterplan «Val Müstair 2025» ▪ Landschaftskonzept Schweiz ▪ Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats ▪ Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ▪ Strategie zeitgenössische Baukultur des Bundesamts für Kultur BAK
---	--

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND	<p>Modul A: Innovation und Kooperation</p> <p>Für innovative Ideen aus den Bereichen Verarbeitung, Vertrieb und Vermarktung von Regionalprodukten gab es 2020-2024 kein geeignetes Gefäss, was sich mit dem neuen Modul ändern soll. Dennoch hatte die Biosfera Val Müstair bereits immer wieder koordinativ und unterstützend mit der Landwirtschaft und dem Gewerbe zusammengearbeitet, u.a. wurde dank des Projektes «La Butia» erreicht, dass Regionalprodukte in den Dorfläden stärker gewichtet und ansprechend präsentiert werden.</p> <p>Modul B: Flachs im Val Müstair</p> <p>Der Wiederaufbau von Flachs wurde 2020-2024 als Pilotversuch im Bereich Biodiversität zur Förderung vielfältiger Feldkulturen erprobt. Das Vorhaben stiess auf grosses Interesse und es zeigte sich, dass vielfältige Anknüpfungspunkte in der Schweiz und im benachbarten Ausland vorhanden sind. Die ersten Anbau- und Sortenversuche wurden mit zwei Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt und die Akteur:innen miteinander vernetzt. Neben dem Schliessen von lokalen Kreisläufen und der Wissensaufbereitung eignet sich das Vorhaben auch zur Sensibilisierung bezüglich Klimawirksamkeit (Slow Fashion) und für Bildungsangebote. 2023 fand der erste öffentliche Anlass zur Verarbeitung des Flachs zu Leinfasern statt, welcher von ca. 600 Personen besucht wurde.</p>
--------------	---

Modul C: Baukultur

In den Jahren von 2020 bis 2024 wurde das Forum Baukultur Val Müstair etabliert. Eine Gruppe aus Planer:innen, Gemeindebetrieben, Baufirmen, Fachleuten des Klosters St. Johann und einheimischen Handwerker:innen sucht nach innovativen Möglichkeiten, die bestehende Baukultur weiterzuentwickeln und das einheimische Handwerk nach aussen zu profilieren. Zur Jugendherberge Chasa Plaz hat der Naturpark ein Vorprojekt für eine mögliche Sanierung mit weiterer Nutzung als Jugendherberge erstellt und der Gemeinde als Eigentümerin des Hauses zur Verfügung gestellt. Ferner hat der Naturpark bereits eine gut besuchte nationale Tagung zu Fragen der Belebung von Dorfkernen organisiert.

LEISTUNGEN
LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Innovation und Kooperation

- Bedürfnis- und Machbarkeitsanalyse für einen Verarbeitungsraum
- Bedürfnis- und Machbarkeitsanalyse für einen Verkaufsladen
- Klären der Logistik im Tal
- Klären innovativer Ideen aus dem Gewerbe
 - ➔ Bis 2026 wird mind. eine Bedürfnisanalyse zu Verarbeitung, Vertrieb und Logistik durchgeführt.
 - ➔ Bis 2027 wird mind. eine Machbarkeitsanalyse zu Verarbeitung, Vertrieb und Logistik durchgeführt.
- Fördern und Koordinieren bei der Entwicklung neuer Produkte
- Erschliessen neuer Vertriebskanäle
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 2 weitere Vertriebskanäle für Regionalprodukte erschlossen.
- Wissenstransfer zwischen verschiedenen Akteur:innen
- Austausch zu innovativen Ideen (u.a. Förderung von Kleinvieh, Herdenschutz, technische Innovationen, PRE-Beratung)
 - ➔ Bis 2028 finden mind. 2 Austauschtreffen zwischen der Biosfera Val Müstair, der Agricultura Val Müstair und der landwirtschaftlichen Beratung statt.

Modul B: Flachs im Val Müstair

- Regelmässiger Austausch und Wissensvermittlung zu Anbau, Weiterverarbeitung, Produktinnovationen und -entwicklung zwischen Akteur:innen (Landwirt:innen/ Anbauer:innen/ Tessanda) aus dem Val Müstair und anderen Regionen, Organisationen und Firmen (auch grenzüberschreitend) in Form von Austauschtreffen und Newslettern
- Machbarkeitsabklärungen zu «Glin Alpin»
 - ➔ Jährlich findet ein Austauschtreffen sämtlicher Akteur:innen aus dem Val Müstair zum Thema Flachs statt.
 - ➔ Bis 2028 liegt eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der Tessanda und dem heimischen Handwerk zu einem innovativen Flachsprodukt und deren Vertrieb vor.
- Zusammenstellen der Grundlagen des Flachsbaus im Tal
- Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum «Chasa Selm» des Klosters St. Johann in Müstair zu Fragen des traditionellen Handwerks, der Weiterverarbeitung und der Dokumentation
- Weiterführen der Flachs-Brächette im Herbst
 - ➔ Bis 2026 sind die flachsspezifischen Flurnamen und Felder im Val Müstair aufgearbeitet und dokumentiert.
 - ➔ Bis 2028 liegen erste Grundlagen zum Flachsbanbau im Val Müstair schriftlich vor.
- Mithilfe bei der Erarbeitung einer kulturellen Veranstaltung/ Ausstellung zum Thema Flachs und Textilien
- Mitwirken beim Erarbeiten eines Bildungsangebotes
- Mitwirken beim Erarbeiten eines buchbaren touristischen Angebotes
 - ➔ Bis 2028 findet eine kulturelle/ künstlerische Veranstaltung zum Thema Flachs/ Textilien statt.

Modul C: Baukultur

- Zusammenstellen und Ergänzen vorhandener Grundlagen und Bestrebungen im Bereich Baukultur.
- Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Chasa Selm des Klosters St. Johann in Müstair zu Fragen der Baukultur.
- Fortsetzen der Arbeit des Forum Baukultur Val Müstair mit Planern, Bau-firmen und Handwerkern und Experten z.B. aus dem Bereich der Restau-ration aus dem Tal. Das Landschaftskonzept Schweiz bildet dabei eine wichtige Grundlage.
- Projekte zu Themen der Baukultur wie z.B. Entwicklungen, die traditionel-les Wissen und Können des Bauens sowie innovative Techniken und Ent-wicklungen verbinden.
- Mitwirken bei der Entwicklung von Ideen zur Verwendung von lokalen Rohstoffen, zur Berücksichtigung von lokalen Gewerbebetrieben und zur Perfektionierung von energetischen Aspekten bei Neubauten und Reno-vationen
 - ➔ Bis 2027 liegt eine Studie vor, die für die einheimischen Firmen und Handwerker aufzeigt, welche Themen/ Techniken der Baukultur zur Profilierung des Val Müstair als Ort der Handwerkskunst geeignet sind.
- Mitwirken bei der Vernetzung des Bauamts der Gemeinde, aber auch der kantonalen Stellen, die sich mit der Planung befassen, Kompetenzstellen von Hochschulen und Fachhochschulen für die Entwicklungsarbeit im Be-reich Baukultur.
- Infoveranstaltungen oder Workshops für die Bevölkerung, für Schulen, Bauherren und Leistungsträger, u.a. zur nachhaltigen Sanierung, Förde-rung der Verwendung lokaler Rohstoffe und erneuerbare Energieformen.
 - ➔ Bis 2028 finden mind. 3 Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Be-völkerung und eines interessierten Publikums zu Themen der nach-haltigen Sanierung resp. Bauweise statt.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Bedürfnis-/ Machbarkeitsanalysen für Verar-beitung, Vertrieb und Logistik liegen vor				
Neue Vertriebskanäle für Regionalprodukte sind erschlossen				
Flachs-Anbaufläche ist verdoppelt				
Machbarkeitsstudie zu einem innovativen Produkt und dessen Vertrieb liegt vor				
Machbarkeit zu «Glin Alpin» ist erhoben				
Schriftliche Zusammenfassung der Grundla-gen über den Flachs-anbau im Val Müstair liegt vor				
Flachsspezifische Flurnamen und Felder sind aufgearbeitet und dokumentiert				
Brächete-Anlässe haben stattgefunden				
Kulturelle Veranstaltung/ Ausstellung ist durchgeführt				
Studie für das einheimische Gewerbe zur Profilierung der einheimischen Handwerks-kunst liegt vor				
Veranstaltungen zur Sensibilisierung betref-fend nachhaltiges Bauen/ Sanieren haben stattgefunden				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	10'000	11'000	13'000	10'000	44'000
Bedürfnisanalyse Verarbeitung und Vertrieb	8'000	2'000	0	0	10'000
Machbarkeitsanalyse Verarbeitung und Vertrieb	1'700	15'700	20'000	0	37'400
Klärung der Logistik im Tal	9'000	9'000	9'000	9'000	36'000
Flachs Projekt	37'900	36'000	36'300	38'100	148'300
Baukultur (Forum und Sensibilisierung)	22'000	23'000	29'000	29'000	103'000
Kommunikation, Medien	6'000	6'000	6'000	6'000	24'000
Total	94'600	102'700	113'300	92'100	402'700

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	11'900	12'700	13'800	11'400	49'800	12.4
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	4'200	4'200	8'200	4'200	20'800	5.2
Erträge aus Betrieb*	890	640	890	640	3'060	0.8
Materielle Beiträge**	500	500	500	500	2'000	0.5
Kanton (Pärke)	27'810	29'760	32'400	26'900	116'870	29.0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	49'300	54'900	57'510	48'460	210'170	52.1
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	94'600	102'700	113'300	92'100	402'700	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	94'600	102'700	113'300	92'100	402'700	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

** genaue Auflistung siehe unten

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28
Miete/ Infrastruktur/ Material usw.	500	500	500	500	2'000
Nicht verrechnete Arbeit*	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit	0	0	0	0	0

* nach effektivem Stundenansatz

3.1

Bildungsangebote

Die Bildungsarbeit der Biosfera Val Müstair stützt sich auf das Bildungskonzept des Naturparks (2012, überarbeitet 2017 und 2019). Dieses wurde anhand des Rahmenkonzeptes Bildung für Schweizer Pärke erarbeitet und baut auf den Grundsätzen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf. Es enthält die Grundlagen für die Umsetzung von Massnahmen die zu den Zielen der Biodiversitätsstrategie des Bundes (Kapitel 7.7) und des Landschaftskonzepts Schweiz (Landschaftsqualitätsziel 2, Sachziele 4.3C, 4.5E) beitragen. Die Bildungsangebote für Schulen knüpfen an den Lehrplan 21 an und haben das Ziel, die Identifikation mit und Wertschätzung für die vielfältigen Natur- und Kulturwerte des Naturparks zu stärken. Sie fördern das Verständnis und das Engagement für den Erhalt der natürlichen und kulturellen Vielfalt im Park. Die Angebote richten sich an Schulen und Kinder wobei besonders die Schule Val Müstair, als einzige Volksschule im Parkperimeter, im Fokus der Zusammenarbeit steht. Darüber hinaus werden Schulen angesprochen, die das Val Müstair im Rahmen eines Schullagers besuchen. Für Kinder und Jugendliche aus dem Val Müstair wird zudem ein kreatives Freizeitangebot geschaffen.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Zusammenarbeit mit Schulen

Kinder und Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe des Naturparks und werden u.a. über die Schule erreicht. Dazu soll die Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und der Schulleitung weiter intensiviert und die Einführung des Modells «Naturparkschulen» geprüft werden. Das Netzwerk Schweizer Pärke klärt derzeit Möglichkeiten für ein schweizweites Modell ab. Eine Naturparkschule böte eine Chance, um noch mehr Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit mit dem Naturpark zu schaffen und die Schule zu motivieren, sich verstärkt mit einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung auseinanderzusetzen. Darüber hinaus sollen Aspekte bzgl. eines nachhaltigen und klimafreundlichen Schulbetriebs einfließen. Der Naturpark bietet zudem attraktive Bildungsangebote für Schulklassen, die auf den Grundsätzen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Bildungsa-genda 2030) aufbauen, die Kultur- und Naturwerte im Parkgebiet erlebbar machen und zu den Zielen der Biodiversitätsstrategie des Bundes und des Landschaftskonzepts Schweiz beitragen. Der Schule Val Müstair steht dieses Angebot kostenlos zur Verfügung, externe Schulklassen können die Angebote modular buchen. Der Fokus 2025-2028 liegt darauf, die Qualität zu halten und Angebote ggf. zu aktualisieren z.B. mit neuen Forschungsergebnissen oder Aspekten, die den Klimawandel betreffen. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Angebote das Bedürfnis der Lehrpersonen gut abgedeckt. Damit die Qualität der Angebote beibehalten wird, wird die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen gepflegt und die Leitungspersonen werden nach Bedarf geschult. Für die Ausbildungen werden Werkzeuge des von den Bündner Pärken zu erstellenden «Ideenkoffer Nachhaltigkeit» genutzt und dessen Erarbeitung wird unterstützt. Grundlage, dass externe Schulklassen im Val Müstair ein Schullager verbringen, sind passende Rahmenbedingungen. Es braucht gut geführte, preiswerte Gruppenunterkünfte, Zugang zu Freizeitangeboten wie

Turnhallen, Hallenbad, Sportplätze, sowie eine gute öV-Anbindung mit einer einfachen und günstigen Preisstruktur. Im Rahmen seiner Möglichkeiten trägt der Naturpark zum Erhalt dieser Rahmenbedingungen bei (Lobbying bei den entsprechenden Stellen). Mit den Gruppenhausbetreibenden steht der Naturpark im Austausch und organisiert ein jährliches Austauschtreffen, zur Vernetzung der Betreibenden und um im Bild über die Bedürfnisse und die Situation der Lagerhausbetreibenden zu sein. Die Schule Val Müstair ist mit abnehmenden Zahlen an Schüler:innen konfrontiert. Um diese Entwicklung abzumildern, wird eine breitere Aufstellung der Schule durch die Errichtung eines Kompetenzzentrums für nachhaltige Bildung und Weiterbildung erwogen. Die Vision ist, das Val Müstair als Ort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu etablieren und Schüler:innen aus der ganzen Schweiz anzuziehen.

Modul B: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Dieses Modul fokussiert sich auf die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Eine Befragung über die Standortattraktivität des Engadins und Val Müstair für junge Erwachsene (Völksen S., 2022) hat gezeigt, dass positive Erfahrungen und ein starkes soziales Netzwerk einen wichtigen Grundstein legen, damit Junge auch als Erwachsene das Val Müstair als Lebensort schätzen. Dahingehend sollen der soziale Zusammenhalt und die Möglichkeit zur Selbstentfaltung der Kinder und Jugendlichen weiter gefördert werden.

Zudem wird die Kindergruppe «Biosfera Buonderfuts» fortgeführt. Diese steigert nicht nur die Wertschätzung für das örtliche Lebensumfeld der Kinder, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt. Bei den Aktivitäten werden thematische Synergien zu weiteren Projekten des Naturparks genutzt (z.B. 1.1 Parkvogel, 2.4 Flachs). Zusätzlich haben Pilotangebote gezeigt, dass das Interesse an kreativen Angeboten bei den einheimischen Kindern gross ist. In Kooperation mit Kulturinstitutionen aus dem Tal wird ein regelmässiges kreatives Angebot ermöglicht. Auch mit Jugendlichen aus dem Val Müstair wird weiterhin eng zusammengearbeitet. Der Naturpark unterstützt die Jugendarbeit bei Angeboten, die eine Auseinandersetzung mit den Kultur- und Naturwerten des Parks erlauben und partizipativ mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Die Abklärungen zur Wiedereinführung von Kinoabenden für Jugendliche werden unterstützt.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist ein Schlüsselprojekt des Naturparks (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.1 Biodiversität (Schulangebote vermitteln Biodiversität)
 - 1.2 Kulturlandschaft (Schulangebote vermitteln Kulturlandschaft)
 - 1.3 Arbeitseinsätze (Austausch mit Gruppenunterkünften)
 - 2.1 Produkte und Partner (Schulangebote zu regionalen Wertschöpfungsketten)
 - 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus (Schulung von Leitungspersonen)
 - 2.3 Marketing
 - 3.3 Sensibilisierung (Schulklassen nutzen Sensibilisierungsangebote)
 - 3.2 Kultur und Gesellschaft (Schulangebote vermitteln Sprache und Kultur)
 - 4.1 Management
 - 4.2 Kommunikation
 - 5.1 Forschung (Ergebnisse fliessen in Schulangebote ein)
 - 5.2 Monitoring
-

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt & Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsangebote für Schulen zu Nachhaltigkeits- & Naturparkthemen ▪ Zusammenarbeit mit der Schule Val Müstair & prüfen des Kooperationsmodells «Naturparkschule» ▪ Aktivitäten mit der Kindergruppe «Biosfera Buonderfuts» ▪ Machbarkeitsstudie Kompetenzzentrums für nachhaltige Bildung & Weiterbildung
	Die Bevölkerung, Gäste & insbesondere Kinder & Jugendliche finden einen erlebnisreichen Zugang zur Natur & Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsangebot, welches die Besonderheiten des Val Müstair erlebbar macht ▪ Freizeitangebote für Kinder & Jugendliche
	Die Bevölkerung & die Gäste sind über den Naturpark, dessen Ziele, Bedeutung & Tätigkeiten informiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsangebote für Schulen zu Nachhaltigkeits- und Naturparkthemen ▪ Ideenkoffer Nachhaltigkeit für die Aus- und Weiterbildung von Multiplikator:innen ▪ Austausch mit Betreibenden von Gruppenhäusern
	Die Bevölkerung & Gäste erleben das Romanische als lebendige Sprache des Val Müstair.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungsangebote für Schulen: Minisprachkurs Rätoromanisch ▪ Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche des Val Müstair

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Leiter:in Bildung & Kultur

PARTNER

- Schulen, u.a. Schule Val Müstair
- Gemeinde Val Müstair
- Gruppenunterkünfte
- Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)
- Museen und Betriebe, u.a. Stiftung Pro Kloster St. Johann, Muglin Mall, Chasa Jaura, Chastè da Cultura, Tessanda, Chascharia
- Multiplikator:innen
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Externe Fachpersonen für Ausbildungen
- (Umwelt-)Organisationen, u.a. Education21, GLOBE Schweiz, WWF, Pro Natura, Schule auf dem Bauernhof, Stiftung Pro Terra Engiadina
- Pro Junior, Jugendarbeit Val Müstair und Jugend.gr
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Natura Raetica, Umweltbildungsplattform GR

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Strategie Netzwerk Schweizer Pärke
- Rahmenkonzept Bildung für Pärke und Naturzentren
- Lehrplan 21 des Bundes und des Kantons GR
- Strategie Biodiversität Schweiz und Aktionsplan, Strategie Biodiversität des Kantons GR (Bildungsangebote vermitteln Aspekte der Biodiversität)
- Landschaftskonzept Schweiz (Sensibilisierung zu Landschaftswerten)
- Bildungsagenda 2030 Aktionsrahmen der UNESCO (insbesondere Unterziel 4.7)
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats
- Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair
- Bündner Volksschule Aufgaben und Perspektiven 2035

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Das Projekt baut auf das Projekt Umweltbildung der Programmperiode 2020-2024 auf.

Modul A: Zusammenarbeit mit Schulen

Das Modul ist die Nachfolge des Moduls «Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche» der Programmperiode 2020-2024. Das in den vorgängigen Programmperioden auf- und ausgebaute Bildungsangebot für externe Schulen wird weiterhin angeboten (Stand 2023, zehn Angebote). Es baut auf das stetig aktualisierte Bildungskonzept des Naturparks auf und wird über diverse Kanäle kommuniziert (u.a. Webseite, Angebotsdatenbank Netzwerk Schweizer Pärke, Versand an Schulen in der Deutschschweiz). Auch die Zusammenarbeit mit Partner:innen und ausgebildeten Guides (ehemals Modul B Aus- und Weiterbildung) ist auf einer soliden Basis und kann weitergeführt werden. Dank der gut ausgebildeten Guides, findet die Ausbildung 2025-2028 nicht mehr in einem gesonderten Modul statt, sondern viel mehr punktuell auf die Bedürfnisse der Leitungspersonen und Angebote zugeschnitten. In den vergangenen Programmperioden konnte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein regelmässiger Austausch mit der Schule Val Müstair aufgebaut werden, eine solide Grundlage, um in der PP 2025-2028 die Einführung des Modells «Naturparkschule» zu prüfen. Mit den Gruppenhausbetreibenden wurde 2020-2024 eine Standortanalyse sowie erste Austauschtreffen durchgeführt, daran knüpfen wir 2025-2028 an.

Modul B: Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche

Das Modul war in der Programmperiode 2020-2024 Teil des Moduls A «Bildungsangebote». Dabei wurde die Kindergruppe «Biosfera Buonderfuts» erfolgreich aufgebaut und in Pilotangeboten (ein Theaterworkshop, eine Siebdruckwerkstatt, eine Schreibwerkstatt und ein Zeichenkurs) wurden weitere kreative Freizeitangebote in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen unterstützt. Es hat sich gezeigt, dass bzgl. kreativer Angebote eine Lücke besteht und im Partizipationsprozess wurde es als Bedürfnis genannt. Darum widmet sich in der Programmperiode 2025-2028 ein separates Modul den Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Zusammenarbeit mit Schulen

- Die buchbaren Schulangebote für externe Schulklassen werden zweckmässig und ansprechend kommuniziert.
- Die buchbaren Schulangebote werden entsprechend der Rückmeldungen und neuer Erkenntnisse aktualisiert. Synergien mit weiteren Projekten, wie etwa dem Flachsprojekt, werden genutzt.
- Leitungspersonen sind qualifiziert, werden in die Durchführung der Angebote eingeführt und besuchen bei Bedarf Weiterbildungen.
- Die Leitungspersonen der Angebote haben die zur Durchführung des Angebotes nötigen Kenntnisse, Unterlagen und Informationen.
 - ➔ Jährlich werden mind. 40-mal die Bildungsangebote des Naturparks gebucht.

- ➔ Bis 2028 werden mind. 4 Angebote aktualisiert und die Leitungspersonen entsprechend ausgebildet.
- Intensivieren der Zusammenarbeit mit der Schule Val Müstair
- Prüfen einer möglichen Einführung des Modells «Naturparkschule» des Netzwerk Schweizer Pärke in der Schule Val Müstair
- Informieren der Schule Val Müstair und zur Verfügung stellen von buchbaren Bildungsangeboten sowie Spezialangeboten des Naturparks
 - ➔ Jährlich wird die Lehrerschaft mind. 1-mal über die Angebote und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit informiert.
 - ➔ Jährlich werden die die Bildungsangebote des Naturparks mind. 7-mal von der Schule Val Müstair gebucht.
 - ➔ Bis 2028 liegen die Ergebnisse der Prüfung des Modells Naturparkschule vor.
- Prüfen der Machbarkeit eines «Bildungszentrums für Nachhaltige Entwicklung» und ggf. Weiterverfolgen des Projektes
 - ➔ Bis 2026 liegen die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie «Bildungszentrum für Nachhaltige Entwicklung» vor.
- Organisieren von Arbeitsgruppentreffen mit Akteur:innen aus dem Bereich Bildung (AG Bildung)
- Austausch mit Betreibenden von Gruppenunterkünften
- Mitwirken an gemeinsamen Projektideen wie der Ausweitung des Angebots «Food for Future» auf die Schweizer Pärke, Kommunizieren des Pärkelagers im Naturpark Beverin und Parc Ela für Kinder im Val Müstair
- Teilnahme an ERFAs des Netzwerks Schweizer Pärke und der Bündner Pärke
- Mitwirken bei der Entwicklung und nutzen des Ideenkoffers «Tourismus & Nachhaltigkeit» in Zusammenarbeit mit den anderen Bündner Pärke als Massnahme der Tourismusstrategie Bündner Pärke (Ideenkoffer soll verschiedenen BNE-Tools für Multiplikator:innen-Gruppen enthalten)
 - ➔ Bis 2028 ist der Ideenkoffers «Tourismus und Nachhaltigkeit» in Zusammenarbeit mit den Bündner Pärken erarbeitet.
 - ➔ Bis 2026 ist unter Leitung des Netzwerks Schweizer Pärke und Mitwirkung des Naturparks ein schweizweites Bildungsangebot erarbeitet
 - ➔ Jährlich findet eine Standortbestimmung mit der AG Bildung statt.

Modul B: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

- Erstellen an einem jährlichen Freizeitprogramm der Kindergruppe «Biosfera Buonderfuts», für 7-12-jährige Kinder
- Angebot von Anlässen zwischen einem halben bis zwei Tagen
 - ➔ Jährlich werden mind. 6 Anlässe für die «Biosfera Buonderfuts» angeboten.
- Aufbau von regelmässigen kreativen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Institutionen wie der «Chastè da Cultura», der «Chasa Jaura», dem «Kloster St. Johann» oder der «Muglin Mall».
- Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Val Müstair zu Angeboten.
- Abklärungen zur Wiedereinführung von Kinoabenden für Jugendliche.
 - ➔ Jährlich wird mind. ein kreativer Kurs/ Anlass für Kinder und Jugendliche angeboten (Tanz, Theater, Kunst, Schreiben etc.)

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Bildungsangebote sind zeitgemäss, aktualisiert und kommuniziert				
Jahresprogramm der Kindergruppe «Biosfera Buonderfuts» wird angeboten				
Zwei kreative Sommerkurse finden statt				
Die Machbarkeitsstudie «Bildungszentrum für Nachhaltige Entwicklung» liegt vor				
Machbarkeit einer «Naturparkschule» liegt vor, ggf. wurde ein Kooperationsvertrag mit der Schule Val Müstair abgeschlossen				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	8'000	9'000	8'000	9'100	34'100
Aktualisieren & durchführen von Bildungsangeboten, sowie Schulung der Leitungspersonen	20'000	20'000	20'000	20'100	80'100
Erarbeiten & durchführen Programm mit der Kindergruppe Biosfera Buonderfuts, kreative Kurse, Angebote mit Jugendzentrum	23'500	28'000	24'000	28'200	103'700
Machbarkeitsstudie «Bildungszentrum für Nachhaltige Entwicklung»	5'000	9'000	7'000	6'100	27'100
Zusammenarbeit mit der Schule Val Müstair, Abklärung und Einführung Kooperationsmodell Naturparkschule	13'000	13'000	13'000	13'700	52'700
Netzwerke und Austausch	4'300	4'800	4'300	4'300	17'700
Kommunikation, Medien	5'000	5'000	5'000	5'100	20'100
Total	78'800	88'800	81'300	86'600	335'500

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	9'600	10'200	9'900	10'000	39'700	11.8
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	1'000	4'000	1'000	4'000	10'000	3.0
Erträge aus Betrieb*	5'400	6'400	5'470	6'200	23'470	7.0
Materielle Beiträge	360	360	360	360	1'440	0.4
Kanton (Pärke)	22'540	23'840	23'300	23'500	93'180	27.8
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	39'900	44'000	41'270	42'540	167'710	50
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	78'800	88'800	81'300	86'600	335'500	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	78'800	88'800	81'300	86'600	335'400	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

** genaue Auflistung siehe unten

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28
Miete/ Infrastruktur/ Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit*	0	0	0	0	0
Freiwilligenarbeit	360	360	360	360	1'440

* nach effektivem Stundenansatz

3.2

Kultur und Gesellschaft

Das Val Müstair bietet eine reiche und vielfältige Kultur sowie eine Fülle an kulturellen Angeboten. Der Naturpark setzt sich dafür ein, die Bekanntheit der kulturellen Besonderheiten und des kulturellen Lebens im Val Müstair zu steigern und die Teilhabe daran zu fördern. Dabei orientiert sich die Arbeit am "Leitfaden Kultur" des Naturparks. Einerseits ist der Erhalt der Kultur, und des immateriellen Kulturerbes, wie Traditionen und Bräuchen, wichtig. So wird mittels der Methode der «Oral History» das Wissen rund um Handwerk, Bewirtschaftung, Natur, Brauchtum und dem gesellschaftlichen Leben bewahrt. Andererseits soll der Blick in die Zukunft gerichtet sein und zeitgenössische kulturelle Initiativen gefördert werden. Weiter werden die Dienstleistungen der Kulturkoordinationsstelle ausgebaut. Die Sprachförderung ist ein Querschnittsthema, welches in sämtliche Arbeiten und Projektblätter des Naturparks einfließt. Die Aktivitäten zielen zudem darauf ab den sozialen Zusammenhalt und das Miteinander zu fördern und insbesondere den Austausch mit jungen Erwachsenen zu stärken.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Kulturangebote

Um das vielfältige kulturelle Angebot des Val Müstair zu erhalten, weiterzuentwickeln und zugänglich zu machen, unterstützt der Naturpark kulturelle Initiativen aus der Bevölkerung. Dabei ist es unser Ziel, nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Aktivitäten zahlreicher Kulturinstitutionen und Kulturschaffender zu treten, sondern stattdessen die Zusammenarbeit zu suchen, um gemeinsam Kulturprojekte zu realisieren. Zudem unterstützt der Naturpark Kulturprojekte mittels Sponsorings. Begegnung mit Kulturschaffenden aus dem Tal und von ausserhalb werden gefördert indem diesen im wahrsten Sinne des Wortes eine Bühne geboten wird. Ein neues Strassenfest «Festival sün via» bietet ein Schaufenster für Kulturschaffende, Kunsthandwerk oder Regionalprodukte. Unter dem Titel «Fliesen Schichten Falten» entsteht eine das Tal verbindende Kunstaustellung. Im ganzen Val Müstair und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kulturinstitutionen und Künstler:innen werden zeitgenössische Werke/Interventionen im Zusammenhang mit Geologie und dem Klimawandel gezeigt. Die Interventionen provozieren neue Sichtweisen auf Bestehendes. Im partizipativen Prozess zur Erarbeitung der Projekte 2025-2028 wurden weitere Ideen eingebracht. Diese werden umgesetzt, sobald entsprechende Partnerschaften etabliert werden können. Beispiele für solche Ideen sind die Erstellung von Audioguides zu Kirchen und/oder Sagen oder die Ausrichtung einer Ausstellung zum Buchprojekt «Begegnungen in der Biosfera Val Müstair».

Modul B: Event- und Kulturkoordination, Kommunikation und Beratung

Die bereits erfolgreich etablierte Kulturkoordination ist Anlaufstelle für Veranstalter:innen im Val Müstair. Sie koordiniert Veranstaltungen um Terminkollisionen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu schaffen. Die Dienstleistungen der Kulturkoordinationsstelle werden weiter ausgebaut. Dabei steht der Naturpark im engen Austausch mit den Kulturschaffenden im Val Müstair. Die Stelle soll eine Plattform werden für Informationen und Knowhow betreffend Kultur im Val Müstair (Informationen zur Vermietung von Räumlichkeiten, Material und zur Künstler:innensuche). Weiterhin werden Veranstaltungen koordiniert und kommuniziert (print, digital etc.). Möglichkeiten zum Aufbau eines «offenen Ateliers» werden abgeklärt. Es steht

den Kulturschaffenden zeitlich begrenzt zur Verfügung. Hier könnten sie ihre Arbeit ausführen und einem Publikum zeigen. Das «offene Atelier» soll auch den Dorfkern beleben. Der Betrieb der Museen ist meist von Freiwilligen getragen und die Mittelbeschaffung ist stets herausfordernd. Der Naturpark bietet den Kulturinstitutionen bei Bedarf Unterstützung bei der Optimierung ihres Auftritts und/oder für Ausstellungskonzepte z.B. in Form eines Coachings durch Fachstellen.

Modul C: Bevölkerung und Gesellschaft

Der Naturpark fördert das Zusammenleben und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sinne der «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030» des Bundesrats. Dabei nimmt die Förderung der Romanische Sprache, insbesondere der im Parkperimeter Val Müstair gesprochene romanische Sprachvariante Jauer, einen besonderen Stellenwert ein. Dies trägt sehr stark zur Identifikation der Bevölkerung und zur Integration von Zugezogenen bei. So werden beispielsweise öffentliche Romanischkurse in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha angeboten. Stammgäste und Zweithemische bereichern das Val Müstair mit ihrer Begeisterung fürs Tal, ihrem Knowhow und ihrem Netzwerk. Um schnell in Austausch zu kommen und den Neuzuzüger:innen das Ankommen zu erleichtern, fördert der Naturpark die Willkommenskultur. Es wird geprüft, welche digitalen Plattformen geeignet sind, um den Austausch in gewissen Belangen zu fördern (Mobilität, Ausleihe von Dingen, Anbieten von Dienstleistungen). Mitwirkungsprojekte (z.B. von Alparc), insbesondere solche für junge Erwachsene, werden kommuniziert. Der Austausch zu aktuellen Themen, auch mit jungen Erwachsenen, wird gefördert. Um die Erreichbarkeit zu (kulturellen) Abendveranstaltungen zu gewährleisten, werden Möglichkeiten zur Weiterführung eines Angebotes «Kulturbus» geprüft und umgesetzt.

Modul D: Oral History

Menschen und ihr Wissen rund um Handwerk, Bewirtschaftung, Natur, Brauchtum und das gesellschaftliche Leben prägen und prägen das Val Müstair. Der Naturpark setzt sich ein für den Erhalt dieses Wissens über das immaterielle Kulturerbe für heutige und kommende Generationen und macht es einem breiten Publikum zugänglich. Mittels der «Oral History» Methode werden individuelle Lebenseindrücke und Geschehnisse von der Kindheit bis zum heutigen Leben der Erzähler:innen dokumentiert. Für eine langfristige Sicherstellung, werden alle Videoaufnahmen und deren Transkripte dem Archiv Graubünden anvertraut.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Die Förderung der Kultur ist ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe) des Naturparks.

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.2 Kulturlandschaft (Landschaftsgeschichte)
 - 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus (Kulturangebote)
 - 2.3 Marketing
 - 2.4 Landwirtschaft & Gewerbe (Handwerk als kulturelles Erbe, Flachsanzbau)
 - 3.1 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Sprachangebote für Jugendliche, Sensibilisierung)
 - 3.3 Sensibilisierung (Kunstaustellung sensibilisiert zu Klimawandel)
 - 4.2 Kommunikation
 - 4.3 Baukultur (lokale Bauweise)
 - 5.1 Forschung (Forschungsergebnisse)
-

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Das Val Müstair verfügt über ein vielseitiges kulturelles Leben.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützen & fördern bestehender sowie neuer kultureller Veranstaltungen ▪ Dienstleistungen der Kulturkoordinationsstelle ▪ Begleiten kultureller Initiativen Dritter ▪ Beitrag zum Erhalt von «altem Wissen» durch das Oral-History Projekt
	Die kulturellen Angebote im Naturpark finden eine hohe Bekanntheit & Sichtbarkeit bei der Bevölkerung & den Gästen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführen der Kulturkoordinationsstelle des Naturparks (Veranstaltungskalender & Kulturflyer) ▪ Fördern einer Willkommenskultur für Zweitheimische & Zugezogene
	Die Bevölkerung & Gäste erleben das Romanische als lebendige Sprache des Val Müstair.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführen von Sprachkursen, Romanisch fliesst in alle Aktivitäten des Naturparks ein.
	Die Angebote & Produkte im natur- und kulturnahen Tourismus leisten einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begleiten kultureller Initiativen Dritter ▪ Unterstützen & fördern bestehender sowie neuer kultureller Veranstaltungen
	Die Bevölkerung, Gäste & insbesondere Kinder und Jugendliche finden einen erlebnisreichen Zugang zur Natur & Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützen & fördern bestehender & neuer kultureller Veranstaltungen
	Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt & Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fördern kultureller Angebote, Kultur wird erlebbar
	Die Förderung der sanften Mobilität bilden die Basis für die touristische Erschliessung & tragen zu nachhaltigen touristischen Angeboten und Erlebnissen bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erschliessung von Abendveranstaltung mit öV, z.B. durch Kulturbus.

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Leiter:in Bildung & Kultur

PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturinstitutionen im Val Müstair, u.a. Stiftung Pro Kloster St. Johann, Chasa Jaura, Chastè da Cultura, Muglin Mall, Verein Bibliotecas ed Archivs da la Val Müstair ▪ Gemeinde Val Müstair ▪ UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ▪ Kulturförderung GR ▪ Vereine und Stiftungen ▪ Bevölkerung (insbesondere Historiker:innen und Kulturschaffende, Musikgruppen), Feriengäste, Zweitwohnungsbesitzer ▪ Manufactura Tessanda ▪ Lia Rumantscha, uniun dals grischs ▪ Schule Val Müstair ▪ Jugend.gr ▪ Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) ▪ Südtirol / Vinschgau (I) (Gemeinden, Tourismus) ▪ Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) ▪ IG Kulturtourismus GR ▪ Archiv Graubünden ▪ Regionalentwicklung Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Cultura Raetica (Dreiländereck I, A, CH)
---------	---

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Masterplan «Val Müstair 2025» ▪ Agenda 2030 Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats ▪ Tourismusstrategie des Bundes ▪ Tourismusstrategie der Bündner Pärke ▪ Tourismusstrategie TESSVM ▪ Strategie Netzwerk Schweizer Pärke ▪ Lebendige Traditionen in den Schweizer Pärken und UNESCO-Welterbestätten: Orientierungsrahmen und Handlungsansätze des Netzwerk Schweizer Pärke ▪ Leitfaden Förderung kultureller Teilhabe ▪ Strategie Lia Rumantscha ▪ Kulturförderkonzept GR ▪ Kulturbotschaft Bund
---	--

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND	<p>Das Projekt knüpft an das Projekt «Kultur und Bevölkerung» der Programmperiode 2020-2024 an. Anstelle eines Moduls «Sprachförderung» wird neu ein Modul «Bevölkerung und Gesellschaft» bearbeitet. Massnahmen aus dem Modul «Sprachförderung» finden sich in den Modulen A und C sowie als Querschnittsthema in weiteren Projektblättern.</p> <p>Modul A: Kulturangebote</p> <p>Der Naturpark ist gut vernetzt mit den Kulturakteur:innen des Val Müstair. In den Jahren 2020-2024 wurde gemeinsam mit den Akteur:innen der «Leitfaden Kultur» entwickelt. Verschiedene Kulturangebote wurden bereits unterstützt oder konnten gemeinsam mit Akteur:innen realisiert werden. Erwähnenswert ist das Erntedankfest «Festa da la racolta» oder die Ausstellungsserie «Last Exit Eden». Letztere reflektierte unseren Umgang mit den endlichen Ressourcen in zeitgenössischen Werken und Installationen. Gemeinsam mit der Chasa Jaura wurde der Sprachenweg «Senda da las linguas» ins Leben gerufen. Mittels eines einzigartigen Verfahrens wurden aus lyrischen Texten Klangbilder erschaffen, die die romanische Sprache erfahrbar machen. Mit dem Kloster St. Johann wurde die Teilnahme am Kirchenklangfest Cantars ermöglicht. Ebenfalls mit dem Kloster St. Johann sowie mit dem Orchester des Gymnasiums Rämibühl und dem Chor Opéra Engiadina wurde unter dem Titel «Cooperaziuns e Generaziuns» ein Konzert mit rund 100 einheimischen und externen Musiker:innen organisiert. Die neu geplanten Projekte bauen auf bestehender Zusammenarbeit auf. Für das Ausstellungs-</p>
--------------	---

projekt «Fliesen Schichten Falten» liegt eine Projektskizze vor und verschiedene Kulturakteur:innen haben ihr Interesse zum Mitwirken bekundet. Für das Festival sün via besteht ein Konzept und es haben Vorgespräche mit Akteur:innen, Künstler:innen und der Gemeinde stattgefunden.

Modul B: Event- und Kulturkoordination, Kommunikation und Beratung
Die Kulturkoordinationsstelle besteht und hat in der Region Vorzeigecharakter erlangt. Gewisse Informationsmittel für Akteur:innen, wie ein Kulturverteiler mit Kontakten im Engadin und Val Müstair wurden erstellt, weitere sollen 2025-2028 entwickelt werden. Das Netzwerktreffen in der Region Unterengadin und Val Müstair hat bereits 3-mal erfolgreich stattgefunden und wird gemeinsam mit der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair weitergeführt. Austauschtreffen mit der AG Cultura Jaura finden regelmässig statt. Bezüglich der Angebote für Kulturinstitutionen zum verbesserten Auftritt besteht ein Austausch mit der IG Kulturtourismus GR.

Modul C: Bevölkerung und Gesellschaft

Die Leistungen des neuen Moduls knüpfen an diejenigen des Moduls «Sprachförderung» der Programmperiode 2020-24 an: Hier wurden u.a. Romanisch-Lernangebote gemeinsam mit der Lia Rumantscha aufgebaut. Unter dem Modul «Kulturangebote» wurde bereits 2016-2019 ein Austausch und Netzwerk mit den Zweithemischen aufgebaut, welches nun Richtung Willkommenskultur fortgeführt und ausgebaut wird. Von 2018 bis 2022 wurde bei kulturellen Abendveranstaltungen ein Kulturbus angeboten. Der Betreiber hatte jedoch seine Dienste per 2023 eingestellt, da die Nachfrage nach Personentransporten keine Auslastung eines zusätzlichen Chauffeurs erlaubt hat. 2023 wurde im Rahmen einer Masterarbeit (Kleeb, 2023) eine Bedürfnisanalyse bezüglich Mobilität im Val Müstair durchgeführt inkl. Empfehlungen geeigneter nachhaltiger Mobilitätslösungen. Diese Arbeit dient als Grundlage für die Fortführung eines Mobilitätsangebots für Abendveranstaltungen.

Modul D: Oral History

Das Oral History Projekt «Far reviver il passà» der Programmperiode 2020-2024 wird weitergeführt. Hier konnten bereits rund 30 Interviews mit der älteren Bevölkerung des Val Müstair geführt werden. Im Jahr 2024 wurde basierend auf diesen und weiteren Exponaten eine interaktive Ausstellung in der Chasa jaura, dem Talmuseum des Val Müstair, gezeigt.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Kulturangebote

- Lancieren und Durchführen des Strassenfestes «Festival sün via»
- Analysieren bestehender ähnlicher Festivals
- Rekrutierung von Teilnehmenden (Artist:innen, Handwerker:innen, Verpflegung, Volunteers)
- Organisation des Anlasses in Absprache und Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen
 - ➔ Bis 2028 wird das «Festival sün via» 1-mal durchgeführt.

- Lancieren und Durchführen des Kunstprojekts «Fliesen, schichten, falten»
- Sicherung der finanziellen Mittel für die Durchführung
- Absprachen und Zusammenarbeit mit den Kuratoren
 - ➔ Bis 2027 wird das Kunstprojekt «Fliesen, schichten, falten» 3-mal durchgeführt

- Entwickeln neuer kultureller Angebote mit Partner:innen, z.B. Inventar der Hausinschriften, ein Audioguide zur Kultur im Val Müstair oder eine Ausstellung zum Projekt «Begegnungen in der Biosfera Val Müstair»
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 2 neue kulturelle Angebote durchgeführt.

- Unterstützen von Kulturinitiativen, wie etwa «Festa da la raccolta», Publikation zum 100-jährigen Jubiläum der Tessanda, Festival «Dr Himmel uf Ärde» und weiterer kultureller Initiativen
 - ➔ Jährlich werden mind. 2 kulturelle Projekte unterstützt.

Modul B: Event- und Kulturkoordination, Kommunikation und Beratung

- Beratung von Kulturinstitutionen durch Fachstellen z.B. Machbarkeitsstudie für Webereimuseum in der Manufactura Tessanda
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 2 Kulturinstitutionen beraten und/ oder ein Coaching angeboten.
- Weiterführen der Kulturkoordinationsstelle
- Herausgabe eines Veranstaltungskalenders und Kulturflyers, welche periodisch konzeptionell überarbeitet werden
- Sammeln und zur Verfügungstellung weiterer Informationen um die Arbeit der Kulturinstitutionen und -initiativen zu optimieren.
 - ➔ Jährlich wird der Veranstaltungskalender mind. 2-mal publiziert.
 - ➔ Jährlich erscheint ein Kulturflyer, der das aktuelle Kulturschaffen bewirbt.
 - ➔ Bis 2028 wird den Kulturinstitutionen und -initiativen mind. eine neue Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt.
- Abklärung «offenes Atelier»
 - ➔ Bis 2026 werden Bedarf und Möglichkeiten zur Einführung eines «offenen Ateliers» für Kunst- und Kulturschaffende abgeklärt.
- Organisieren von Arbeitsgruppentreffen mit Akteur:innen aus dem Bereich Kultur (AG Cultura Jaura)
- Mitorganisation eines Netzwerktreffens Kultur mit der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair
 - ➔ Jährlich findet eine Standortbestimmung mit der AG Cultura Jaura statt.
 - ➔ Jährlich findet ein Netzwerktreffen Kultur in der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair statt

Modul C: Bevölkerung und Gesellschaft

- Pflegen der Romanischen Sprache als Hauptsprache des Val Müstair
- Kommunikation der Romanisch-Sprachkurse der Lia Rumantscha für Zugezogene und Zweitheimische (zusätzlich zu den Angeboten für Gäste)
- Organisation von Romanisch-Sprachkurse für Mitarbeitende des Naturparkbüros
 - ➔ Jährlich finden mind. 2 öffentliche Romanisch-Sprachkurse statt.
- Ausbau der Willkommenskultur für Neuzuzüger, Zweitheimische und Feriengäste
- Informieren über Aktuelles und Angebote im Naturpark in Zusammenarbeit mit dem Tourismus und der Gemeinde Val Müstair
- Zusammenstellen eines «Willkommenspackage», welche wichtige Informationen, Kontakte und kostenlose Angebote bündelt, z.B. Teilnahme an einem Romanischkurs oder einer Biosfera Exkursion
 - ➔ Jährlich werden die Zweitheimischen mind. 1-mal über Aktuelles aus Naturpark, Tourismus und Gemeinde informiert.
 - ➔ Bis 2027 steht Neuzuzüger ein «Willkommenspackage» zur Verfügung.
- Fördern des Austausches zwischen jungen Erwachsenen und der Biosfera Val Müstair
- Stärkung der Mitwirkung junger Erwachsener aus dem Val Müstair in aktuellen Projekten des Naturparks und seiner Partnerorganisationen
 - ➔ Jährlich werden junge Erwachsene zu min. einem aktuellen Projekt eingeladen, um sich aktiv einzubringen.

- Bedürfnisabklärung von digitalen Sharing-Plattformen für verschiedene Dienstleistungen, z.B. im Bereich Mobilität
- Nutzen von bestehenden digitalen Sharing-Plattformen bei Bedarf
 - ➔ Bis 2028 sind die Möglichkeiten für digitale Sharing-Plattformen geklärt und bei Bedarf ist eine Massnahme umgesetzt.
- Klären von Möglichkeiten für die Fortführung des Kulturbusses, um kulturelle Abendveranstaltungen weiterhin ohne Privatauto besuchen zu können
- Kommunikation der sanften Mobilitätsangebote
 - ➔ Bis 2025 ist die Weiterführung des Kulturbusses geklärt.

Modul D: Oral History

- Führen von Interviews mit der älteren einheimischen Bevölkerung zu den Themen Handwerk, Bewirtschaftung, Kultur, Natur und dem gesellschaftlichen Leben.
- Transkription der Interviews und Archivierung der Video- und Textdateien im Archiv Graubünden.
- Aufarbeiten der Inhalte für Umsetzungsmassnahmen (im Bereich Landschafts- und Dorfbilder)
 - ➔ Bis 2028 sind mind. 15 Interviews geführt und aufgearbeitet worden.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Das Festival sün via findet statt				
Das Kunstprojekt «Fliesen, schichten, falten» wird durchgeführt				
Massnahmen zu neuen Kulturangeboten wurden durchgeführt				
Beratung von Kulturinstitutionen hat stattgefunden				
Neue Informationsmittel für Kulturakteur:innen liegen vor				
Abklärung zum offenen Atelier liegt vor				
Der Veranstaltungskalender, Kulturflyer und Kulturbus werden angeboten				
Massnahmen zur Stärkung der Willkommenskultur für Neuzuzüger und Zweitheimische liegen vor				
Abklärung zur Einführung geeigneter digitaler Plattformen liegt vor				
Sprachkurse für externe und Biosfera Mitarbeitenden finden statt				
Interviews mit der älteren Bevölkerung werden geführt				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	19'000	19'000	23'000	17'000	78'000
Entwicklung, Durchführung und Unterstützung kultureller Veranstaltungen, Angebote, Projekte	56'000	56'000	87'000	33'500	232'500
Beratung und Coaching von Akteur:innen	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Kulturkoordination und Plattformdienstleistungen, Veranstaltungskalender und Kulturflyer	40'000	40'000	40'000	40'000	160'000
Digitale Plattformen	3'000	3'000	10'000	8'000	24'000
Willkommenskultur und Sprachkurse	15'000	15'000	15'000	15'000	60'000
Austausch und Netzwerktreffen	9'100	9'600	9'600	9'000	37'300
Oral History	22'000	18'000	20'000	20'000	80'000
Kommunikation, Medien	8'000	8'000	8'000	8'000	32'000
Total	180'100	176'600	220'600	158'500	735'800

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	19'600	18'300	22'400	20'100	80'400	11
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	18'000	22'000	35'240	0	75'240	10.2
Erträge aus Betrieb*	5'000	5'000	7'400	5'000	22'400	3.0
Materielle Beiträge	9'640	9'400	9'400	900	29'340	4.0
Kanton (Pärke)	46'200	42'800	52'700	47'300	189'000	25.7
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	81'660	79'100	93'460	85'200	339'420	46.1
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	180'100	176'600	220'600	158'500	735'800	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	180'100	176'600	220'600	158'500	735'800	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

** genaue Auflistung siehe unten

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28
Miete/ Infrastruktur/ Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit*	8'500	8'500	8'500	0	25'500
Freiwilligenarbeit	1140	900	900	900	3'840

* nach effektivem Stundenansatz

3.3

Sensibilisierung

Der Naturpark setzt sich dafür ein, ein Bewusstsein und Verständnis bei der Bevölkerung für die einzigartige Natur, Landschaft, Kultur und die natürlichen Ressourcen des Val Müstair zu schaffen. Die Sensibilisierungsmassnahmen basieren auf dem Bildungskonzept des Naturparks und thematisieren die Bedeutung des Naturschutzes, ökologische Zusammenhänge und nachhaltiges Handeln. Sie bieten zudem die Möglichkeit aktuelle Diskurse zu Nachhaltigkeit, Klimawandel und weiteren gesellschaftlich relevanten Themen zu behandeln. Bei den Aktivitäten wird darauf geachtet, diese so aufzubereiten, dass ein Transfer in die Praxis stattfinden kann. Auch das Thema der Besucher:innenlenkung ist ein zentrales Anliegen des Naturparks. Ziel ist es, Menschen für die Herausforderungen zwischen Schutz und Nutzung sowie Nutzungskonflikte zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen zu informieren, sensibilisieren und zu lenken.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Sensibilisierung

Die Aktivitäten richtet sich an die breite Öffentlichkeit (Einheimische sowie Gäste) und ermöglichen, zu aktuellen und wichtigen Naturparkthemen sowie Themen übergeordneter Strategien (Biodiversitätsstrategie und Landschaftskonzept Schweiz, Nachhaltigkeitsstrategie 2030 des Bundesrats, Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair) in geeigneten Formaten zu sensibilisieren. Dabei werden Inhalte von allen Projekten des Naturparks aufgegriffen. Die Sensibilisierungsarbeit schafft Bewusstsein und bildet so oftmals die Grundlage für weitere Lernprozesse der Bevölkerung. Im Partizipationsprozess für die Erarbeitung der Projekte 2025-2028 hat sich gezeigt, dass insbesondere zu den Themen «Littering» und «Lichtverschmutzung» Handlungsbedarf besteht. Ausserdem soll die Bevölkerung dabei unterstützt werden, möglichst sparsam mit der Energie umzugehen, was zu den Zielen der Energiestrategie beiträgt (Projektblatt 4.3 B). Um den Wert und das Bewusstsein für die Vielfalt und die ökologische Bedeutung der Lebensräume in den Bündner Pärken zu steigern, führen alle Bündner Pärke jährlich eine Aktionswoche Biodiversität durch, welche auch gemeinsam kommuniziert wird. Die Inhalte der Aktionswoche in der Biosfera Val Müstair werden mit Leistungen aus anderen Themenbereichen (z.B. touristischen Angeboten, Bildungsangeboten, GEO-Tag der Natur, etc.) abgestimmt und Synergien genutzt. Die Leistungen sind bewusst offen formuliert, um Raum für gesellschaftlich relevante Themen zu geben, welche im Lauf der Programmperiode an Bedeutung gewinnen.

Modul B: Besucher:innenlenkung

Die Konflikte zwischen dem Schutz der Natur und ihrer Nutzung sowie zwischen verschiedenen Nutzergruppen verschärfen sich besonders in den Gebieten, die touristisch stark frequentiert sind. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind gezielte Lenkungsmassnahmen notwendig. Diese Massnahmen basieren auf dem Besucher:innenlenkungskonzept, das voraussichtlich im Jahr 2024 erstellt wird und durch die Biosfera Val Müstair, die Gemeinde Val Müstair und den TESSVM umgesetzt wird. Insbesondere die Naturräume Piz Umbrail – Lai da Rims – Val Vau, Val Mora und Alp Champatsch – Ofenpass sind von grosser besonderer Bedeutung, da hier die erwarteten Bauvorhaben (siehe Projektstatus) voraussichtlich zu einer Zunahme der Besucherfrequenzen führen werden. Ein:e Ranger:in übernimmt vor Ort

Sensibilisierungsarbeiten, betreut mobile Info-Points zu spezifischen Themen und führt Befragungen bei verschiedenen Nutzgruppen durch. Dabei werden auch Massnahmen aus der Kampagne «Fairtrail» von graubündner Ferien umgesetzt. Hierzu zählt neben der Fairtrail Signalisation auch sog. «Fairdinand»-Einsätze, wobei Wandernde und Bikende entsprechend der Werte von Fairtrail sensibilisiert werden. Dank der Zusammenarbeit mit den Bündner Pärken werden Synergien im Bereich der Besucher:innenlenkung genutzt. Auf kantonaler und nationaler Ebene tauschen die Naturpärke regelmässig Erfahrungen und Vorgehensweisen aus, um eine effektive Besucherlenkung in den Bündner Naturparks zu gewährleisten. Dabei spielt das Landschaftskonzept Schweiz eine wichtige übergeordnete Rolle.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Die Sensibilisierung von Einheimischen und Gästen ist ein Schlüsselprojekt des Naturparks (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.1 Biodiversität (Aktionswoche Biodiversität)
- 1.2 Kulturlandschaft (Kulturgeschichte, Landschaftswahrnehmung)
- 1.3 Arbeitseinsätze (Einsätze leisten Beitrag zur Sensibilisierung, Aktionswoche Biodiversität)
- 2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus (Besucher:innenlenkung)
- 2.3 Marketing
- 3.1 Bildungsangebote (Informationsmittel interessant für Schulklassen)
- 3.2 Kultur und Bevölkerung
- 4.1 Management
- 4.2 Kommunikation
- 4.3 Räumliche Entwicklung (Sensibilisierung zu Energie)
- 5.1 Forschung (Sensibilisierung)
- 5.2 Monitoring (Besuchermonitoring)

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark

Beitrag des Projektes an den Zielen

Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt & Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.

- Durchführen von Sensibilisierungsveranstaltungen
- Bereitstellen von Informationsbrochüren
- Durchführen von Ranger:innen-Einsätzen
- Organisieren von Mobilien Info-Points

Die Bevölkerung & die Gäste sind über den Naturpark, dessen Ziele, Bedeutung und Tätigkeiten informiert.

- Bereitstellen von Informationsbrochüren
- Durchführen von Ranger:innen-Einsätzen
- Durchführen von Mobilien Info-Points

Die Besucher:innenlenkung unterstützt die Schonung sensibler Landschaftsräume & stellt die Erlebbarkeit natur- & kulturnaher Aktivitäten in Einklang mit den ökologischen Erfordernissen des Val Müstair sicher.

- Durchführen von Ranger:innen-Einsätzen
- Unterstützen der Gemeinde & des TESSVM in der Besucher:innenlenkung & Kommunikation

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Bildung & Kultur, Leiter:in Wissensmanagement

PARTNER

- Schule Val Müstair
- Gemeinde Val Müstair, u.a. Forstamt, Energiestadt Val Müstair, Elektrizitätsversorger PEM
- Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- (Umweltschutz-)Organisationen, u.a. darksky.ch, Pro Natura, WWF, Pro Terra Engiadina
- Behörden, u.a. Amt für Natur und Umwelt GR (ANU)
- Terraviva
- Swiss Ranger
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Netzwerk Schweizer Pärke, Verein Bündner Pärke, Terra Raetica

EINBINDUNG IN
ÜBERGEORDNETE
PLANUNGSINSTRUMENTE

- Rahmenkonzept Bildung für Pärke und Naturzentren
- Biodiversitätsstrategie des Bundes
- Biodiversitätsstrategie Kanton GR
- Tourismusstrategie des Bundes, v.a. bezüglich Nachhaltigkeit
- Tourismusstrategie Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke und TESSVM
- Freiraumkonzept und Besucher:innenlenkungs-konzept Val Müstair
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats
- Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair
- Bildungsagenda 2030
- Strategie Schweizer Pärke
- «Val Müstair 2025»
- Landschaftskonzept Schweiz (Sensibilisierung zu Landschaftswerten)
- Kampagne Fairtrail von Graubünden Ferien

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Sensibilisierung

Das Modul baut auf das Projektblatt 3.1 C Wissensaufbereitung und Sensibilisierung der Programmperiode 2020-2024 auf. Hier wurden bereits verschiedene Sensibilisierungsaktionen durchgeführt, u.a. zu den Themen Energie, Wildbienen/ Biodiversität, Wasser, Standortattraktivität für junge Erwachsene, Nachhaltigkeit. Formate waren Ausstellungen, Informationsveranstaltung, Podiumsdiskussion, Vorträge und Themenwege.

Modul B: Besucher:innenlenkung

Leistungen im Bereich Besucher:innenlenkungen wurden in der Programmperiode 2020-2024 in verschiedenen Modulen abgedeckt. So wurde im Bereich Biodiversität zur Thematik der Auerhühner und Wildruhezonen beim Piz Dora sensibilisiert. Gemeinsam mit der Wildhut und der Jägerschaft wurde dazu im Gelände das Gespräch mit Tourengänger:innen und Schneeschuhläufer:innen gesucht. Des Weiteren fanden im Bereich Kommunikation mehrere Einsätze eines mobilen Info-Points statt. Hier wurde ebenfalls vor Ort u.a. zu Naturschutzthemen und Nutzungskonflikten sensibilisiert. Gemeinsam mit der Gemeinde Val Müstair und der TESSVM wurde ein Kommunikationskonzept für den Wanderweg Piz Umbrail – Lai da Rims – Val Vau erarbeitet und gemeinsam erfolgreich umgesetzt. Ein Gesamtkonzept zur Besucher:innenlenkung im Val Müstair wird voraussichtlich ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der TESSVM und dem Bundesamt für Umwelt erarbeitet. Dies unter der Berücksichtigung des Rangerkonzepts des Kantons Graubünden und der Vorgaben von Swiss Rangers).

LEISTUNGEN
LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Sensibilisierung

- Durchführen einer Aktionswoche Biodiversität, welche gemeinsam mit den Bündner Pärke kommuniziert wird
- Bündeln von bestehenden Inhalten für die Aktionswoche, wie Landschaftspflege-Einsätze, GEO-Tag der Natur, weitere
 - ➔ Jährlich wird eine Aktion für die Biodiversität im Rahmen der Aktionswochen Biodiversität der Bündner Pärke durchgeführt.
- Organisieren von Sensibilisierungsaktionen (Kampagnen, Vorträge, Ausstellungen, etc.) zu gesellschaftlich relevanten Themen bzgl. Nachhaltigkeit, Klimawandel und ökologischer Zusammenhänge. Konkrete Ideen sind: Littering, Lichtverschmutzung, Klimawandel und erneuerbare Energien sowie eine Wanderausstellung über den Baumschläfer (in Zusammenarbeit mit der Terra Raetica)
- Sensibilisieren der Bevölkerung für möglichst effizienten und nachhaltigen Einsatz der Energieressourcen und sparsamen Energieverbrauch
- Aktualisieren bestehender Informationsmittel zu Themen des Naturparks (Chatscha jaura, Broschüre a la Riva dal Rom und weitere)
 - ➔ Bis 2025 findet mind. eine Sensibilisierungsaktion mit der Bevölkerung und/ oder Gästen zum Thema Littering statt.
 - ➔ Bis 2027 wird eine Wanderausstellung zum Baumschläfer gezeigt.
 - ➔ Bis 2028 finden mind. 2 weitere Sensibilisierungsmassnahmen zu Naturparkthemen statt.
 - ➔ Bis 2028 sind mind. 3 Informationsmittels zu Naturparkthemen aktualisiert.

Modul B: Besucher:innenlenkung

- Unterstützen der Konzeption und Durchführung eines gemeinsamen Pärke-Moduls in der kantonalen Swiss Ranger Ausbildung des Vereins Bündner Pärke
- Unterstützen der Organisation eines gemeinsamen ERFAs zu Monitoring, Besucher:innenlenkung, Ranger:innendienst, Besucher:innenströme, Ranger-Pooling
- Erarbeiten gemeinsamer Grundsätze für Lösungen von Konfliktthemen
- Entwickeln von Ideen für innovative Besucher:innenlenkung und zur Sensibilisierung, Pilotdurchführung entsprechender Ideen gemeinsam mit den anderen Bündner Pärken
 - ➔ Bis 2028 wird mind. 1 innovative Massnahme zur Besucher:innenlenkung konzipiert und/ oder umgesetzt.
- Unterstützen der Gemeinde und der TESSVM in der (digitalen) Kommunikation bestehender Lenkungsmassnahmen
- Erfolgskontrollen bestehender Kommunikationsmassnahmen.
- Erarbeiten eines Kommunikationskonzeptes Val Mora/ Alp Sprella gemeinsam mit der Gemeinde Val Müstair und der TESSVM
 - ➔ Bis 2025 wird eine Umfrage zum Konfliktpotential am Wanderweg Piz Umbrail – Lai da Rims – Val Vau (Erfolgskontrolle) durchgeführt.
 - ➔ Bis 2028 ist ein Kommunikationskonzept für das Val Mora erstellt.
- Sensibilisieren zu den Wildruhezonen und naturschonendem Verhalten im Sommer und Winter
- Sensibilisieren und informieren von Besucher:innen an verschiedenen Standorten im Gelände mittels eines mobilen Info-Point zu Naturschutzthemen, Nutzungskonflikten, etc.
 - ➔ Jährlich ist mind. 10-mal ein mobiler Info-Point im Einsatz und/ oder wird zu naturschonendem Verhalten im Winter sensibilisiert.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Sensibilisierungsaktion zur Thematik Littering findet statt				
Aktion für die Biodiversität im Rahmen der Biodiversitätswochen der Bündner Pärke wird kommuniziert				
Wanderausstellung Baumschläfer wird gezeigt				
Kommunikationskonzept Val Mora liegt vor				
Umfrage zu Konfliktpotential findet statt				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	8'000	9'000	8'000	8'000	33'000
Sensibilisierungsaktionen für die Bevölkerung und Aktualisierung bestehender Informationsmittel	20'000	20'000	19'900	13'000	72'900
Aktionswoche Biodiversität	5'300	4'800	4'500	4'500	19'100
Wanderausstellung findet statt	0	0	8'000	17'400	25'400
Sensibilisierungsmassnahmen im Gelände werden durchgeführt	21'000	21'000	21'000	21'700	84'700
Umfrage Besucher:innenlenkung wurde durchgeführt	15'000	2'000	0	0	17'000
Kommunikationskonzept liegt vor	0	29'000	0	0	29'000
Lenkungsmassnahmen werden umgesetzt	0	0	5'000	5'000	10'000
Kommunikation, Medien	7'000	7'000	7'000	6'000	27'000
Total	76'300	92'800	73'400	75'600	318'100

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/Trägerschaft	7'500	7'600	6'900	7'100	29'100	12.4
Sponsoren/Gönner/Partnerschaften*	0	13'000	0	0	13'000	5.6
Erträge aus Betrieb*	0	0	0	0	0	0
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	17'700	17'800	16'200	16'700	68'400	29.3
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	31'300	32'800	28'700	30'200	123'000	52.7
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	56'500	71'200	51'800	54'000	233'500	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	19'800	21'600	21'600	21'600	84'600	36.2
Gesamttotal	76'300	92'800	73'400	75'600	318'100	136.2

* noch nicht gesicherte Beiträge

4.1

Management

Das Management des Naturparks stellt die operative Leitung der Biosfera Val Müstair sicher und umfasst Managementaufgaben, die nicht über spezifische Projekte erfolgen können. Dies bildet ein zentrales Element zur effektiven operativen Führung der Geschäftsstelle und gewährleistet reibungslose Abläufe. Dabei sind die Koordination und Vernetzung der Projekte und das Wissensmanagement der Geschäftsstelle ein zentrales Element. Kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung interner Strukturen und Prozesse sind integraler Bestandteil, auch dank des funktionierenden Systems zur Qualitätssicherung, welches ebenfalls stetig weiterentwickelt wird. Darüber hinaus obliegt dem Management auch die Verantwortung auf strategischer Ebene: Es sichert die Verbindung und Kooperation mit der strategischen Kommission, der Gemeinde, der Region, dem Kanton, dem Bund, Netzwerken sowie allen Interessensgruppen.

**KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS**
Modul A: Parkmanagement

Auf der strategischen Ebene obliegt dem Naturparkmanagement die Leitung und Überwachung der Umsetzung der parkspezifischen Ziele. Dies schliesst die strategische Führung des Parks ein, wobei die strategische Biosferakommission in bedeutende Entscheidungen einbezogen wird. Die Kommissionssitzungen werden professionell vorbereitet und geleitet. Die Trägerschaft (Gemeinde) bleibt über wichtige Angelegenheiten und Entwicklungen informiert. Das Management leitet Schlüsselangelegenheiten mit Partner:innen wie der Gemeinde, dem Kanton, dem Bund sowie relevanten Netzwerken. Zudem setzt sich das Naturparkmanagement kontinuierlich für die Weiterentwicklung der Strategie der Biosfera Val Müstair ein. Die professionelle Führung der Geschäftsstelle ist auf der operativen Ebene von grosser Bedeutung. Sie gewährleistet den reibungslosen Betrieb und die Umsetzung der Projekte. Die Geschäftsstelle verfügt über qualifizierte Mitarbeitenden in den Bereichen, die zur Erreichung der parkspezifischen Ziele notwendig sind. Das Team der Geschäftsstelle bildet sich regelmässig weiter; dabei geht es sowohl um Weiterbildungen der einzelnen Mitarbeitenden, sowohl auf individueller Ebene als auch als Team. Angemessene Räumlichkeiten und geeignete Infrastruktur sind vorhanden. Buchhaltung und Rechnungswesen werden professionell geführt. Durch ein Qualitätsmanagementsystem werden interne Strukturen und Abläufe stetig weiterentwickelt und verbessert. Die Partizipation der Bevölkerung wird durch das Management gewährleistet und in den verschiedenen Aufgabenbereichen unterstützt. Das Reporting gegenüber Gemeinde, Kanton und Bund ist termingerecht gewährleistet. Das Management sichert kontinuierlich die Verankerung des Naturparks in der lokalen Bevölkerung, aber auch gegenüber Wirtschaft und Politik.

Modul B: Wissensmanagement und Partizipation

Das Wissensmanagement zielt auf eine möglichst gute Nutzung von vorhandenem Wissen über die Gesamtheit der Aktivitäten im Naturpark. Dies beinhaltet die Wissenserfassung, -aufbereitung und -nutzung. Daraus abgeleitet dient das Wissensmanagement der Bereitstellung von Informationen und Support für das Naturparkteam, dem Reporting an Bund und Kanton und der Weiterentwicklung des Managements. Diesbezüglich wird eine Datenbank mit allen Aktivitäten des Naturparks gepflegt. Massnahmen umfassen zudem

alle Aufgaben im Bereich Geodatenmanagement. Darüber hinaus wird die aktive Beteiligung der Bevölkerung an neuen und bestehenden Projekten gefördert und unterstützt. Dies umfasst zum einen den Prozess aus der Bevölkerung für die Projektplanung 2029-2032: das Veranlassen von Workshops, Informationsveranstaltungen und zusätzlichen Arbeitsgruppentreffen. Zum anderen werden konkrete Initiativen aus der Bevölkerung zur Umsetzung von Gemeinwohlprojekten in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, Umwelt und Freizeit gemeinsam ausgearbeitet. Dies soll mit dem Format einer Projektschmiede ermöglicht werden, welche durch den Naturpark geleitet wird.

Modul C: Plattformen und Netzwerke

Die Geschäftsstelle ist Verbindungsglied und Koordinatorin zwischen allen Akteur:innen in- und ausserhalb des Naturparks und pflegt diese Kontakte. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit den Partnern des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair, die Mitwirkung bei grenzüberschreitenden Aktivitäten, die Vernetzung mit anderen Parks und Biosphärenreservaten sowie die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Region, Kanton und Bund. Zusammen mit den anderen Bündner Parks wird auf kantonaler Ebene, sowie in den touristischen und wirtschaftlichen Netzwerken des Kantons Lobbyarbeit für die Modellregionen für nachhaltige Entwicklung geleistet. Auf nationaler Ebene unterstützt die Biosfera Val Müstair die Bestrebungen des Netzwerks Schweizer Pärke zusammen mit den anderen regionalen Naturparks, den Naturerlebnisparks, dem Schweizer Nationalpark, sowie als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair. Die Sichtbarkeit und die Verankerung der Parks und ihrer Aufgaben, sowohl, regional, kantonale, als auch national ist eine zentrale Aufgabe, zu der auch die Biosfera Val Müstair ihren Beitrag leistet, indem sie sich aktiv in regionalen, kantonalen und nationalen Gremien einbringt. Ausserdem beteiligt sich die Biosfera Val Müstair aktiv an der internationalen Arbeitskreis Natura Reatica, welche die Schutzgebiete im Dreiländereck Terra Raetica umfasst (Nationalpark Stelvio I, Naturpark Texelgruppe I, Naturpark Kaunergrat A, Naturpark Ötztal A). Im Val Müstair selbst bietet die Biosfera Val Müstair eine Plattformstelle an, um verschiedene Kleinpensen in Bereichen, die den Parkzielen entsprechen oder diese unterstützen, im Rahmen einer gesicherten Arbeitsstelle mit Sozialleistungen etc. zu ermöglichen. Die Arbeiten werden im Mandat übernommen und die Leistungen direkt von den Mandatsgebern bezahlt. Der Naturpark bietet die Plattform dazu.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Ein professionelles Park- und Wissensmanagement und die Vernetzung inner- und ausserhalb des Parks sind grundlegende Voraussetzungen für den Betrieb eines Naturparkes (Schlüsselprojekt, Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

Das Projekt hat Schnittstellen zu allen Parkprojekten.

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Das strategische & operative Management ist gewährleistet & fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Naturparks. Die Bevölkerung verfügt über eine Anlaufstelle.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätssicherung & -management (stete Optimierung des IMS-Tools BVM) ▪ Regelmässige Sitzungen des Teams und der Biosferakommission ▪ Qualifizierte Mitarbeiter:innen (Weiterbildungen) ▪ Zeitgemässe u&nd attraktive Arbeitsbedingungen ▪ Professionelle Arbeitsinfrastruktur ▪ Teilnahme an parkrelevanten Veranstaltungen ▪ Parkinternes Wissensmanagement
	Die Geschäftsstelle wird von der Gemeinde & weiteren Anspruchsgruppen (Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft) als Dienstleister & verlässlicher Partner wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzen innerhalb & ausserhalb der Region ▪ Ansprechpartner für Anliegen aus der Bevölkerung ▪ Lobbyarbeit national, kantonal und regional
	Die Bevölkerung des Val Müstair bringt sich aktiv ein & trägt zum Gelingen der Naturpark-Projekte bei.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinatorin zwischen Akteur:innen ▪ Gewährleisten der Partizipation (Arbeitsgruppen, Workshops, Einsätze) ▪ Partizipation 2029-2032 ▪ Organisieren von Projektschmieden für Anliegen aus der Bevölkerung
	Wissenschaftliche Grundlagen & Ergebnisse fördern die Qualität der strategischen & operativen Arbeit des Naturparks.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufarbeiten & Darstellen von Forschungsergebnissen in Arc-GIS ▪ Implementieren von Studienergebnissen in die Strategie des Parkes ▪ Parkinternes Wissensmanagement

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Geschäftsführer:in, Leiter:in Wissensmanagement

PARTNER

- Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU), Amt für Wirtschaft und Tourismus GR (AWT), Amt für Raumentwicklung GR (ARE)
- Tourismus, u.a. Graubünden Ferien, Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)
- Gemeinde Val Müstair
- Leistungsträger, u.a. Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Gewerbe, Kultur
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Regionalentwicklung Regiun Engiadina Bassa/ Val Müstair, Gemeinden im Unterengadin und Vinschgau (I), **Forum d'economia** Engiadina Bassa Val Müstair
- Plattformen und Netzwerke: Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Natura Reatica mit: Nationalpark Stelvio (I), Naturpark Texelgruppe (I), Naturpark Kaunergrat (A), Naturpark Ötztal (A)

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Handbuch für die Errichtung und den Betrieb von Parks von nationaler Bedeutung des BAFUs
- Handbuch Programmvereinbarungen im Umweltbereich des BAFUs
- Masterplan «Val Müstair 2025»
- Strategie Schweizer Pärke
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats
- Landschaftskonzept Schweiz
- Biodiversitätsstrategie des Bundes und des Kantons Graubünden
- Tourismusstrategie des Bundes
- Tourismusstrategie der Bündner Pärke und der Destination TESSVM
- Agenda 2030 Region Engiadina/ Bassa Val Müstair

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Parkmanagement

Die Geschäftsstelle setzt sich aus elf qualifizierten Mitarbeitenden zusammen, die insgesamt 750 Stellenprozent ausmachen (Stand 2023). Die Buchhaltung wird von der Geschäftsstelle geführt. Ein Qualitätsmanagementsystem wurde erfolgreich implementiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Interne Strukturen und Abläufe wurden durch ein Teambuilding-Anlass analysiert und optimiert, insbesondere aufgrund des grösseren Teams der Biosfera Val Müstair. Daraufhin wurde das alle zwei Wochen stattfindende Team-Meeting optimiert und neue Gefässe für Zusammenarbeit und Koordination im Team geschaffen. Diese Strukturen sollen weiterhin analysiert und weiterentwickelt werden.

Modul B: Wissensmanagement und Partizipation

Das Wissensmanagement wurde kontinuierlich optimiert. Es wurden Instrumente für die Leistungs- und Budgetkontrolle des Naturparks eingeführt und für die Planung der neuen Programmperiode 2025-2028 weiterentwickelt. Sowohl die digitale und analoge Dokumentenablage erfolgt nach standardisierten Kriterien, einschliesslich der Ablage sämtlicher GIS-Daten nach den Empfehlungen des Netzwerk Schweizer Pärke. Geeignete Dokumenten-Vorlagen ermöglichen ein professionelles Projektmanagement. Darüber hinaus haben sich zwei Mitarbeitende im Bereich Partizipation weitergebildet, wodurch sie nun über die Kompetenzen verfügen, Veranstaltungen im Format des «Art of Hosting» zu organisieren und zu leiten. Für die Erarbeitung der Projekte 2025-2028 wurden gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) ein Konzept «Partezipaziun» erstellt. Die darin geplanten Partizipationsformate für den Einbezug der Bevölkerung an der Projektplanung wurden 2023 sehr erfolgreich umgesetzt. Nach Abschluss aller Veranstaltungen wurde das Konzept angepasst (Lessons learned) um es für die Erarbeitung der nächsten Programmperiode 2029-2032 nutzen zu können.

Modul C: Plattformen und Netzwerke

Es bestehen Kontakte zu Organisationen und Amtsstellen, die Geschäftsleitung trägt zur Vernetzung der Akteur:innen bei. Der Naturpark ist aktives Mitglied im Netzwerk Schweizer Pärke, im Verein Bündner Pärke sowie dem Arbeitskreis Natura Reatica, und bringt sich in ERFAs und weiteren Kooperationsprojekten ein. In der Region arbeitet der Naturpark mit der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair sowie mit dem Schweizer Nationalpark zusammen und hat als Mitglied zusammen mit der Gemeinde Val Müstair Einsitz im Cusagl des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair. Die Plattformstelle für verschiedene Kleinpensen in Bereichen, die die Ziele des Naturparks unterstützen wurde Ende 2023 eingerichtet und läuft bereits bis Ende 2024 als Test.

LEISTUNGEN
LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Parkmanagement

- Strategische Entwicklung des Parkprogramms und der -organisation
- Operative Führung der Geschäftsstelle (Personalführung, Projektverantwortung und -steuerung)
- Unterstützen der Projektleitenden bezüglich der Partizipation der Bevölkerung, z.B. bei Arbeitsgruppentreffen, Werkstätten und Einsätzen.
- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Vorstands- und Kommissionssitzungen
 - ➔ Jährlich werden Erläuterungen zu allfälligen Strategieanpassungen und zur operativen Geschäftsführung im Jahresbericht veröffentlicht.
 - ➔ Jährlich finden mind. 4 Biosferakommission-Sitzungen statt.
- Betrieb und Pflege des implementierten Qualitätsmanagementsystems
- Kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Abläufe
 - ➔ Bis 2027 wird das integrierte Managementsystem 1-mal in einem internen Audit überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.
- Sicherstellen der Finanzierung der Projekte
- Professionelle Buchhaltung und Rechnungswesen
 - ➔ Der jährliche Rechnungsabschluss liegt mit Revisorenbericht vor.
- Stetige Weiterbildung des Teams
 - ➔ Jährlich bilden sich die Mitarbeitenden bzw. das Team an mind. 2 Tagen weiter.
- Bereitstellen zeitgemässer Infrastrukturen (Büroräumlichkeiten, IT- und Kommunikation)
 - ➔ Die Mitarbeitenden verfügen über geeignete Arbeitsinstrumente zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Modul B: Wissensmanagement und Partizipation

- Pflege der Datenbank der jährlich erbrachten Leistungen des Naturparks
- Jährliches Reporting an Kanton sowie NFA-Reporting an Bund
- Erstellen von Jahresberichten mit Leistungsausweis
 - ➔ Jährlich liegt das Jahres-Reporting termingerecht vor.
- Betrieb eines Geoinformationssystems (GIS) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalparks und dem Netzwerk Schweizer Pärke
- Nachführen der internen GIS-Datenablage von Naturparkprojekten
- Teilnahme an den relevanten Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Pärke im Bereich GIS
 - ➔ Jährlich wird die interne GIS-Datenablage aktualisiert.
- Erarbeiten des Gesuchs um globale Finanzhilfe 2029-2032
- Partizipative Prozess zur Ideensammlung aus der Bevölkerung für die Planung 2029-2030, Veranstalten von Workshops, Informationsveranstaltungen und zusätzlichen Arbeitsgruppentreffen
 - ➔ Bis 2028 (1. Quartal) liegt das Gesuch um globale Finanzhilfe 2029-2032 vor.
- Unterstützen von Initiativen aus der Bevölkerung und bei der Ausarbeitung von Ideen
- Organisation von einer Projektschmiede zur Ausarbeitung von Projektideen aus der Bevölkerung bei Bedarf
 - ➔ Bis 2028 wird mind. eine Projektschmiede für ein Anliegen aus der Bevölkerung durchgeführt.

Modul C: Plattformen und Netzwerke

- Ansprechpartner für Anliegen aus der Bevölkerung
- Beteiligen und Mitwirken im Vorstand des Netzwerk Schweizer Pärke sowie des Verein Bündner Pärke

- Bereitstellen einer Plattformarbeitsstelle des Naturparks für Kleinpen-
sen in Mandatsform von Akteur:innen, die zu den Zielen des Natur-
parks beitragen
- Enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Bündner Pärken und Planung
von parkübergreifenden Projekten/Interessensvertretung für die Anlie-
gen der Biosfera Val Müstair, der Bündner Pärke und der Schweizer
Pärke in den relevanten Gremien (Politik regional, kantonale und natio-
nal; Ämter; Fachverbände; etc.).
- Zusammenarbeit mit Partnern, u.a. der Region Engiadina Bassa/ Val
Müstair, dem Schweizerischen Nationalpark und dem UNESCO Bio-
sphärenreservat Engiadina Val Müstair (Einsatz)
- Vernetzen mit Naturparks des benachbarten Auslands und mit dem
Nationalpark Stifser Joch via dem Arbeitskreis Natura Reatica
 - ➔ Die Geschäftsstelle nimmt an den parkrelevanten Veranstaltungen
(Netzwerk Schweizer Pärke, Kanton, BAFU, etc.) teil und nutzt die
Kontakte zu den bestehenden Netzwerken, um sich für die Ziele
des Naturparks und der Schweizer Pärke einzusetzen.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Qualitätsmanagement ist sichergestellt				
Internes Audit zur Anpassung des Manage- mentsystems findet statt				
Erfolgskontrolle/ Reporting liegt vor				
Gesuch um Finanzhilfe 2029-2023 liegt vor				
Netzwerkpflege wird betrieben				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL^A

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Park- und Projektmanagement	53'000	52'500	50'000	50'000	205'500
Kommissionen	5'000	5'000	5'000	5'000	20'000
Buchhaltung	30'000	30'000	30'000	30'000	120'000
Qualitäts- und Wissenssicherung	25'000	25'000	20'000	25'000	95'000
Erfolgskontrolle, Reporting	15'000	15'000	15'000	20'000	65'000
Partizipation	22'000	2'000	14'000	4'000	42'000
Lizenzen und GIS-Arbeiten	10'000	10'000	10'000	10'000	40'000
Netzwerkpflege und -beiträge	60'800	60'900	59'800	61'040	242'540
Kommunikation, Medien	3'000	3'000	3'000	3'000	12'000
Total	223'800	203'400	206'800	208'040	842'040

^A Die Grundkosten (Büromiete, Energie, IT, Spesen, Weiterbildungen, etc.) sowie Lohnkosten der Kommission sowie 60% der Kosten des Managements (Geschäftsführer:in) und 70% der Administration sind prozentual auf alle Projekte des Gesuchs um-
verteilt worden.

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	29'200	25'900	26'800	26'800	108'700	12.9
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Betrieb*	4'800	4'760	4'900	4'800	19'260	2.3
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	68'500	60'740	63'100	62'900	255'240	30.3
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	121'300	112'000	112'000	113'540	458'840	54.5
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	223'800	203'400	206'800	208'040	842'040	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	223'800	203'400	206'800	208'040	842'040	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

4.2

Kommunikation

Eine zielgruppengerechte Kommunikation fördert die Sichtbarkeit des Naturparks Biosfera Val Müstair, informiert über dessen Ziele und Leistungen und stärkt dadurch die Identifikation von Einheimischen und Gästen mit dem Naturpark. Dank eines einheitlichen Markenauftritts wird ein klares, wiedererkennbares Bild des Parks in der Öffentlichkeit sowie eine grosse Bekanntheit desselben erreicht. Der Fokus liegt auf dem Innenauftritt des Naturparks, dennoch sind die Grenzen zum Projekt 2.3 «Marketing» fließend, da «Best Ager» (50 plus), «Familien mit **Kindern**» und «**DINK's**» (**kinderlose Paare**) ebenfalls angesprochen werden. Inhaltlich werden dabei vor allem die Schwerpunktthemen der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats bespielt.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Unternehmenskommunikation

Um den Wiedererkennungswert und die Markenbekanntheit zu erhöhen, ist der visuelle Auftritt des Parks einheitlich geregelt. Alle wichtigen Basiselemente, Regeln und Anwendungen sind in einem Corporate Design Manual verbindlich festgelegt. Dies betrifft die Kommunikationsmittel ebenso wie die Bildsprache. Die Bilddatenbank wird regelmässig nachgeführt und aktualisiert. Die zweimal jährlich erscheinende Parkzeitung «Jau sun Biosfera» ist das wichtigste Instrument zur Vermittlung von Parkprojekten und -aktivitäten. Diese und weitere Inhalte werden regelmässig lokalen, regionalen und kantonalen Medien bereitgestellt. Ergänzt wird das Modul durch Kommunikationsberatung zuhanden der Projekte.

Modul B: Besucherinformation

Gäste und Einheimische wissen, dass sie sich im Parkgebiet aufhalten. Dank einer einheitlichen Signaletik werden Besucher:innen sinnvoll gelenkt und die Sichtbarkeit des Naturparks erhöht. Willkommenstafeln an den Taleingängen und Informationstafeln an ausgewählten Standorten stellen weiterführende Informationen über den Park und seine Besonderheiten bereit. Bei Realisierung des Ferienresorts La Sassa soll in diesem ein modernes Info-Center entstehen, welches u.a. die Gäste-Information Val Müstair beherbergt. Die Mitarbeitenden des Naturparks repräsentieren diesen einheitlich gekleidet auf Exkursionen, Veranstaltungen und anderen zielgruppengerechten Formaten.

BEDEUTUNG DES
PROJEKTES FÜR DEN
PARK

Die Kommunikation des Naturparks ist ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU
ANDEREN PROJEKTEN

Das Projekt hat Schnittstellen zu allen Parkprojekten.

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN	Wirkungsziele Naturpark	Beitrag des Projektes an den Zielen
	Die Bevölkerung & die Gäste sind über den Naturpark, dessen Ziele, Bedeutung und Tätigkeiten informiert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation von Parkprojekten & -aktivitäten ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Medienarbeit
	Der Naturpark wird dank geeigneter Kommunikationsmittel & -kanäle als professionell agierende Institution wahrgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einheitliches Corporate Design aller Kommunikationsmittel ▪ Aktuell gehaltenes CD-Manual & Kommunikationskonzept
	Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt & Kultur des Naturparks sensibilisiert. Ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Signalisation & Information an ausgewählten Standorten ▪ Kommunikation von Parkprojekten & -aktivitäten

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Marketing & Kommunikation

PARTNER

- Gemeinde Val Müstair
- Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU), Amt für Wirtschaft und Tourismus GR (AWT), Tiefbauamt GR
- Tourismus, u.a. Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Leistungsträger:innen, u.a. Hotellerie, Parahotellerie, Camping, Gastronomie, Produzent:innen, Gewerbe, Kultur, Bergbahnen, La Sassa
- Medienschaffende
- Content Creator, Fotograf:innen, Influencer:innen
- Dienstleister:innen, u.a. Grafikbüros, Druckereien
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Labelrichtlinien Schweizer Pärke
- Labelrichtlinien graubünden
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats
- Strategie Schweizer Pärke
- Tourismusstrategie des Bundes
- Tourismusstrategie Bündner Pärke
- Tourismusstrategie TESSVM
- Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair
- Masterplan «Val Müstair 2025»
- Signaletikkonzept Kanton Graubünden

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Unternehmenskommunikation

2020-24 wurde die Zusammenarbeit mit dem TESSVM intensiviert, was u.a. auf einen Markenwechsel zurückzuführen ist. Dieser wurde 2022 vollzogen, seither ist der Naturpark Markenpartner von Graubünden. Im Zuge dessen wurde das Parklabel erneuert und das Corporate Design überarbeitet. Weil der Tourismus von der Markenweiterentwicklung ebenfalls betroffen war, konnte erstmals ein gemeinsamer Auftritt realisiert werden. Obwohl weiterhin zwei getrennt operierende Organisationen, wird das Tal nun einheitlich als «Biosfera Val Müstair» vermarktet. 2020-24 konnte sich die Naturpark-Zeitung «Jau sun Biosfera» als wichtigstes Kommunikationsmittel des Parks etablieren. Rückmeldungen aus der Bevölkerung belegen, dass diese nun besser über den Naturpark und dessen Aktivitäten informiert ist. Weitere Marketingmassnahmen sind im Projekt 2.3 «Marketing» nachzulesen.

Modul B: Besucherinformation

Aufgrund des Markenwechsels wurden neue Trend- und Knatterfahren produziert, welche an verschiedenen Standorten im Tal und bei Anlässen zum Einsatz kommen. Rund um das Naturpark-Büro wurden die Fassadentafeln erneuert. Der 2020 abgeschlossene Studienauftrag «Pass dal Fuorn/Ofenpass» bildet die Grundlage für eine Machbarkeitsanalyse, welche 2024 von der Gemeinde Val Müstair beim Kanton eingereicht wird. U.a. werden ein Aussichtssteg, die Neugestaltung der öV-Situation, öffentliche WCs, eine Strassenüberführung sowie Aufwertungsmassnahmen in der Landschaftsschutzzone geprüft. Sobald die Gemeinde erste Massnahmen umsetzt, kann der Naturpark in beratender Funktion mitwirken und sich bei Aufwertungsmassnahmen sowie der Besucherinformation beteiligen. Sollte die Umsetzung erst 2025-28 erfolgen, kann sich der Naturpark über die Leistungen im Modul B weiterhin einbringen.

LEISTUNGEN

LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Unternehmenskommunikation

- Zielgruppengerechte Kommunikation
- Korrekte Marken Anwendung gemäss den CD-Vorgaben von Naturpark, BAFU und der Marke Graubünden
- Gewährleisten eines einheitlichen Erscheinungsbildes aller Kommunikationsmittel
- Teilnahme an Erfahrungsaustauschen des Netzwerks Schweizer Parke
 - ➔ Bis 2028 werden das CD-Manual und das Kommunikationskonzept aktualisiert.
- Zweisprachige Kommunikation (Romanisch, Deutsch) von Parkprojekten und -aktivitäten
- Redaktionelle Leitung der Naturpark-Zeitung «Jau sun Biosfera»
- Versand der Naturpark-Zeitung an alle Haushalte im Val Müstair
 - ➔ Jährlich erscheint die Naturpark-Zeitung 2-mal.
- Unterhalt und Aktualisierung einer umfangreichen Bilddatenbank
 - ➔ Jährlich finden mind. 2 Fotoshootings zur Aktualisierung der Bilddatenbank statt oder es werden Bilder eingekauft.

Modul B: Besucherinformation

- Unterhalt und Aktualisierung von Signaletik-Elementen (u.a. Willkommenstafeln, Informationstafeln, Fahnen, Banner)
- Einheitliche Teambekleidung
 - ➔ Jährlich werden 1-mal bestehende Signaletik-Elemente aktualisiert und bei Bedarf neue Elemente realisiert.
- Erstellen eines Inhaltskonzeptes für ein Info-Center im Ferienresort La Sassa, inkl. Gäste-Information und interaktiver Elemente
 - ➔ Bis 2027 wird ein Konzept für die Gestaltung eines Info-Centers erstellt.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Sämtliche Leistungen im Modul A sind Daueraufgaben (ausser CD-Manual)				
CD-Manual und Kommunikationskonzept sind aktualisiert				
Signaletik-Elemente werden aktuell gehalten				
Ein Inhaltskonzept für die Gestaltung eines Info-Centers ist erstellt				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	10'000	10'000	12'000	12'000	44'000
Park-Zeitung «Jau sun Biosfera»	33'000	34'000	34'000	34'000	135'000
Bilddatenbank	15'000	15'000	10'000	15'000	55'000
Besucherinformation, Signaletik	8'000	8'000	8'000	22'000	46'000
Konzept Info-Center La Sassa	0	2'000	30'000	2'000	34'000
Kommunikation, Medien	27'100	25'400	28'700	27'600	108'800
Total	93'100	94'400	122'700	112'600	422'800

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	12'400	12'200	15'700	14'800	55'100	13.0
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	0	4'000	0	4'000	1.0
Erträge aus Betrieb*	250	250	250	250	1'000	0.2
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	29'050	28'850	37'000	34'8000	129'700	30.7
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	51'400	53'100	65'750	62'750	233'000	55.1
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	93'100	95'800	122'700	112'600	422'800	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	93'100	94'400	122'700	112'600	422'800	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

4.3

Räumliche Entwicklung

Das Projekt umfasst die Aktivitäten in den Bereichen Raumplanung und räumliche Entwicklung, welche von der Biosfera Val Müstair begleitet und unterstützt werden. Der Naturpark bringt sein Fachwissen in verschiedene Projekte ein und nimmt seine Rolle als wichtiger Akteur für die Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung, spezifisch auch auf die Abstimmung der Zielsetzungen des Parks auf raumwirksame Tätigkeiten im Val Müstair wahr.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Koordinieren und Mitwirken

Die Mitarbeit des Naturparks in relevanten Begleitgruppen, Arbeitsgruppen und Kommissionen leistet einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige Raum- und Landschafts- und Verkehrsentwicklung. Der Naturpark kann als Trägerschaft und Koordinationsstelle für Projekte und Aktivitäten mit Bezug zu Raum-, Landschafts-, aber auch zu Verkehrs- und Energiethemen fungieren und sich beratend einbringen. Es besteht ein Austausch zwischen dem Naturpark und der Gemeinde Val Müstair, um sich bei parkrelevanten Vorhaben und raumplanerischen Verfahren einzubringen. Bei neuen grösseren Projekten im Parkperimeter nimmt der Naturpark Kontakt mit den Trägerschaften auf. Das Landschaftskonzept Schweiz und die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats bilden dazu wichtige Grundlagen: Wandel bzw. Entwicklung der Landschaft soll qualitätsorientiert geschehen und das Bewusstsein und die Handlungskompetenz dazu sollen gestärkt werden. Die Frage der Verkehrsentwicklung im Val Müstair ist ein wichtiges Thema, zu dem der Naturpark Knowhow und Inputs beitragen soll. Das Val Müstair ist seit jeher vom Verkehr geprägt (historischer Verkehrsweg von Norden nach Süden) und daher ist es wichtig, diese Prägung auf intelligente Weise weiterzuentwickeln. Wenn ein grösseres, raumwirksames Infrastrukturprojekt ansteht, kann der Naturpark mittels des Instrumentes der Nachhaltigkeitsbeurteilung (Instrument des Kantons GR, weiterentwickelt für die Naturpärke) dazu beitragen, Projekte nachhaltig auszurichten und dahin zu wirken, dass die Projekte den Zielsetzungen des Val Müstair als Naturpark entsprechen. Ausserdem soll die Frage einer möglichen Weiterentwicklung des Naturparks und des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair ins Unterengadin, aber auch über die Landesgrenze hinaus ins benachbarte Vinschgau im Auge behalten werden. Wenn sich alle involvierten Partner für die Folgejahre ab 2025 zu einer Weiterführung des Weiterentwicklungsprojektes Naturpark/UNESCO Biosphärenreservat aus der Programmperiode 2020-24 bekennen, bringt sich die Biosfera Val Müstair aktiv in den Prozess ein. Bei allfälligen Bestrebungen im Grenzgebiet, sich in Richtung einer Modellregion für Nachhaltigkeit zu entwickeln, soll sich die Biosfera Val Müstair nach Möglichkeit einbringen, um mögliche Zusammenarbeiten auszuloten.

Modul B: Energiestrategie Val Müstair

Das Thema Energie, insbesondere die Förderung erneuerbarer Energien, spielt eine zentrale Rolle für das Val Müstair als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Der Naturpark unterstützt (Mitwirkung) die Gemeinde Val Müstair und den Energieversorger PEM aktiv bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Energiestrategie für das Val Müstair, auf der Grundlage der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats und des Landschaftskonzepts Schweiz. Ein wesentliches Element ist die autarke Energieversorgung unter Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Holz, Wasserkraft und Solarenergie. Auch weitere Möglichkeiten wie beispielsweise

Biogasanlagen etc. sollen geprüft sowie das Sparpotential im Energiebereich ermittelt und ausgeschöpft werden. Der Naturpark bringt sein Knowhow aktiv ein und unterstützt die Gemeinde Val Müstair nach Bedarf, indem er beispielsweise Studien ermöglicht, die zur Festlegung und Umsetzung der Strategie beitragen. Zudem werden Beratungen angeboten und Möglichkeiten für private Nutzer aufgezeigt.

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK

Das Mitwirken in den Bereichen Raumplanung und räumliche Sicherung ist ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe).

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN

- 1.1 Biodiversität
- 1.2 Kulturlandschaft
- 2.3 Baukultur
- 4.1 Management
- 4.2 Kommunikation
- 5.2 Monitoring

BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark

Beitrag des Projektes an den Zielen

Durch die qualitative Weiterentwicklung von kulturlandschaftlichen Strukturen & Elementen mittels Pflege- & Aufwertungsmassnahmen gewinnt die Landschaft an Attraktivität und Bedeutung.

- Aktive Teilnahme in Begleitgruppen & Sitzungen zu raumwirksamen Tätigkeiten

Der Naturpark wird als Partner bei raumplanerischen Aktivitäten wahrgenommen & wirkt bei Entscheidungsprozessen mit.

- Mitwirken bei Vernehmlassungen & raumwirksamen Tätigkeiten innerhalb des Parkperimeters
- Unterstützen der Gemeinde & des Energieversorgers PEM bei der Weiterentwicklung der Energiestrategie für das Val Müstair

Die Geschäftsstelle wird von der Gemeinde & weiteren Anspruchsgruppen (Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft) als Dienstleister & verlässlicher Partner wahrgenommen.

- Anbieten von Nachhaltigkeitsbeurteilungen zu raumwirksamen Projekten im Val Müstair
- Einbringen von Knowhow bei raumwirksamen Tätigkeiten, bzw. zur Verfügung stellen Knowhow via Mandate

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Geschäftsführer:in

PARTNER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinde Val Müstair, u.a. Elektrizitätsversorger PEM ▪ Gemeinden Engiadina Bassa/Untere Engadin ▪ UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ▪ Schweizerischer Nationalpark ▪ Nachhaltigkeitsrat der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) ▪ Regionalentwicklung Region Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Behörden, u.a. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Amt für Natur und Umwelt GR (ANU), Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT), Denkmalpflege GR, Tiefbauamt GR ▪ Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke
EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumplanungsgesetz des Kantons Graubünden ▪ Raumplanningverordnung für den Kanton Graubünden ▪ Kantonaler und regionaler Richtplan ▪ Landschaftskonzept Schweiz ▪ Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats ▪ Agenda 2030 Region Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Regionales Raumkonzept Region Engiadina Bassa/ Val Müstair ▪ Baugesetz der Gemeinde Val Müstair ▪ Masterplan «Val Müstair 2025» ▪ Freiraumkonzept Val Müstair ▪ Reglemente des Elektrizitätsversorgers Provedimaint electric Val Müstair PEM ▪ Energiestrategie des Kantons Graubünden und des Bundes

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND	<p>Modul A: Koordinieren und Mitwirken</p> <p>Im Bereich Koordination und Mitwirkung konnte der Naturpark Biosfera Val Müstair insbesondere in den Jahren 2020-24 verschiedene Aktivitäten umsetzen: Der Naturpark hatte Einsitz in die Begleitgruppe des Kantons Graubünden betreffend Umfahrung in Sta. Maria. Ausserdem hat sich der Naturpark aktiv in die Erarbeitung des neuen Raumkonzepts für die Region Engiadina Bassa/ Val Müstair beteiligt. Der Kanton Graubünden hat das Instrument der Nachhaltigkeitsbeurteilungen entwickelt und mit den Bündner Pärken als Pilot getestet. Die Nachhaltigkeitsbeurteilungen sind nun auf die Bedürfnisse der Pärke angepasst und können weiter zur Entwicklung von Projekten eingesetzt werden. Auch bei der Weiterentwicklung der Agenda 2030 der Region betreffend Regionalentwicklung und im Nachhaltigkeitsrat der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair ist der Naturpark aktiv involviert. Betreffend einer möglichen Erweiterung des Naturparks Biosfera Val Müstair sowie des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair haben die involvierten Projektgemeinden gestützt auf die vorliegende Machbarkeitsprüfung (Berichte 2019/ 2022) entschieden, die übergeordnete Vision der gemeinsamen Weiterentwicklung von bestehendem UNESCO Biosphärenreservat, Naturpark und Schweizerischem Nationalpark beizubehalten, ohne die Perimeter-Erweiterung in kurzfristiger Sicht mittels der Lancierung der dafür notwendigen formellen «Errichtungs- bzw. Erweiterungsphase» einzuleiten. Die Vision wird aktuell gemäss Umsetzungsplan 2022-24 unter der Trägerschaft der Region Engiadina Bassa Val Müstair punktuell in kleineren Projekten aktiv bearbeitet. Ein Grundsatzentscheid zur weiteren Projektumsetzung ab 2025 steht zum Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Finanzgesuchs aus.</p> <p>Modul B: Energiestrategie Val Müstair</p> <p>Das Thema Energie hat der Naturpark in der Programmperiode 2020-24 nicht als explizites Projekt bearbeitet, da der Naturpark im Energiebereich nicht der massgebende Akteur ist. Der Naturpark hat aber im Bereich der</p>
--------------	--

räumlichen Entwicklung (Koordinieren und Mitwirken) der Gemeinde und dem Energieversorger PEM Unterstützung bei der Evaluation der Frage nach möglich autarker Energieversorgung für das Tal angeboten. Im Bereich Bildung und Sensibilisierung wurde mittels Themenweg «Chatscha jaura» und einem Info-Abend zum Thema Energie und nachhaltiger Energiesanierung von Häusern sensibilisiert. Im Bereich Baukultur wurde durch einen Tag der offenen Tür eines energetischen Leuchtturm-Bauprojekts zum Thema informiert. Diese Zusammenarbeit zu dem zentralen Thema der Energiezukunft soll nun in den Jahren 2025-28 weitergeführt werden.

LEISTUNGEN
LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Koordinieren und Mitwirken

- Mitarbeiten in Begleitgruppen (z.B. zu Vernetzungsprojekten, Revitalisierungsprojekten, Besucher:innenlenkung, Landschaftsqualitätsprojekten, allgemein zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung, zum UNESCO Biosphärenreservat, etc.)
- Einbringen zu aktuellen Bauprojekten, sofern diese für den Naturpark relevant sind (Entscheid der Biosferakommission)
- Mitwirken bei Vernehmlassungen und raumwirksamen Tätigkeiten innerhalb des Parkperimeters, aber auch in der Region Engiadina Bassa Val Müstair
- Mitwirken bei Vernehmlassungen, in Kommissionen und Begleitgruppen, die den Verkehr sowie den öffentlichen Verkehr im Val Müstair und in der Region zum Thema haben
- Anwendung der Nachhaltigkeitsbeurteilung NHB (Instrument des Kantons Graubünden) bei grösseren Projekten, um die Projekte in eine nachhaltige Richtung zu stärken
 - ➔ Bis 2028 nimmt der Naturpark Einsitz in mind. 2 Gremien zu raumwirksamen Tätigkeiten im Parkperimeter.
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 2 Nachhaltigkeitsbeurteilungen realisiert.

Modul B: Energiestrategie Val Müstair

- Unterstützen der Gemeinde und des Energieversorgers PEM beim schrittweisen Weiterentwickeln und Umsetzen der Energiestrategie mit der Vision, das Val Müstair autark mit Energie zu versorgen
 - ➔ Bis 2026 liegt eine Übersicht vor, welche Energieträger dem Val Müstair in welcher Form dienen, um das Ziel einer autarken Energieversorgung des Tals zu erreichen.
 - ➔ Bis 2028 sind mind. 3 Massnahmen zusammen mit der Gemeinde und dem Energieversorger PEM als strategisch wichtigste erkannt und wenn finanziell möglich realisiert.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Regelmässiger Einsitz in Begleitgruppen & Sitzungen findet statt				
Nachhaltigkeitsbeurteilungen von raumwirksamen Projekten haben stattgefunden				
Übersicht zu der möglichen Verwendung der lokalen Energieträger zur autarken Versorgung des VM liegt vor				
Massnahmen aus der Energiestrategie sind erkannt und, wenn finanzierbar, umgesetzt.				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	8'000	8'000	6'100	7'000	29'100
Mitwirken und Koordinieren	19'000	21'500	12'000	26'000	78'500
Energiestrategie	24'900	30'100	19'600	19'200	93'800
Kommunikation, Medien	3'000	3'000	3'000	3'000	12'000
Total	54'900	62'600	40'700	55'200	213'400

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	6'600	7'500	4'700	7'300	26'100	12.2
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	5'000	5'000	5'000	0	15'000	7.0
Erträge aus Betrieb*	0	0	0	0	0	0
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	15'700	17'600	11'200	17'100	61'600	28.9
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	27'600	32'500	19'800	30'800	110'700	51.9
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	54'900	62'600	40'700	55'200	213'400	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	54'900	62'600	40'700	55'200	213'400	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

5.1

Forschung

Die Forschungsschwerpunkte des Naturparks Biosfera Val Müstair basieren auf dem Konzept 2018 der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (SNP). Es wurde speziell für den Raum des SNP, des Naturparks und weitere Gebiete des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair entwickelt. Die Forschung soll dazu beitragen, natürliche Prozesse und Funktionsweisen von Ökosystemen besser zu verstehen und direkte und indirekte Auswirkungen menschlicher Nutzungen und Aktivitäten zu erkennen und ggf. zu steuern. Auch das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Natur und Kultur wird untersucht, um Erkenntnisse für eine nachhaltige Entwicklung der Region zu nutzen. Des Weiteren wird das Wissen über Artvorkommen und -entwicklungen im Val Müstair gefördert. Gleichzeitig legt der Naturpark grossen Wert auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Vermittlung von Wissen an die Bevölkerung. Die enge Verknüpfung von Wissenschaft, Bildung und praktischer Umsetzung bildet eine Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Region.

KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS

Modul A: Forschungskoordination und Zusammenarbeit

Der Naturpark koordiniert Forschungsprojekte in enger Abstimmung mit der Forschungskommission des SNP (FOK). Zudem wird der Austausch mit dem Forum Alpen, Landschaft, Pärke (FoLAP) und der Parkforschung Schweiz gepflegt, mit dem Ziel die Forschung in der Region zu fördern und abzustimmen. Die Forschenden erhalten dabei organisatorische Unterstützung durch den Naturpark. Die durchgeführten Forschungsarbeiten werden systematisch über die FOK erfasst und dokumentiert. Zudem initiiert der Naturpark Forschungsprojekte in enger Zusammenarbeit mit Forschenden aus verschiedenen Institutionen. Dabei werden mögliche Projekte gemäss dem Forschungskonzept und mit der Berücksichtigung der Biodiversitätsstrategie des Kanton Graubündens angeregt. Bereits geplante ist das Dissertationsprojekt «Klimawandel – Landschaften: Die Zukunft nachhaltig gestalten» (KLANG), welches sich partizipativ mit dem klimabedingten Landschaftswandel auseinandersetzt und die Arbeit mit dem lokalen Wissen der Bevölkerung ergänzt. Des Weiteren wird das Forschungsprojekt zum Baumschläfer im Rätischen Dreieck fortgeführt. Über diese sehr seltene Schläfer-Art ist bisher noch sehr wenig bekannt. Der Naturpark organisiert zudem bereits zum siebten Mal den GEO-Tag der Natur und unterstützt darüber hinaus einen Kartieranlass der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica sowie den botanischen Feldworkshop der Eurasian Dry Grassland Group (EDGG). Die Freiwilligenarbeit der Artexpert:innen leisten einen wertvollen Beitrag zur Erforschung der regionalen Vielfalt. Hierbei werden am GEO-Tag die Flora und Fauna in einem festgelegten Perimeter erhoben. Der Kartieranlass der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica dient der Erhebung der Flora in Inventurquadraten innerhalb des Val Müstair, welche in das Projekt «Flora Raetica» fliessen. Dies hat zum Ziel, die gesamte Flora des Kanton Graubündens systematisch neu zu erheben. Der EDGG-Feldworkshop fokussiert hingegen auf die botanische Analyse verschiedener Ausprägungen von Grasland im Val Müstair. Durch die Organisation eines Symposiums (über FOK) zu Forschungsthemen aus der Region, aber auch durch die Freiwilligeneinsätze, wird der Wissens-

austausch zwischen Forscher:innen, Expert:innen, Naturparkmitarbeiter:innen und anderen Fachleuten gefördert und Forschungsergebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen geteilt und diskutiert.

Modul B: Living Lab

Der Naturpark engagiert sich in der Förderung und Begleitung von Studierenden von Hochschulen und Universitäten, die sich mit Themen des Naturparks befassen. Zudem unterstützt der Naturpark Studienwochen wie die internationale Studienwoche der Stiftung «Schweizer Jugend forscht». Dabei bearbeiten Schuler:innen unter Anleitung verschiedene naturwissenschaftliche Forschungsfragen und präsentieren die Ergebnisse an einer öffentlichen Abschlussveranstaltung. Des Weiteren soll ein geplantes «Living Lab» (Real-labor) gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) als Teil des Bachelorstudienganges «Umweltingenieurwesen» eingerichtet werden. Dieses «Living Lab» stellt eine Kooperation zwischen Wissenschaft und dem Naturpark dar und dient dem gegenseitigen Lernen. Die Studierenden können in verschiedenen Modulen Themen aus dem Naturpark bearbeiten, von deren Bearbeitung der Naturpark profitiert. Durch dieses Engagement werden die Werte des Naturparks vermittelt und für die einzigartige Natur und Kultur des Val Müstair sensibilisiert. Gleichzeitig ermutigt es Studierende und Jugendliche dazu, sich intensiv mit den Herausforderungen und Besonderheiten der Region auseinanderzusetzen und aus diesen Erkenntnissen innovative Ideen zu entwickeln.

Modul C: Forschungsvermittlung

Die Vermittlung von Wissen an die breite Öffentlichkeit ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Naturparks. Vorträge über Forschungsergebnisse und andere Veranstaltungen zu wissenschaftlichen Themen tragen dazu bei, die Kenntnisse und das Verständnis über die Region zu stärken und ein Bewusstsein für Naturparkthemen bei der Bevölkerung und den Gästen zu schaffen. Die Ergebnisse von Forschungsprojekten werden gezielt für verschiedene Zielgruppen aufbereitet und publiziert. Zudem wird durch «Citizen Science» die aktive Beteiligung der Bevölkerung gefördert, um ein Bewusstsein für bedeutende Themen zu schaffen und die Partizipation zu ermöglichen. Hierfür werden Aktionen und Aufrufe zum Melden von verschiedenen Tierarten über die Plattform «Wilde Nachbarn Engiadina Val Müstair» durchgeführt und weitere «Citizen Science» Formate geprüft.

<p>BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DEN PARK</p>	<p>Als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair und dem Einsitz in den Leitungsausschusses der Forschungskommission FOK ist die Forschung ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe) des Naturparks.</p>	
<p>VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.1 Biodiversität (Forschungsergebnisse, Grundlagendaten) ▪ 1.2 Kulturlandschaft (Grundlagendaten, Inventare) ▪ 2.3 Marketing ▪ 4.1 Management (Erkenntnisgewinn/ Weiterentwicklung) ▪ 4.2 Kommunikation ▪ 3.1 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Forschungsvermittlung) ▪ 5.2 Monitoring (Grundlagendaten) 	
<p>BEITRAG ZU DEN WIRKUNGSZIELEN</p>	<p>Wirkungsziele Naturpark</p> <hr/> <p>Wissenschaftliche Grundlagen & Ergebnisse fördern die Qualität der strategischen & operativen Arbeit des Naturparks.</p>	<p>Beitrag des Projektes an den Zielen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkenntnisgewinn aus Forschung dient der Weiterentwicklung des Managements/ von Projekten. ▪ Neue Kenntnisse über Artvorkommen durch GEO-Tag, Kartieranlass der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica & EDGG-Feldworkshop

Die Region ist für Forschende durch die Unterstützung durch den Naturpark als Standort attraktiv.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Koordinieren und Begleiten von Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit der FOK ▪ Unterstützen von Forschenden durch Logistik & Beratung
Eine gute Vernetzung des Naturparks mit Forschenden von Forschungsinstitutionen fördert die Umsetzung von Forschung.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsitz in FOK, FoALP & Begleitgruppe Parkforschung Schweiz ▪ Gemeinsam organisiertes Symposium (FOK) ▪ Vernetzung mit Art-Expert:innen am GEO-Tag der Natur, Kartieranlass der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica & EDGG-Feldworkshop
Die Bevölkerung & Gäste sind gegenüber Werten der Natur, Umwelt & Kultur des Naturparks sensibilisiert & ein nachhaltiges Verhalten wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermitteln von Forschungsergebnissen an öffentlichen Vorträgen ▪ Durchführen & Begleiten von Studienwochen zu Forschungsthemen ▪ Begleiten der Projektwoche «Living Lab» der ZHAW»

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG Leiter:in Wissensmanagement

PARTNER

- Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK)
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Stiftung Pro Kloster St. Johann
- Stiftung Pro Terra Engiadina
- Forschende aus Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland, insbesondere ZHAW (Living Lab) und WSL
- Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP)
- Begleitgruppe Parkforschung Schweiz
- Naturpärke und Biosphärenreservate im In- und Ausland
- Stiftung Schweizer Jugend forscht
- Unabhängige Forschungs- und Beratungsgemeinschaft SWILD
- Natur- und Umweltschutzorganisationen, u.a. WWF, Pro Natura
- Naturforschende Gesellschaft Graubünden
- InfoSpecies
- Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke, Arbeitskreis Natura Raetica

EINBINDUNG IN
ÜBERGEORDNETE
PLANUNGSINSTRUMENTE

- Forschungskonzept 2018 der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks
- Landschaftskonzept Schweiz
- Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Forschungscoordination und Zusammenarbeit
Die Forschungscoordination in der Region über die Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK) ist etabliert. Die FOK umfasst rund 15 Mitglieder aus schweizerischen Forschungsinstitutionen und den

Forschungsverantwortlichen aus dem UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair. Das Forschungssymposium der FOK findet seit 2023 alle zwei Jahre statt. Hier werden Forschungsergebnisse der Fachwelt präsentiert und diskutiert. Die Abläufe bei Forschungsanfragen und die Forschungsbetreuung sind geklärt. Forschungsprojekte können durch ein Online-Tool der FOK angemeldet werden und durchlaufen im Anschluss eine Prüfung durch die FOK (ab Masterarbeiten). Die Projektergebnisse werden im Parcs Datacenter des Naturparks über den Nationalpark archiviert und zugänglich gemacht. Kontakte zu wichtigen Partnern (u.a. Stiftung Pro Kloster St. Johann, Biosphärenreservate im In- und Ausland) konnten durch eine gute Zusammenarbeit gefestigt werden. Seit 2011 haben bereits sechs GEO-Tage der Natur stattgefunden und zur Kenntnis über das Artvorkommen im Val Müstair beigetragen. Zudem wurde der Kontakt zu den Projektkoordinatoren der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica und des EDGG-Feldworkshops aufgenommen um die Projekte für 3035-2028 aufzugleisen.

Modul B: Living Lab

Der Naturpark ist seit 2010 Partner der Stiftung Schweizer Jugend forscht (SJF). Die Stiftung SJF organisiert jährlich eine internationale Studienwoche, im Val Müstair. Der Naturpark bietet Unterstützung vor und während der Woche. Mit der ZHAW haben erste Gespräche zum Ablauf einer Projektwoche im Val Müstair im Rahmen eines «Living Labs» als Teil des Bachelorstudienanges «Umweltingenieurwesen» der ZHAW stattgefunden.

Modul C: Forschungsvermittlung

Die Ergebnisse von Forschungsprojekten wurden regelmässig publiziert (Facebook, Maschalch, Jau sun Biosfera, Cratschla etc.) und an verschiedenen Anlässen, Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen) der Öffentlichkeit präsentiert. Seit 2022 können Interessierte über die neue Plattform «Wilde Nachbarn Engiadina Val Müstair» auch Fundmeldungen im Val Müstair digital erfassen. Auf der entsprechenden Webpage stehen Informationen zu verschiedenen Tierarten, Aktionen und Aufrufen sowie Veranstaltungen in der Region zur Verfügung.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Forschungscoordination und Zusammenarbeit

- Koordination der Forschung und Beurteilung der Forschungsgesuche gemeinsam mit der FOK
- Pflege päärkeübergreifender Zusammenarbeit im Bereich Forschung, Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke
- Einsitz in das FoLAP (Plenum) und die Arbeitsgruppe Parkforschung Schweiz. Austausch zu parkrelevanten Themen
- Pflege der Kontakte zu Forschungsinstitutionen und Forschenden
- Support von Forschenden im Parkgebiet
- Begleiten der Doktorarbeit KLANG (Klimawandel – Landschaften: Die Zukunft nachhaltig gestalten)
- Support der Studie zur Schwermetallkonzentration im Aua da prasüra im Zusammenhang mit dem vermehrten Schmelzen der Blockgletscher.
- Support des Folgeprojektes zum Vorkommen und Ökologie des Baumschläfers im Rätischen Dreieck
 - ➔ Jährlich werden die Forschungsgesuche, welche bei der FOK eingehen gemeinsam geprüft und koordiniert.
 - ➔ Jährlich werden mind. 3 Forschungsprojekte (laufende und neue) im Val Müstair vom Naturpark begleitet und unterstützt.
- Organisation des siebten GEO-Tages der Natur im Val Müstair
- Koordination mit den Organisatoren der beiden weiteren GEO-Tage in Graubünden (bisher Stiftung Pro Terra Engiadina und Naturpark Beverin) und der FOK
- Kommunikation mit den freiwilligen Artexpert:innen
- Festlegen des Perimeters für die Arterhebungen
 - ➔ Im 2026 findet der GEO-Tag der Natur statt.

- Unterstützen eines botanischen Kartieranlasses der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica
- Unterstützen der EDGG -Feldworkshops, gemeinsame Auswahl von möglichen Flächen für die Vegetationsaufnahmen
- Gemeinsame Koordination mit den Partnerinnen des UNESCO Biosphärenreservats und des Schweizerischen Nationalparks
 - ➔ Im 2025 findet der botanische Kartieranlass der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica statt.
 - ➔ Im 2028 findet der EDGG -Feldworkshop im Val Müstair statt.
- Co- Organisation des Forschungssymposium der FOK
- Gemeinsame Koordination der Themenschwerpunkte, Ausschreibung und Auswahl der Referenten
 - ➔ Bis 2028 wird mind. 2-mal das FOK-Forschungssymposium durchgeführt, der Naturpark beteiligt sich an der Organisation.
- Pflege des Park Data Centers Biosfera Val Müstair
- Ermöglichen des Zugangs zur Dokumentation von Forschungsprojekten für Forschende und Interessierte
 - ➔ Jährlich werden mind. 1-mal alle Forschungsprojekte (Publikationen, Daten) im Park Data Center nachgeführt.

Modul B: Living Lab

- Begleiten der Projektwoche der ZHAW als Teil des Studiengang-Moduls «Living Lab», Unterstützung in der Planung, Vermitteln von Kontakten, Vorträge zum Naturpark und spezifischen Projekten.
- Unterstützen der Studenten, welche Themen zur Biosfera Val Müstair bearbeiten
 - ➔ Bis 2028 findet die Projektwoche des «Living Labs» der ZHAW mind. 1-mal statt.
- Initiieren von studentischen Arbeiten zu Naturpark relevanten Themen gemäss Forschungskonzept
 - ➔ Bis 2028 werden mind. 8 neue Projekte zu parkrelevanten Forschungsfragen gemäss dem Forschungskonzept initiiert.
- Begleiten von studentischen Arbeiten und finanzielle Unterstützung an den Sachkosten, Reise-, Feld- und Materialspeisen
 - ➔ Jährlich werden mind. 3 studentischen Arbeiten (laufende und neue) im Val Müstair vom Naturpark begleitet.
- Unterstützen von Studienwochen zur Vermittlung wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Sachverhalte im Val Müstair, z.B. internationale Studienwoche der Schweizer Jugend forscht
 - ➔ Jährlich findet mind. eine Studienwoche mit Schüler:innen und/oder Student:innen im Bereich Forschung statt.

Modul C: Forschungsvermittlung

- Vermitteln von Ergebnissen der Forschungsprojekte (aus Modul A) für die Öffentlichkeit, z.B. Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen
- Publikation von Forschungsergebnissen in der Naturparkzeitung Jau sun Biosfera, der Talzeitschrift Mas-chalch, der Nationalparkzeitung Cratschla, Facebook, Webpage etc.
 - ➔ Jährlich findet mind. eine Veranstaltung statt, um die Ergebnisse der Forschungsprojekte der Öffentlichkeit zu vermitteln.
 - ➔ Jährlich werden die Forschungsergebnisse werden in mind. 4 Beiträgen durch den Naturpark kommuniziert.
- Meldeplattform «Wilde Nachbarn Engiadina Val Müstair» wird gemeinsam mit den Partnern im Ober- und Unterengadin unterhalten.

- Gemeinsam mit «Wilde Nachbarn/ SWILD» werden verschiedene Aufrufe und Aktionen mit der Bevölkerung zu Artvorkommen und -kenntnissen durchgeführt, geplant sind bisher eine Aktion zu Wildtieren im Siedlungsgebiet sowie ein Aufruf zum Melden von Schnecken.
- Prüfen von weiteren Citizen Science Formaten
 - ➔ Jährlich findet mind. ein Aufruf zum Melden von spezifischen Arten oder Artgruppen in der Bevölkerung statt.
 - ➔ 2025 und 2028 findet jeweils eine Aktion zu verschiedenen Wildtierarten statt.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Koordination, Begleitung und Initiierung von Forschungsprojekten ist gewährleistet				
Kartieranlass der der Arbeitsgemeinschaft Flora Raetica findet statt				
GEO-Tag der Natur findet statt				
SGG-Feld-Workshop findet statt				
Studienwoche der ZHAW findet statt				
Studienwoche von Schweizer Jugend forscht findet statt				
Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Veranstaltungen) wird durchgeführt				
Aktion Bevölkerung zu Wildtierarten				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	8'000	12'000	8'000	11'000	39'000
Begleitung und Initiierung von Forschungsprojekten	20'000	20'000	17'000	20'000	77'000
GEO-Tag, Kartieranlass & EDGG Feldworkshop	3'000	17'000	0	10'100	30'100
Living Lab	12'100	17'200	17'600	16'700	63'600
Sachkosten, Spesen, Publikationen	7'000	8'000	7'000	8'000	30'000
Öffentlichkeitsarbeit, Citizen Science	15'000	16'000	11'000	16'000	58'000
Kommunikation, Medien	5'000	7'000	5'000	6'000	23'000
Total	70'100	97'200	65'600	87'800	320'700

FINANZIERUNG¹

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	9'200	11'600	8'600	10'400	39'800	12.4
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	500	0	0	500	0.2
Erträge aus Betrieb*	300	300	300	300	1'200	0.4
Materielle Beiträge**	480	6'480	480	8'580	16'020	5.0
Kanton (Pärke)	21'710	27'620	20'200	24'400	93'930	29.3
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	38'410	50'700	36'020	44'120	169'250	52.7
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	70'100	97'200	65'600	87'800	320'700	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	70'100	97'200	65'600	87'800	320'700	100

* noch nicht gesicherte Beiträge

** genaue Auflistung siehe unten

Materielle Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28
Miete/ Infrastruktur/ Material usw.	0	0	0	0	0
Nicht verrechnete Arbeit*	480	480	480	480	1'920
Freiwilligenarbeit	0	6'000	0	8'100	14'100

* nach effektivem Stundenansatz

5.2

Monitoring

Das Monitoring dient dazu, die Entwicklung sowie die Wirkung des Naturparks in den Bereichen Natur und Landschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen. Das Monitoring beruht auf dem Monitoringkonzept des Naturparks und integriert die Wirkungsindikatoren der Charta 2021-2030. Die regelmässige Erfassung und Auswertung von Daten ermöglicht es dem Naturpark Entwicklungstrends abzuleiten, seine Aktivitäten und Massnahmen kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dabei erfolgt die Erhebung der Daten auf der einen Seite parkintern und umfasst eigene Daten und Daten Dritter, welche dem Park frei zugänglich sind. Zum anderen fließen Daten aus Projekten auf Mandatsbasis in das Monitoring.

**KURZBESCHREIBUNG
DES PROJEKTS**
Modul A: Internes Parkmonitoring

Die systematische Datenerhebung erfolgt gemäss dem Monitoringplan des Naturparks. Das interne Monitoring beinhaltet die jährliche bzw. periodische Erfassung von Daten zu den Naturpark-Projekten durch die Bereichsleitenden sowie bereits vorhandener Daten von Drittanbietern, wie beispielsweise dem Bundesamt für Statistik und beinhaltet rund 50 Indikatoren. Die Daten werden jährlich ausgewertet und fließen in das Reporting und den Jahresbericht zuhanden des Kantons und des Bundes ein. Zudem stellen die Daten die Grundlage für die Evaluation der Chartaperiode dar. Die Erkenntnisse aus dem Monitoring unterstützen die Entscheidungsfindung zur Planung und Optimierung des Naturpark-Managements. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der regelmässige Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und der Parkforschung Schweiz. Dieser Austausch dient dazu, das Monitoring weiter zu stärken und kontinuierlich zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit anderen Pärken und Forschungseinrichtungen ermöglicht es, bewährte Verfahren auszutauschen, gemeinsame Herausforderungen anzugehen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Modul B: Monitoringprojekte

Neben dem internen Parkmonitoring werden zusätzliche Monitoringprojekte initiiert und periodisch weitergeführt, die gezielt die Wirkung des Naturparks verdeutlichen sollen. Diese werden entweder auf Mandatsbasis erarbeitet und erhoben und/ oder von Forschungsinstitutionen initiiert. Hierzu gehört beispielsweise eine Umfrage zur Akzeptanz, Identifikation und Engagement der Bevölkerung. Die Erkenntnisse aus den Projekten fließen, wie diejenigen des internen Monitorings in die Weiterentwicklung der Strategie des Naturparks und werden zudem für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Zudem zeigt der Naturpark Interesse an allgemeinen Entwicklungen, die sich beispielsweise durch den Klimawandel ergeben, und setzt das Monitoring von Quellen und Fließgewässern fort. Dabei ist die enge Koordination der Projekte im Perimeter des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair von besonderer Bedeutung, um Synergien zu nutzen und von den Erfahrungen und der Expertise der Partner gegenseitig zu profitieren.

**BEDEUTUNG DES
PROJEKTES FÜR DEN
PARK**

Als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair ist das Monitoring ein Schlüsselprojekt (Daueraufgabe) des Naturparks und bietet Grundlagendaten und -informationen für alle anderen Projekte.

VERBINDUNG ZU
ANDEREN PROJEKTEN

Das Projekt hat Schnittstellen zu allen Parkprojekten.

BEITRAG ZU DEN
WIRKUNGSZIELEN

Wirkungsziele Naturpark

Beitrag des Projektes an den Zielen

Wissenschaftliche Grundlagen & Ergebnisse fördern die Qualität der strategischen & operativen Arbeit des Naturparks.

- Grundlage für Reporting Bund und Kanton
- Datengrundlage für die Evaluation, z.B. Studie zur Akzeptanz, Identifikation & Engagement mit dem Park
- Entscheidungsgrundlage für die Planung & zur Optimierung des Managements

Die Forschung trägt zu einem Wissens- und Verständnisgewinn von Ökosystemen & dem Zusammenwirken zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Natur & Kultur bei.

- Grundlagendaten für die Projektplanung
- Langfristige Monitoringdaten zeigen die Entwicklung in den Bereichen Natur, Landschaft & Gesellschaft auf
- Erfolgskontrollen von Massnahmen

Die Bevölkerung & Gäste sind über den Naturpark, dessen Ziele, Bedeutung & Tätigkeiten informiert.

- Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit
- Grundlageninformationen, z.B. Daten Besuchermonitoring

Projektorganisation

PROJEKTLEITUNG

Leiter:in Wissensmanagement

PARTNER

- Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK/SCNAT)
- UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair
- Schweizerischer Nationalpark
- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
- Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP)
- Begleitgruppe Parkforschung Schweiz
- Forschende aus Hochschulen und Universitäten, insbesondere Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)
- UNESCO Biosphäre Entlebuch und weitere Biosphärenreservate aus Österreich und Deutschland (Studie zur Akzeptanz, Identifikation, Engagement)
- InfoSpecies
- Gemeinde Val Müstair, u.a. Forstamt
- Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM)
- Plattformen und Netzwerke, u.a. Verein Bündner Pärke, Netzwerk Schweizer Pärke

EINBINDUNG IN ÜBERGEORDNETE PLANUNGSINSTRUMENTE

- Charta 2021-2030 Biosfera Val Müstair (Wirkungsindikatoren)
- Handbuch für die Errichtung und den Betrieb von Parks von nationaler Bedeutung des BAFUs (Kapitel 4b Evaluation)
- Forschungskonzept FOK/ SCNAT
- Biodiversitätsstrategie des Bundes und des Kantons Graubünden
- Landschaftskonzept Schweiz
- Tourismusstrategie des Bundes
- Tourismusstrategie Graubünden (Besucherlenkungsmaßnahmen)
- Tourismusstrategie Bündner Pärke und TESSVM
- Strategie Schweizer Pärke

Projektstand, Leistungen

PROJEKTSTAND

Modul A: Internes Parkmonitoring

Ein Monitoringkonzept und -plan für die Biosfera Val Müstair wurde in der Programmperiode 2020-2024 erarbeitet. Diese gliedern sich in die Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und beinhalten die Wirkungsindikatoren des Naturparks (Charta 2021-2030). Die Daten wurden regelmässig durch die Bereichsleitenden nachgeführt, von Dritten bezogen. In der AG Parkforschung Schweiz wurde sich aktiv für die Weiterentwicklung des wirkungsbasierten Monitorings der Schweizer Pärke im Zusammenhang mit der Evaluation der Chartaperiode ausgetauscht und Ideen eingebracht. Der Monitoringplan wurde jeweils entsprechend aktualisiert.

Modul B: Monitoringprojekte

Monitoringprojekte, welche durch externe Fachpersonen im Mandat erhoben werden, sind z.T. in den vorherigen Programmperioden etabliert worden. Hierzu zählen das Besuchermonitoring (in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW) in den touristischen stark frequentierten Gebieten im Sommer: Val Mora, Alp da Munt – Alp Champatsch und Piz Umbrail - Lai da Rims – Val Vau sowie im Winter: Piz Dora (Wildruhezone). Des Weiteren hat sich das Quellen- und Fliessgewässermonitoring auf dem Perimeter des UNESCO-Biosphärenreservats etabliert (Universität Basel). Zudem liegt eine vollständige Landschaftstypenkartierung auf der Basis von HABITALP für die Jahre 2000/ 2006 und 2015 vor, welche erneut im Jahr 2035 erfolgen soll um Veränderungen in der Landschaft festzuhalten. Für die Evaluation der Programmperiode liegen zudem Nullerhebungen für die Akzeptanz, das Engagement und die Identifikation (AkIdEn, 2018) vor. Zudem wurden für das Jahr 2022 Daten der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES) von der Eig. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft bezogen.

LEISTUNGEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Modul A: Internes Parkmonitoring (interne Datenerhebungen)

- Erheben und systematische Ablage und Interpretation der Daten gemäss Monitoringplan
- Verwenden der Monitoringergebnisse in der Aussenkommunikation des Naturparks (Medien, Jahresberichte)
- Nutzen der Monitoringergebnisse für das Management des Naturparks
- Austausch mit dem Netzwerk Schweizer Pärke und der Parkforschung Schweiz um das wirkungsbasierte Monitoring im Rahmen der Evaluation.
- Prüfen der Nutzung von Daten aus dem Projekt ValPar.ch (Pilotstudie Netzwerk CH Pärke)
- Weiterentwickeln und Optimieren des wirkungsbasierten Monitorings des Naturparks
 - ➔ Jährlich wird der Monitoringbericht aktualisiert und die Ergebnisse des Monitorings fliessen in das Reporting für Bund und Kanton ein.

Modul B: Monitoringprojekte (externe Datenerhebung)

- Weiterführen des Besucher:innenmonitorings für die Region Val Mora und Alp da Munt. Erhebung der Frequenzen von Wandern- und Bikerenden alle 5 Jahre
- Jährliches Besucher:innenmonitoring am Wanderweg Piz Umbrail – Lai da Rims – Val Vau. Auswertung der Daten für die Erfolgskontrolle der Kommunikations-/ Lenkungsmaßnahmen für den Wanderweg
 - ➔ Bis 2027 sind Daten des Besucher:innenmonitoring ausgewertet, Ergebnisse fliessen ggf. in Lenkungsmaßnahmen.
- Wintermonitoring der Wildruhezone Piz Dora. Zählen der Touren- gänger:innen und Schneeschuhläufer:innen und Spurentaxation vom Gegenhang aus
- Auswertung der Daten für die Evaluation der Lenkungsmaßnahmen im Gebiet
 - ➔ Bis 2026 sind Daten des Wintermonitoring ausgewertet, Ergebnisse fliessen ggf. in Lenkungsmaßnahmen.
- Prüfen einer möglichen Erhebung der Wertschöpfung des Sommertourismus
 - ➔ Bis 2027 wird die Machbarkeit einer möglichen Erhebung der Wertschöpfung des Sommertourismus geprüft.
- Erstellen von vergleichenden Photographien von historischen Aufnahmen und aktuellen Bildern aus der gleichen Perspektive
- Erstellen von vergleichenden Fotografien vor und nach Aufwertungsmassnahmen, um Veränderungen im Parkgebiet aufzuzeigen
 - ➔ Bis 2028 liegen mind. 12 weitere vergleichende Fotografien vor.
- Faunistische und Floristisches Monitoring von vier Quellen und anschliessenden Fliessgewässern
 - ➔ Jährlich wird der Zustand ausgewählter Quellen und Fliessgewässer erhoben.
- Erhebung der Akzeptanz, der Identifikation und des Engagements (AkIdEn) in Biosphärenreservaten (Auswertung für den Naturparkperimeter)
- Zusammenarbeit mit der UNESCO Biosphäre Entlebuch und weiteren Biosphärenreservaten im Ausland
- Gemeinsame Weiterentwicklung des Fragebogens der Nullerhebung vom Jahr 2018
 - ➔ Im 2028 findet die Umfrage zur Akzeptanz, Identifikation und Engagements statt.

Zeitplanung

Meilensteine/ Aktivitäten	2025	2026	2027	2028
Daten werden gemäss Monitoringkonzept erhoben				
Daten werden regelmässig kommuniziert (Medien, Jahresberichte)				
Wiederaufnahmen historischer Fotografien				
Besuchermonitoring findet statt				
Quellen- & Fließgewässermonitoring findet statt				
Umfrage zur Akzeptanz, Identifikation & Engagement findet statt				

Budgetierung und Finanzierung in CHF

VERWENDUNG DER MITTEL

Aufgaben/ Leistungen	2025	2026	2027	2028	2025-28
Projektleitung	10'000	7'000	7'000	6'000	30'000
Datenerhebung internes Monitoring	20'000	20'000	20'000	24'000	84'000
Monitoringprojekte	68'000	33'200	33'300	33'400	167'900
Kommunikation, Medien	3'000	2'000	2'000	3'000	10'000
Total	101'000	62'200	62'300	66'400	291'900

FINANZIERUNG

Beiträge	2025	2026	2027	2028	2025-28	%
Gemeinden/ Trägerschaft	13'500	8'100	8'300	8'800	38'700	13.3
Sponsoren/ Gönner/ Partnerschaften*	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Betrieb*	0	0	0	0	0	0
Materielle Beiträge	0	0	0	0	0	0
Kanton (Pärke)	31'600	19'000	19'500	20'600	90'700	31.0
Kanton (andere)	0	0	0	0	0	0
Bund (Pärke)	55'900	35'100	34'500	37'000	162'500	55.7
Bund (andere)	0	0	0	0	0	0
Total PV Landschaft/ Pärke	101'000	62'200	62'300	66'400	291'900	100
Zusätzliche Beiträge PV Naturschutz	0	0	0	0	0	0
Gesamttotal	101'000	62'200	62'300	66'400	291'900	100

* noch nicht gesicherte Beiträge